



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 51.

Leipzig, Donnerstag den 4. März 1915.

82. Jahrgang.



## Kriegsfahrten eines Johanniters

von

**Fedor von Zobeltitz**  
Preis 1 Mark

Verlag Ullstein u. Co.

# 5% Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924.

## 5% Deutsche Reichsschatzanweisungen.

### (Zweite Kriegs-anleihe.)

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% **Schuldverschreibungen des Reiches** und 5% **Reichsschatzanweisungen** hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

#### Bedingungen.

1. **Zeichnungsstelle** ist die **Reichsbank**. Zeichnungen werden **von Sonnabend, den 27. Februar, an bis Freitag, den 19. März, mittags 1 Uhr** bei dem **Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin** (Postsparkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der **Reichsbank** mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch durch Vermittlung der **Königlichen Seehandlung (Preussischen Staatsbank)** und der **Preussischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin**, der **Königlichen Hauptbank in Nürnberg** und ihrer Zweiganstalten, sowie sämtlicher **deutschen Banken, Bankiers** und ihrer **Filialen**, sämtlicher **deutschen öffentlichen Sparkassen** und ihrer **Verbände**, jeder **deutschen Lebensversicherungsgesellschaft** und jeder **deutschen Kreditgenossenschaft** erfolgen.  
Zeichnungen auf Reichsanleihe nimmt auch die **Post** an allen Orten, wo sich keine öffentliche Sparkasse befindet, entgegen. Auf diese Zeichnungen ist bis zum 31. März die Vollzahlung zu leisten.
2. Die **Schatzanweisungen** sind in vier Serien eingeteilt und ausgefertigt in Stücken zu: 100000, 50000, 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinscheinen zahlbar, am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres. Der Zinslauf beginnt am 1. Juli 1915, der erste Zinschein ist am 2. Januar 1916 fällig.  
Die Tilgung der Schatzanweisungen erfolgt durch Auslosung von je einer Serie zum 2. Januar 1921, 1. Juli 1921, 2. Januar 1922 und 1. Juli 1922. Die Auslosungen finden im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Juli 1920 statt; die Rückzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 2. Januar bzw. 1. Juli.  
Welcher Serie die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.
3. Die **Reichsanleihe** ist in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark ausgefertigt und mit dem gleichen Zinslauf und den gleichen Zinstermi-  
nen wie die Schatzanweisungen ausgestattet.
4. Der **Zeichnungspreis** beträgt für die **Reichsanleihe**, soweit Stücke verlangt werden, und für die **Reichsschatzanweisungen 98,50 Mark**, für die Reichsanleihe, soweit Eintragung in das **Reichsschuldbuch** mit Sperre bis 15. April 1916 beantragt wird, **98,30 Mark** für je 100 Mark Nennwert.  
Auf die vor dem 30. Juni 1915 gezahlten Beträge werden 5% Stückzinsen vom Zahlungstage bis zum 30. Juni an den Zeichner vergütet, auf Zahlungen nach dem 30. Juni hat der Zeichner 5% Stückzinsen vom 30. Juni bis zum Zahlungstage zu entrichten.
5. Die zugeteilten Stücke an Reichsschatzanweisungen sowohl wie an Reichsanleihe werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin bis zum 1. April 1916 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt, der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst beliehen.
6. Zeichnungsscheine sind bei allen Reichsbankanstalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkassen, Lebensversicherungsgesellschaften und Kreditgenossenschaften zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen. Die Zeichnungsscheine für die Zeichnungen bei der Post werden durch die betreffenden Postanstalten ausgegeben.
7. Die Zuteilung findet tunlichst bald nach der Zeichnung statt. über die Höhe der Zuteilung entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle.  
Anmeldungen auf bestimmte Stücke und Serien können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.
8. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Beträge vom 31. März d. J. an jederzeit voll bezahlen.  
Sie sind verpflichtet:
 

30%	des zugeteilten Betrages	spätestens am 14. April d. J.
20%	"	" " 20. Mai d. J.
20%	"	" " 22. Juni d. J.
15%	"	" " 20. Juli d. J.
15%	"	" " 20. August d. J.

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen. Beträge bis 1000 Mark einschließlich sind bis 14. April d. J. ungeteilt zu berichtigen.

9. Zwischenscheine sind nicht vorgesehen. Die Ausgabe der endgültigen Stücke wird Anfang Mai beginnen.
10. Die am 1. April d. J. zur Rückzahlung fälligen 60000000 Mark 4% Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1911, Serie I werden bei der Begleichung zugeteilter Kriegs-anleihen zum Nennwert in Zahlung genommen.

Berlin, im Februar 1915.

**Reichsbank-Direktorium.**

Havenstein. v. Grimm.



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für  $\frac{1}{2}$  S. 32 M. statt 36 M., für  $\frac{1}{4}$  S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf.,  $\frac{1}{2}$  S. 13.50 M.,  $\frac{1}{4}$  S. 26 M.,  $\frac{1}{8}$  S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 51.

Leipzig, Donnerstag den 4. März 1915.

82. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Bekanntmachung.

Herr Hermann Hillger in Berlin hat dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler den Betrag von 10 000  $\mathcal{M}$  zur Verfügung gestellt und schreibt dem Vorstand unterm 18. September v. J. über die Verwendung dieses Betrages folgendes:

„Zu meinem großen und herzlichen Bedauern habe ich aus Äußerungen mannigfacher Art feststellen müssen, daß die Not im Sortiment durch die kriegerischen Ereignisse eine große ist, und daß vielfach dort ganz besondere Schwierigkeiten herrschen, wo der Geschäftsinhaber zur Fahne einberufen wurde.

Daher habe ich mich entschlossen, zur Vinderung dieser Not dem Börsenverein für den Deutschen Buchhandel die Summe von 10 000  $\mathcal{M}$  zur Verfügung zu stellen. Es sollen von diesen 10 000  $\mathcal{M}$  Summen bis 300  $\mathcal{M}$  als einmaliges unverzinsliches Darlehen gegeben werden, rückzahlbar etwa 6 Monate nach erfolgtem Friedensschluß.

Mit den zurückgezahlten Beträgen soll eine Kriegsunterstützungstiftung gebildet werden, aus deren Zinsen jährlich Summen von je 100  $\mathcal{M}$  an Hinterbliebene solcher selbständigen Sortimenter oder Angestellten gezahlt werden können, die sich in Not befinden. Später sollen die Zinsen dieser Summe nach Verfügung des Börsenvereins zur Unterstützung von Buchhändlern in besonderen Notfällen immer in Beträgen von 100  $\mathcal{M}$  jährlich Verwendung finden.

Das Sortiment förderte in langen Friedensjahren durch Fleiß und Hingabe unseren ganzen Stand, jetzt während des Krieges heißt es um so mehr ihm beistehen, als die Kriegsdarlehnskassen das Lager eines Sortiments nicht als genügende Unterlage für Gewährung von Darlehen ansehen, und weil das Privatpublikum immer noch nicht erkannt hat, daß es den Klein- und Großhandel am leichtesten befähigen würde, über die Kriegszeit hinwegzukommen, wenn es seine Zahlungsverpflichtungen schneller erfüllte.

Wir haben uns zur Annahme dieser Schenkung entschlossen unter dem Vorbehalt, daß die Bedingungen für die Hergabe von Darlehen und die Gewährung von Unterstützungen in einer noch auszuarbeitenden Satzung festgelegt werden.

Herrn Hillger spricht der Vorstand den herzlichen Dank aus für seine hochherzige Stiftung, und wir hoffen, daß diese durch weitere Spenden hilfsbereiter Kollegen gestärkt werden wird.

Anträge um Zuwendungen aus der Stiftung sind an den Ersten Vorsteher zu richten.

Leipzig, den 26. Februar 1915.

Der Vorstand  
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Karl Siegismund.  
Artur Seemann.

Georg Kreyenberg.  
Mag Kretschmann.

Curt Fernau.  
Oscar Schmorl.

**Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.**

Im Monat Februar gelangten zur Auszahlung:

- „ 1729.50 Krankengelder,
- „ 540.— Begräbnisgelder,
- „ 35.86 Wittwen- und Waisengelder,
- „ 19.15 Invalidengelder und
- „ 555.50 Notstands- und Stellenlosen-Unterstützungen.

Leipzig, 1. März 1915. Der Vorstand.

**Krankenkasse Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen, Ersatzkasse, zu Leipzig.**

**Bekanntmachung.**

Nach Zustimmung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß wir unter Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung durch die nächste Hauptversammlung beschloffen haben:

§ 3 Absatz 8 der Satzung wird, soweit er sich auf Sterbegeld bezieht, für die Dauer des gegenwärtigen Krieges für die daran teilnehmenden verheirateten Mitglieder außer Kraft gesetzt. Bei der Berechnung des Sterbegeldes (§ 8 Absatz 1 und 2) wird die Zeit, während der das Mitglied zum Militär beziehungsweise Kriegsdienst eingezogen ist, auf die Dauer der Mitgliedschaft nicht angerechnet.

Leipzig, am 1. März 1915.

Der Vorstand.

Otto Carlsohn. Rich. Hoffmann. Max Pfeiler.

**Das Weihnachtsgeschäft im Kriegsjahre 1914.**

Ergebnis unserer Rundfrage (vgl. Bbl. 1914, Nr. 300).

XXVI.

Schweiz.

(XXV siehe Nr. 47.)

Obgleich eins der wenigen Länder in Europa, die, in unmittelbarer Nähe des Kriegsschauplatzes gelegen, sich während des großen Völkerringens der Segnungen des Friedens erfreuen dürfen, ist die Schweiz, auch soweit die literarischen Bedürfnisse ihrer Bewohner in Frage kommen, fast in dem gleichen Maße dem Einflusse der drückenden wirtschaftlichen Konjunktur unterworfen wie die an ihren Grenzen kämpfenden Großmächte. Das geht aus einem uns aus Bern zugegangenen Berichte, den wir im vollen Umfange zum Abdruck bringen, deutlich hervor. Die geschilderten Verhältnisse dürften auch in den übrigen deutschsprechenden Gegenden der Schweiz im allgemeinen die gleichen sein. Der Bericht lautet:

»Das Weihnachtsgeschäft fing sehr viel später an, als in Friedenszeiten. Dieses Zurückbleiben ist nicht wieder eingeholt worden. Von Mitte Dezember an wurde es aber sehr lebhaft. Am 24. Dezember und am Silvester (in vielen alteingesessenen Familien der Bescherungstag) war der Barverkauf sogar bedeutender, als an den gleichen Tagen in irgendeinem der früheren Jahre. Das Gesamtergebnis des Dezember stand um nahezu 20% hinter dem von 1913 zurück. Diese Mindereinnahme wurde aber mehr als ausgeglichen dadurch, daß ich auf meinen eigenen Weihnachtskatalog verzichtet und den Ötterer Katalog bezogen hatte.

Diese, wie alle folgenden Mitteilungen beziehen sich ausschließlich auf ein Geschäft. Nur eine Ausnahme kann ich machen, die die Gesamtheit unserer Stadt betrifft. Ich verdanke diese Statistik der Güte eines Kollegen, der seit Jahrzehnten die Frachtenberechnung unserer gemeinsamen Bezüge mit dem Leipziger Büchertwagen besorgt.

	1913		1914	
I. Halbjahr	Kg 33 679	fr. 4368.—	Kg 35 045	fr. 4596.45
II. „	Kg 37 939	fr. 5024.45	Kg 22 585	fr. 2990.60
	Kg 71 618	fr. 9392.45	Kg 57 630	fr. 7587.05

Der Rückgang im zweiten Halbjahr 1914, der tröstlicherweise auch eine beträchtliche Unkostensparnis bedeutet, ist tatsächlich

gegenüber 1913 noch größer, als er sich oben darstellt, weil seit dem 15. September 1914 noch ein neunter Kollege sich an dem gemeinsamen Bezüge beteiligt.

Alle Kollegen unserer Stadt hatten sich verpflichtet, auf Einzelanzeigen zu verzichten. Statt dessen erschien täglich in mindestens einem, an Haupttagen in allen Blättern nachfolgendes Inserat:

Mehr als sonst ist in der jetzigen Zeit  
ein gutes Buch als Festgeschenk  
dazu angetan, bei Jung und Alt Freude, edle Zerstreuung  
und moralische Kraft zu verbreiten. Für einen geringen  
Kostenaufwand ein großer, sich für jeden Leser erneuernder  
Gewinn!

Die Buchhandlungen usw.

das jede Firma etwa 40 Frs. gekostet hat. Auf häufig erneuerte, eindrucksvolle Fensterauslagen mit individuell gehaltenen Fensterplakaten wurde große Sorgfalt verwendet. Zeitungen, Vereine usw. haben wir nicht in Anspruch genommen. In unserm neutralen Land trat, soweit ich es nach meinem Geschäft beurteilen kann, das Verlangen nach vaterländischer Literatur nicht so stark hervor, wie es vermutlich in Deutschland der Fall gewesen ist. Schweizerische Schriftsteller standen immerhin mehr noch als sonst im Vordergrund. Von Jugendschriften wurden weit aus am meisten gekauft Meinrad Lieners prächtige Schweizerfagen und Heldengeschichten; auch Volts Svizzero bewährte seine Anziehungskraft, obschon es keine Neuigkeit mehr war. Sehr im rechten Augenblick erschien Johannes Schaffners Schweizergeschichte, das Werk eines Dichters, nach dem man erwartungsvoll griff, um die Gegenwart noch besser aus der Vergangenheit verstehen zu lernen. Fachmänner hatten allerdings nachher allerlei an dem Buche auszusetzen. Unbestritten dagegen war der Erfolg schweizerischer Dichter, wo sie innerhalb ihres Bereiches blieben. Unter dem Patronat des schweizerischen Schriftstellervereins erschien 'Schweizererde', eine Sammlung von neun Novellen. Dies wird wohl das meistgekaufte, belletristische Buch gewesen sein. Ihm zunächst standen J. B. Widmanns 'Doppelleben', Ernst Jahns 'Ur-altes Lied', Heinrich Federers 'Sisto e Sesto', 'Das letzte Stündlein des Papstes', seine älteren Werke, Johannes Jegerlehners 'Hohlicht', 'Marignano', 'Aroleid' usw., Huggenbergers Erzählungen, Hermann Hesses (den wir auch, wenigstens halb, zu den Unfern rechnen) Romane und Gedichte, Hermann Stegemanns elsässische Romane, dessen kriegsschriftstellerischer Ruhm in aufsehenerregender Weise gewachsen ist, seit man weiß, daß die auch in hohen militärischen Kreisen geschätzten, täglichen strategischen Übersichten im 'Bund' von ihm herrühren. Auch der Roman einer Frau, der feinsinnigen Redakteurin der 'Schweiz', Dr. Maria Waser, muß hier genannt werden: 'Die Geschichte der Anna Waser. Ein Roman aus der Wende des 17. Jahrhunderts'. Zu aktueller Bedeutung gelangten Charles Gos' im Frühjahr erschienene Skizzen aus der schweizerischen Gebirgsartillerie 'Unter der Fahne', sowie Jach, 'L'occupation des frontières suisses en 1870/71'. Viel gekauft wurde auch Ernst Marti, 'Die liebe alte Straße. Roman aus der neueren Kulturgeschichte der Schweiz'. Eine ungeschwächte Zugkraft bewährten erfreulicherweise wieder Keller und Meher. Auch Spitteler gehörte wieder zu den Bevorzugten. Von deutschen Schriftstellern behauptete Bloem mit seiner Trilogie und dem 'Verlorenen Vaterland' das Feld. Kenner griffen nach Villencron; auch Pfarrer Kleins Fröschweiler Chronik ist wieder lebendige Gegenwart geworden. Ihre alte Beliebtheit bewährten Finck, Herzog, auch Helene Christaller. Unter den aufrichtenden Büchern standen die Phokhschen Schriften im Vordergrund, ihnen zunächst Aeschbacher, Warden und Trine. Die Nachfrage nach Hilth hat auffallend nachgelassen. In immer gleicher Gangbarkeit behaupteten sich dagegen das tapfere Frauenbuch 'Amalie Dietrich' von Charitas Bischoff und Paul Seippels 'Adele Kamm'.

Jugendschriften wurden kaum weniger gekauft als sonst. Die

großen, vor dem Krieg bestellten Kontinuationen, wie z. B. das Neue Univerfum, wurden bis auf das letzte Exemplar verkauft. Unseren wackeren Truppen, die ja die Grenze besetzt halten, wurden massenhaft Bücher gesandt. Abrißens ist auch der Eigenbedarf unserer Soldaten im Felde recht bedeutend. Es ist durchweg ernste Literatur, die verlangt wird. Mit Bezug auf ausländische Literatur habe ich keine Abnahme des Interesses bemerkt. Warenhäuser usw. haben sich nicht stärker bemerklich gemacht als in früheren Jahren. Mindestens die Hälfte der Kunden verlangt ein bestimmtes Buch. In diesem Jahre vielleicht etwas weniger, weil die Zeitungen viel weniger Bücherbesprechungen gebracht, auch die Verleger weniger Propaganda gemacht hatten. Der postalische Verkehr war sehr unzuverlässig. Umso lieber bediente man sich des Schweizerischen Vereinsfortiments in Olten. Mein Dezemberbezug von diesem war noch höher als voriges Jahr. Es sind in meinem Geschäft viel weniger teure Bücher als sonst gekauft worden. Aber die Zahl der gekauften Bücher ist nicht zurückgegangen, sondern eher gestiegen. Der Krieg und die Not der Zeit haben die Unentbehrlichkeit des Buches für ein Volk, das sich nicht in Angst, Sorge und Mutlosigkeit verzehren, sondern aufrecht einer neuen, besseren Zukunft entgegengehen will, schlagend bewiesen. Mit der oft gehörten Behauptung, Bücher seien Luxusartikel, darf man nun endgültig abfahren!

Das Ergebnis in Zürich lautet ebenfalls: »ca. 20 % weniger«; in Schaffhausen stand in einer Buchhandlung den Weihnachts-Vareinnahmen vom Jahre 1913 im Betrage von Frs. 2087.45 im Jahre 1914 eine solche von Frs. 1780.20 gegenüber. Reklame und Propaganda sind auch in diesen Städten eingeschränkt und Förderung durch Presse, öffentliche Stellen usw. ist meist weder gesucht noch gewährt worden. Die Auswahl von Geschenkwerken bewegte sich in den bereits angegebenen Bahnen. Die Nachfrage nach Klassikern war gering, bei Jugendschriften entsprach sie dem Gesamtergebnis, ohne qualitativ wesentliche Veränderungen zu zeigen. Bücher wurden nur wenig zu den mobilisierten Truppen an der Grenze gesandt. Beim Bezug der ausländischen Literatur, für die die Nachfrage nachgelassen zu haben scheint, ergaben sich allerlei Schwierigkeiten. Unter der Konkurrenz der Warenhäuser und Aukubuchhandlungen hat man in der Schweiz weniger zu leiden als in Deutschland.

### Unlauterer Wettbewerb im Fachzeitschriftenwesen.

Mitgeteilt von H. Worms in Berlin, öffentlich bestelltem u. beeidigtem Sachverständigen für die Waren des Verlages, für Zeitungen u. Zeitschriften im Bezirk der Handelskammer zu Berlin.

II.

(I vgl. Nr. 45.)

A.

Wann verstößt eine Bekanntmachung in einer Zeitschrift, daß bestimmte Nummern in einer Gesamtauflage von 20 000 Exemplaren erscheinen, gegen die Bestimmungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb?

Eine Berliner Zeitschrift für Damenmoden gab in einer ihrer Nummern bekannt, daß ihre Frühjahrs-Modellhut-Ausstellungsnummern in einer Gesamtauflage von 20 000 Exemplaren erscheinen würden. Eine Konkurrenz-Zeitschrift nahm Veranlassung, dieses Inserat zu beanstanden, und sprach in ihrem Blatte ihre Zweifel aus, daß jede Nummer in einer Auflage von 20 000 Exemplaren zur Ausgabe gelangen würde. Die erstere Zeitschrift veröffentlichte darauf, auch in anderen Zeitschriften ähnlicher Geschäftszweige, als Inserat einen »Offenen Brief an alle Angehörige der Hut- und Modewarenbranche«, in dem sie gegen die Darstellung der Konkurrenzzeitschrift Stellung nahm. Sie erklärte aber gleichzeitig, daß tatsächlich nicht jede Nummer in einer Gesamtauflage von 20 000 Exemplaren veröffentlicht würde, sondern daß die von ihr angegebene Zahl von 20 000 Exemplaren sich auf insgesamt 6 Saisonnummern erstreckte. Hiergegen wurde von der Konkurrenzzeitschrift unter Bezugnahme auf die Bestimmungen

des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb Klage auf Unterlassung der irreführenden Behauptungen erhoben, die das Kammergericht endgültig zu ihren Gunsten entschied.

In seinen Entscheidungsgründen führte das Gericht folgendes aus:

»Das Inserat wendet sich im wesentlichen an Angehörige des Kaufmannsstandes, insbesondere an solche der Hutbranche, um diese zu bestimmen, Inserate für die betreffenden Ausstellungsnummern aufzugeben. Es mag nun sein, daß einem Teil des Fachpublikums bekannt ist, daß im ganzen 6 Ausstellungsnummern, wie dies auch in der Orientierungsliste Seite 17 der Nummer 2 des . . . angegeben ist, erscheinen, und daß nur alle Ausstellungsnummern zusammen in 20 000 Exemplaren gedruckt werden; dieser Umstand kann aber allein nicht entscheidend sein für die Auffassung, die der unbefangene Leser des Publikums, an das sich das Inserat wendet, beim Durchlesen desselben haben und wie er dasselbe verstehen wird. Für diesen Leser wird hauptsächlich von Interesse sein, welche Verbreitung die Ausstellungsnummern haben, wie hoch sich die Zahl der Abonnenten und Abnehmer stellt, in welchem Umfange Exemplare zum Abdruck gelangen werden. Er wird bei einem weder zu flüchtigen noch zu sorgfältigen Durchlesen des Inserats zu der Auffassung gelangen, daß sich die Angabe über die Höhe der Auflage auf jede einzelne Ausstellungsnummer bezieht, zumal von ihm nicht erwartet werden kann, daß er die Ankündigung nach den Grundregeln der Grammatik und den Erfordernissen eines guten Stils zerlegen und so ihren Sinn zu erforschen bestrebt sein wird.

Entscheidend ist vielmehr allein die Wirkung, die das Inserat nach seinem Zweck und seiner Bedeutung in seinem ganzen Zusammenhang auf den Leser auszuüben imstande ist. In dieser Richtung ist aber der Ansicht der Klägerin durchweg beizupflichten. Maßgebend ist hierfür zunächst, daß die Beklagte das Erscheinen der Ausstellungsnummern in einer Gesamtauflage von 20 000 Exemplaren kundgibt. Versteht man unter einer Auflage bei Zeitungen die Anzahl der Abzüge, die mit Hilfe desselben Typensatzes hergestellt sind und daher alle denselben Inhalt haben, so wird man unter einer Gesamtauflage der Ausstellungsnummern ohne Zwang die Anzahl der Exemplare zusammenfassen, die für jede besondere Nummer in Frage kommt, zumal es im Zeitungswesen üblich ist, durch die Angabe der Höhe der Auflage der Nummer für das Inserieren Reklame zu machen. Unter diesem Gesichtspunkt wird der Leser der in Frage stehenden Annoncen ihren Inhalt um so mehr betrachten, als ihm in derselben angeblich »eine unvergleichlich günstige und unbedingt erfolgreiche Reklame-Gelegenheit« geboten wird. Er wird deshalb annehmen, daß ihm durch die Angabe »mindestens 20 000 Exemplare« auch die tatsächlichen Unterlagen für die Beurteilung dieser günstigen Reklamegelegenheit verschafft werden sollen. Diese erweisen sich aber als unzutreffend, wenn sich die angegebene Stärke der Auflage auf eine ziffernmäßig nicht angegebene Serie von Nummern beziehen sollte. Wenn Beklagte auf die Seite 17 der Nummer 2 des . . . befindliche Orientierungsliste, die sich an alle ausstellenden Firmen richtet, hingewiesen hat, so kann hierdurch die Auffassung über den Inhalt des Inserats, wie sich diese den Lesern darstellt, eine wesentliche Änderung nicht erleiden. Denn einmal enthält das Inserat keine Verweisung auf diese Orientierungsliste, ist also nicht lediglich im Zusammenhang mit ihrem Inhalt zu würdigen, und dann würde der Leser dieser Liste doch auch aus ihr ersehen, daß sechs Ausstellungsnummern erscheinen sollten, nicht aber wieviel Exemplare von jeder Ausstellungsnummer gedruckt werden sollten. Derjenige Leser, der aber nur das Inserat liest, und auf diesen kommt es hier entscheidend an, kann aus ihm nicht ersehen, wie viel Ausstellungsnummern erscheinen werden; selbst wenn er dies aber auch gewußt hätte, so hätte er doch nach der ganzen Fassung des Inserats nicht leicht zu der Annahme gelangen können, daß die unvergleichlich günstige und unbedingt erfolgreiche Reklamegelegenheit darin bestehen würde, daß jede Reklamenummer nur in einem verhältnismäßig kleinen Bruchteil von 20 000 Exemplaren, nämlich von 3500 Exemplaren, verbreitet werden würde.

Zum mindesten ist die Ankündigung der Beklagten ihrem Inhalt nach geeignet, durch den in Betracht kommenden Leserkreis, der durchaus nicht schlecht hin auf Fachleute beschränkt werden kann, so gedeutet zu werden, daß jede Ausstellungsnummer in 20 000 Exemplaren erscheinen soll. Sie eröffnet daher die Möglichkeit für Mißverständnisse und Irreführungen und ist unrichtig, da in ihr nicht gesagt ist, daß sechs Ausstellungsnummern zusammen in 20 000 Exemplaren gedruckt werden sollen, und jede Nummer nur in etwa 3500 Exemplaren erscheinen wird. Diese objektive Unrichtigkeit genügt aber für den Unterlassungsanspruch im Sinne des § 3 Unl. Wettbew.-Ges., ohne daß es noch der Feststellung bedarf, ob Beklagte vorsätzlich eine unrichtige Angabe machen wollte oder nicht. Die Ankündigung war auch geeignet, den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen. Denn der Leser aus dem Publikum, für den das Inserat von Interesse war, mußte noch seinem Inhalt glauben, daß ein von ihm für jede Ausstellungsnummer aufgegebenes Inserat in 20 000 Exemplaren vertrieben und ihm so eine hervorragende Gelegenheit geboten werde, für seinen Gewerbebetrieb Reklame zu machen. In den Interessenten mußte also der Irrtum erweckt werden, als würden sie gegenüber sonstigen Angeboten erhebliche wirtschaftliche Vorteile haben, die sie aber in Wirklichkeit bei einer Auflage von 3500 Exemplaren von jeder Ausstellungsnummer nicht haben konnten.

Hiernach erscheint der Klagespruch nach § 13 Abs. 1, § 3 U. W.-G. begründet.

#### B.

#### Verurteilung einer Zeitschrift, die kostenlose Versicherung ankündigte, wegen unlauteren Wettbewerbs.

Der Verlag der in Halle a. S. erscheinenden Zeitschrift »Der praktische Landwirt« betreibt in Verbindung mit dem Verlagsgeschäft außer der Unfall-, Kranken- und Sterbegeldversicherung auch die Viehversicherung, indem er seinen Abonnenten folgendes Angebot macht:

»Infolge Anregung aus unserm Leserkreise haben wir uns entschlossen neben unserer bisher sich so glänzend bewährten Wohlfahrtseinrichtung eine kostenlose Viehversicherung anzugliedern. Es steht in dem Ermessen eines jeden Abonnenten, die Vorzüge der Unfall- und Sterbegeldversicherung oder Viehversicherung für sich in Anspruch zu nehmen. Unsere bisherigen Auszahlungen von M 100 000 bar für Unfälle usw. an unsere gesch. Leser sind der beste Beweis unserer Solidität und Leistungsfähigkeit, an die kein anderes ähnliches Unternehmen heranreichen kann.

Pferde sind bis M 600, Rindvieh M 500, Jungvieh M 200, Schweine M 100, Ziegen M 35, Schafe M 15 kostenlos und ohne Nachzahlung versichert.

Gegen diese Ankündigung richtete sich eine von der Halensia-Versicherungsanstalt in Halle a. S. im Interesse der gesamten Viehversicherungsbranche angestrebte Klage wegen unlauteren Wettbewerbs. Trotz des Einwandes des Vertreters des »Praktischen Landwirts«, daß die Voraussetzung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909, nach der Handlungen, deren Unterlassung verlangt wird, zu Zwecken des Wettbewerbs vorgenommen sein müßten, hier nicht vorliege, gelangte das angerufene Gericht (Landgericht Halle a. S. I. Kammer für Handelsfachen) zu einer Anwendung dieses Gesetzes und begründete dies wie folgt:

»Die Klägerin ist eine Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit, die sich mit der Versicherung von Vieh befaßt. Dies tut der »Praktische Landwirt« aber auch, wenn auch sein Hauptunternehmen in dem Verlage der Zeitschrift besteht. Denn zugleich mit der Zeitschrift verbreitet er die Prospekte, in denen er bekannt macht, daß er sich entschlossen habe, eine kostenlose Viehversicherung seinen bewährten Wohlfahrtseinrichtungen anzugliedern. Selbst wenn die Beklagte auf die auf diese Weise zustande gekommenen Versicherungsverträge eine besondere Prämie nicht erhebt und nur die Abonnenten ihrer Zeitschrift »Der praktische Landwirt« die Vorteile der kostenlosen Versicherung genießen, so ist dies für die Beantwortung der Frage, ob ein Wettbewerb vorliege, belanglos. Die Beklagte tritt schon dadurch in

den Wettbewerb mit der Klägerin, daß sie überhaupt Versicherungsverträge mit dritten Personen abschließt. Diese können für die Klägerin umso nachteiliger wirken, als die Beklagte eine kostenlose Versicherung zusagt, während die Regel bildet, daß die Versicherten eine Versicherungsprämie von gewisser Höhe bezahlen müssen. So wird es kommen, daß Versicherungswillige, die sonst bei der Klägerin ihr Vieh versichert haben würden, sich mit ihren Versicherungsanträgen der Beklagten zuwenden.

Es liegt aber auch unlauterer Wettbewerb vor. Unlauter ist Wettbewerb, wenn er nicht ehrlich den Gepflogenheiten des achtbaren Geschäftsmannes entsprechende Mittel zur Erreichung des Wettbewerbsziels anwendet.

Wie schon hervorgehoben worden ist, kündigt die Beklagte in ihren Prospekten eine kostenlose Viehversicherung an. Es geschieht dies also durch Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind. Sie betreffen auch geschäftliche Verhältnisse der Beklagten, denn sie verspricht eine kostenlose Versicherung, also eine geschäftliche Leistung. Denn wenn die Versicherung auch angeblich kostenlos erfolgen soll, so bildet sie doch für die Beklagte eine Erwerbsquelle. Es läßt sich nicht verkennen, daß durch die Hoffnung, eine Viehversicherung kostenlos zu erhalten, die Abonnentenzahl der Beklagten vermehrt wird. Hat die Beklagte aber eine kostenlose Versicherung angeboten, so hat sie weiter ein gesetzliches Erfordernis des § 3 des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb erfüllt, denn sie hat unrichtige Angaben gemacht, die den Anschein eines besonders günstigen Angebots erwecken.

Nicht eine eigentliche Viehversicherung ist es, die die Beklagte angeboten hat, sondern nur eine beschränkte Versicherung gegen Unfall, den ein Tier erleidet, wie unbestritten aus der Police hervorgeht. Es ist also inhaltlich etwas Unwahres, was die Beklagte angegeben hat. Und durch die unwahre Angabe wird der Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorgerufen. Denn in regulären Fällen erhält der Tierhalter keine Versicherung, durch die er einen Ersatz des Schadens, den er durch den Abgang eines Tieres erleidet, beanspruchen kann, umsonst. Hierher gehören auch die weiteren Angaben der Beklagten: »Pferde sind bis mit M 600, Rindvieh bis M 500 usw. versichert«. Auch durch diese Angabe wird das interessierte Publikum irreführt. Denn jeder unbefangene Leser wird beim Lesen dieser Angaben der Ansicht sein, daß jedes Stück Vieh mit diesem Betrage, bzw. bis zu diesem Betrage versichert wird, in Wirklichkeit wird damit aber nur die Gesamtheit einer Tiergattung eines Viehhalters versichert. Allerdings geht dies aus der Police hervor, wenn dieselbe aufmerksam gelesen wird; der Druck auf derselben ist aber so klein, daß diese Bestimmung leicht übersehen werden kann.

Durch dies alles wird das Publikum getäuscht und unter Umständen schwer geschädigt, denn in der Annahme, daß es, wenn es bei der Beklagten eine Viehversicherung eingegangen ist, den Schaden ersetzt erhält, den es durch den Untergang ihres Viehes erleidet, unterläßt es dasselbe, einen andern Vertrag auf Versicherung des Viehes einzugehen, bei dem es einen wirklichen Anspruch auf Ersatz des Schadens hat.

Wenn die Beklagte schließlich noch gegen den Anspruch auf Unterlassung geltend gemacht hat, daß z. Bt. eine Veranlassung zur Erhebung dieses Anspruchs gar nicht mehr vorläge, da sie schon seit geraumer Zeit ihrer Zeitschrift »Der praktische Landwirt« den angefochtenen Prospekt gar nicht beifüge und auch gar nicht die Absicht habe, ihre Tierversicherung in der bisher angegebenen Weise zu annoncieren, so geht die Beklagte mit dieser Rechtsansicht fehl. Denn selbst wenn es richtig wäre, daß die Beklagte das Beifügen ihrer Prospekte eingestellt hat — aus welcher Veranlassung dies geschehen ist, ist gleichgültig —, so hat doch das Prozeßgericht gar keine Gewähr dafür, daß die Beklagte das Verbreiten der Prospekte auch für die Zukunft unterläßt. Denn nichts hindert sie, in das frühere Verfahren zurückzufallen, auch nicht das jetzt abgegebene Versprechen, die Verteilung der Prospekte nicht zu wiederholen, denn die Verhältnisse sind oft stärker, als die einzelne Person, die in diesen Verhältnissen steht. Es waren sonach alle Erfordernisse zur Anwendung des § 3 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb gegeben und deshalb

# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- u vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verfürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnet.

Preise in Mark und Pfennigen.

**H. Viefeld's Hofbuch.** (Viebertmann & Co.) in Karlsruhe.  
 \* **Stelz,** Gewerbelehre-Hauptlehr. Hof.: Rechenaufgaben f. Buchdrucker-Helfen. Hrsg. vom großh. bad. Landesgewerbeamt Abt. II Karlsruhe. (40 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. '15. — 80

**Georg C. Bürkner** (Inh. Fritz Hanke) in Breslau.  
**Bothe, Aug:** Die Frauen vom Sundsvallhof. Ein Roman aus Norwegen. (328 S.) 8°. '15. 4. —; geb. 5. —

**J. G. Calve'sche f. u. l. Hof- u. Univ.-Buchh.** (Robert Verche) in Prag.  
**Swoboda, Heinr.:** Die griechischen Bünde u. der moderne Bundesstaat. Rektorats-Rede. (34 S.) gr. 8°. '15. — 85

**Žnáha, Prof. Dr. Adf.:** Über den Ursprung der Städte in Böhmen u. die Städtepolitik der Přemysliden. (V, 233 S.) gr. 8°. '14. 4. —

Golgerverlag in München.

**Bech, René:** 1914. 12 (farb.) Lith. 41,5x35,5 cm. '15. — in Umschlag 12. —; China-Ausg. 60. —  
**Thum, Erich:** Hinter den Heeren. 11 Orig.-Lith. 62,5x47 cm. '15. — in Umschlag 25. —

H. Haase in Prag.

**Wandtafel, 1.—4.,** zu Ludwig's Rechenbuch. 1. Tl. Je 71x102 cm. Farbdr. '15. je 1. 25

**Hamburger Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Auer & Co.** in Hamburg.

**Saenisch, Konr.:** Krieg u. Sozialdemokratie. 3 Aufsätze. [Aus: »Hamburger Echo.«] (23 S.) 8°. '15. — 25

**Handelskammer zu Berlin, NW. 7, Dorotheenstr. 8.**

**Übersicht** üb. die Moratorien u. andere Sonderregelungen des Zahlungsverkehrs im Auslande. Hrsg. v. der Handelskammer zu Berlin. (Bearb. v. Ger.-Assess. Löwenstein.) (35 S.) 8°. '15. b † — 75

**Carl Heymanns Verlag in Berlin.**

**Reden, Deutsche, in schwerer Zeit.** Hrsg. v. der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt u. dem Verein f. volkstüml. Kurie v. Berliner Hochschullehrern. 8°. je — 50

- 16. **Leonhard, Prof. Dr. Rud.:** Amerika während des Weltkrieges. Rede. (30 S.) '15.
- 17. **Soergel, Prof. Dr. Otto:** Der Deutschen Kampf im Osten. Rede. (24 S.) '15.

**K. f. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.**

**Amts-Kalender, Niederösterreichischer, f. d. J. 1915.** 50. Jahrg. Mit 1 (farb.) politisch-administrativen Karte v. Niederösterreich. Mit Benützg. amtl. Quellen zusammengestellt. (XXIV, 1412 S. m. 1 Stammtaf.) Lex.-8°. '15. geb. in Halbleinw. 5. —

° **Arbeitszeit-Verlängerungen** (Überstunden) im J. 1913 in fabrikmässigen Betrieben Österreichs. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt im Handels-Ministerium. (28 S.) gr. 8°. '14. — 50

° **Artillerieunterricht** f. die k. u. k. Festungsartillerie. kl. 8°.

I. Tl. 6. Heft. 15 cm Mörser in der Schleife. 2. Nachtrag. G-43. (Zu Abt. 7, Nr. 9504 vom J. 1914. — N. F. Bl. f. das k. u. k. Heer, 46. Stück.) (21 Bl. u. S. m. Fig.) '14. — 12

I. Tl. 14. Heft. 8 cm Minimalschartenkanonen M. 5 u. M. 5/9. 1. Nachtrag. G-43. (Zu Abt. 7, Nr. 9505 vom J. 1914. — Normalverordnungsblatt f. das k. u. k. Heer, 46. Stück.) (52 Bl. u. S. m. Fig. u. 2 Fig.-Taf.) '14. — 50

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 82. Jahrgang.

**K. f. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien** ferner:

**Arzneitaxe** zu der österreichischen Pharmakopöe Ed. VIII. (5. Ausg.) (XVI, 203 S.) gr. 8°. '15. 1. 80; geb. in Halbleinw. 2. —  
 — dasselbe f. begünstigte Parteien (Krankenkassentaxe). (2. Ausg.) (XII, 52 S.) gr. 8°. '15. — 60; geb. in Halbleinw. — 80

**Bericht** der k. k. Permanenzkommission f. die Handelswerte (des Aussenhandelsverkehrs) im k. k. Handelsministerium üb. die Bewertung u. Bewegung des Aussenhandelsverkehrs des Vertragszollgebietes der beiden Staaten der österreichisch-ungarischen Monarchie im J. 1912. 3., 5., 7. u. 12. Fachabtlg. (38, 18, 13 u. 30 S.) Lex.-8°. '14. je — 40

**Bote, Bosnischer, Universal-Hand- u. Adressbuch** f. Bosnien u. die Hercegovina. 1915. 19. Jahrg. (101 S. u. S. 279—606 m. 1 farb. Karte.) Lex.-8°. geb. in Halbleinw. 4. —  
 S. 102—278 werden nachgeliefert.

° **Gewerbegenossenschaften, Die, u. deren Verbände** in den im Reichsrate vertretenen Königreichen u. Ländern. Verf. u. hrsg. vom gewerbestatist. Departement des k. k. Handelsministeriums. I. Abtlg. Kataster der Gewerbegenossenschaften u. deren Verbände. 8. Bd. Galizien u. Bukowina. (868 S. m. 1 farb. Karte.) Lex.-8°. '14. 10. —

**Handausgabe der österreichischen Gesetze u. Verordnungen.** II. 8°.

84. Heft. Gesetz vom 6. 6. 1886, betr. den Landsturm für die im Reichsrate vertretenen Königreiche u. Länder m. Ausnahme v. Tirol u. Vorarlberg. Nachtrag. (36 S.) '14. — 25

— dasselbe. Neue Aufl. II. 8°.

8. Heft. Konfursordnung, Ausgleichsordnung u. Anfechtungsordnung samt Einführungsgezet u. den Bestimmungen üb. die Geschäftsaufsicht. (VIII, 164 S.) '14. — 80

47. Heft. Tarifätze der Dienstersatzare. Verordnungen des Ministeriums f. Landesverteidigg. u. des Finanzministeriums: a) über einige Abändergn. des Gesetzes vom 10. 2. 1907, betr. die Militärtaxe; b) Abänderung der Durchführungsbestimmgn. zum Gesetze vom 10. 2. 1907, betr. die Militärtaxe. (117 S.) '14. 1. 20

**Handbuch des Allerhöchsten Hofes u. des Hofstaates** Sr. k. u. k. apostolischen Majestät f. 1915. (XXIX, 569 S.) Lex.-8°. geb. in Leinw. 6. —

° **Jahresbericht, 3.,** der Kommission zur Förderung der Verwaltungsreform. (18 S.) Nebst Beilagen A—D in 6 Heften. (40, II, 36, 404, 2, 19, 1, 5, 1, 1; 15, III, 46, III, 91, 20, 28, 2; 11, 10, 58, 85, 22, 51; 7; 14, 10 u. 40 S.) 36x22,5 cm. '14. 5. —

**Instruktionsbuch** f. Reserveoffiziersschulen. (In 10 Tln.) gr. 8°. '15.

- 1. Tl. Taktik. Verbesserter Nachdruck unter Verwertg. v. Kriegserfahrgn. des jüngsten Krieges. (X, 221 S. m. Fig.) n.n. 3. —; geb. n.n. 3.50
- 3. Tl. Waffenwesen. (VI, 91 S. m. Fig.) n.n. 2.50; geb. n.n. 3. —
- 4. Tl. Schiesswesen. (VI, 51 S. m. Fig.) n.n. 1.40; geb. n.n. 1.90
- 5. Tl. Terrainlehre u. Terraindarstellung. (IV, 48 S. m. Fig. u. Beilage 24 S. m. Fig.) n.n. 1. —; geb. n.n. 1.50
- 6. Tl. Technischer Unterricht. (V, 114 S. m. Fig.) n.n. 1.20; geb. n.n. 1.70
- 7. Tl. Militärgeschäftsstil. (VI, 24 S.) n.n. — 60; geb. n.n. 1.10
- 8. Tl. Ökonomisch-administrativer Dienst. (VI, 22 S.) n.n. — 60; geb. n.n. 1.10
- 9. Tl. Pferdewesen u. Pferdekunde. (137 S. m. Fig.) n.n. 3. —; geb. n.n. 3.50
- 10. Tl. Dienstverkehr des Reserveoffiziers. (VIII, 244 S.) kl. 8°. n.n. 3. —; geb. n.n. 3.50

**Namensverzeichnis, Alphabetisches, der k. u. k. österr.-ungar. Konsularfunktionäre, sowie der k. u. k. österr.-ungar. Konsularämter.** Zusammengestellt im k. u. k. Ministerium des k. u. k. Hauses u. des Äussern nach dem Stande vom 6. 1. 1915. (37 S.) Lex.-8°. '15. — 40

° **Schiessanleitung** f. die k. u. k. Festungsartillerie. 1. Heft. Belagerungs- u. Festungsgeschütze. Entwurf. (2. Nachdruckaufl.) G-43, S. A. (Zu Abt. 7, Nr. 3212 vom J. 1913, Normalverordnungsblatt f. das k. u. k. Heer, 20. Stück.) (V, 110 S. m. Fig.) 8°. '14. — 80

— für Gebirgshaubitzen M. 8 u. 10. — Dienstbuch G-42, G. H. 8 u. 10. (Entwurf, Ausg. 1910.) Coupon. (Zu Abt. 7, Nr. 11.150 vom J. 1914. — Normalverordnungsblatt f. das k. u. k. Heer, 49. Stück.) (1 Bl.) 8°. '14. † — 04

° **Statistik des österreichischen Post- u. Telegraphenwesens** im J. 1913. Zusammengestellt im k. k. Handelsministerium. (V, 127 S.) Lex.-8°. '14. 1. 50

**Übersicht** des gegenwärtigen Standes u. der Amtsbezirks-Einteilung der k. u. k. österr.-ungar. Konsularämter. Zusammengestellt im k. u. k. Ministerium des k. u. k. Hauses u. des Äussern nach dem Stande vom 6. 1. 1915. (29 S.) Lex.-8°. '15. — 40

° **Verkaufskatalog** üb. die im k. k. Hauptmünzamt in Wien käuflichen Medaillen u. Plaketten. III. Folge. 2 Tle. Text u. Abbildgn. (11 S. m. 31 Taf.) gr. 8°. '14. b † 1. 40

° **Verordnung, Kaiserliche, üb. die Einführung e. Konfursordnung, e. Ausgleichsordnung u. e. Anfechtungsordnung** [aus: »Reichsgesetzbl.«] samt Denkschrift. (S. 1245—1293 u. 197 S.) Lex.-8°. '14. † 1. 40

**K. f. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien ferner:**

- Verzeichnis, I. der durch Medizinalverordnungen verbotenen Geheimmittel u. Arzneizubereitungen, II. der durch besond. Verordnungen verbotenen Kosmetika u. sonstigen Mittel. — Verzeichnis der arzneilichen Zubereitungen u. pharmazeutischen Spezialitäten, welche zum allgemeinen Vertriebe in öffentlichen Apotheken zugelassen wurden. (Bis Ende Novbr. 1914.) (83 S.) gr. 8°. '14. — 50
- der auf Grund der Gewerbeordnung in den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern zum Abgabe v. Giften berechtigten Gewerbsleute nach dem Stande vom 31. 10. 1914. Auf Grund amtl. Quellen zusammengestellt. (130 S.) 8°. '14. 1. 20

**Friedrich Jansa in Leipzig.**

- Manitius, Leutn. Johs.: Jung-Deutschland voran! Volks-, Vaterlands- u. Soldatenlieder, ausgewählt. 5. Aufl. 31.—40. Tauf. (48 S.) H. 8°. '15. — 15 (Partiepreise.)
- Auch u. d. T.: 100 Volks- u. Vaterlandslieder.
- 100 Volks- u. Vaterlandslieder. Für deutsche Soldaten ausgewählt. 5. Aufl. 31.—40. Tauf. (48 S.) H. 8°. '15. — 15 (Partiepreise.)
- Auch u. d. T.: Jung-Deutschland voran!

**Kaufungen-Verlag, Ernst Büchel in Rostock i. M.**

- Silbert, Prof. Konsist.-R. D. Gerh.: Kriegsandachten. 8°. b je — 10
- I. Heft. 1. Der Segen des Krieges. 2. Demut vor Gott. (8 S.) '14.  
II. Heft. 3. Das Erleben des Großen. 4. Das Opfer. (8 S.) '14.  
III. Heft. 5. Dammtonismus. 6. Das Gebet. (8 S.) '14.  
IV. Heft. 7. Geduld. 8. Ergebung. (8 S.) '14.

**A. Nethorn in Charlottenburg.**

- Walter, Ernst: Was wird Italien tun? Rätsel des Weltkrieges u. die Haltg. Italiens. (32 S.) 8°. '15. — 50

**Paulinus-Druckerei G. m. b. H. in Trier.**

- Gebet f. die Soldaten. (2 S.) 12x7,4 cm. '15. n.n.n. — 01 (Partiepreise.)
- Gebete zur Erlebung des Friedens, f. die Feier am 7. 2. 1915 u. zum Privatgebrauch der Gläubigen. Angeordnet vom hl. Vater Papst Benedikt XV. (8 S.) 11,8x7,7 cm. '15. — 05 (Partiepreise.)
- Kreuzweg, Der, unseres Herrn u. Heilandes. (Kriegsandacht.) (32 S.) 12,6x7,6 cm. '15. — 10 (Partiepreise.)
- Schneider, Pfr.: Vorbereitungs-Unterricht auf die 1. hl. Kommunion. (102 S.) H. 8°. '15. — 80; geb. in Weinw. 1. — 02 (Partiepreise.)
- Seelsorgerbrief an deutsche Krieger. (4 S.) 12,3x7,4 cm. '15. — 02 (Partiepreise.)
- Thrasolt, Ernst: Geistliche Kriegslieder. (68 S.) H. 8°. '15. — 40

**Justus Perthes in Gotha.**

- Langhans, (Prof.) Paul: Deutsch-französisch-belgischer Kriegsschauplatz. (Karte v. Belgien u. Frankreich, dem Kanal u. dem südl. England m. Angabe der strateg. Eisenbahnen, der französisch, belg. u. engl. Festgn. u. Sperrforts u. ihrer Befestigungsräume, der verschanzten Lager v. Paris usw. 1:1,200,000. — Plan v. Paris u. Umgeb. m. dem ersten Fortgürtel. 1:112,000.) Auf Grundlage der Karten aus Stieler's Handatlas. (Ausg. 1915 m. Geländedarstellung.) 84,5x72 cm. Farbdr. 1. —
- Deutsch-österreichisch-russischer Kriegsschauplatz. (Die deutschen österreichisch-ungar. u. russ. Grenzländer [Mittelpunkt der Karte: Warschau] m. Angabe der strateg. Eisenbahnen, der russ. Heerstrassen, der russ. Aufmarschlinien gegen die Westgrenze, der russ. Fort- u. Umwallungs-Festgn. u. ihrer Bestreichungsräume usw.) Auf Grund v. Karten aus Stieler's Hand-Atlas. (Ausg. 1915 m. Geländedarstellung.) 1:1,200,000. 72,5x86,5 cm. Farbdr. 1. —

**Georg Reimer in Berlin.**

- Harnack, Adf. v.: Die goldenen Jubiläen in der königl. Akademie der Wissenschaften. Ein Beitrag zur Geschichte der Akademie. [Aus: »Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 152—157.) Lex.-8°. '15. b — 50
- Schwartz, Eduard: Prometheus bei Hesiod. [Aus: »Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 133—148.) Lex.-8°. '15. b — 50
- Stahl, Fritz: Wie sah Bismarck aus? Neue (Einbd.: 2.) [Titel-] Ausg. (65 S. m. 31 Taf.) H. 8°. [05] '15. in Pappbd. 2. —

**Walter Seifert in Stuttgart.**

- Boh, Hedw.: Im Dienste des roten Kreuzes. Erlebnisse u. Eindrücke aus dem Weltkrieg 1914. Gesammelt. (93 S.) H. 8°. '15. 1. —; geb. 1. 50

**Hermann Seippel in Hamburg.**

- Ebell, Max: Gegen England! Für alle Deutschen, die England hassen. 6. Lauf. (7 S.) 8°. '15. — 20

**B. G. Teubner in Leipzig.**

- Wiesenthal, Gymn.-Dir. Dr. Max: Wörterbuch zu Xenophons Anabasis in etymologischer Ordnung. (IV, 80 S.) 8°. '14. 1. —

**Verein f. Geschichte u. Naturwissenschaft in Sangerhausen. (Nur direkt.)**

- Mitteilungen des Vereins f. Geschichte u. Naturwissenschaft in Sangerhausen u. Umgegend. 10. Heft. (196 S. m. 1 Abbildg.) 8°. '14. 1. 50

**Vereinsbuchhandlung G. Jhloff & Co. in Neumünster.**

- Gott m. uns! Flugblätter f. Kriegs- u. Notzeiten. 1.—3. Serie. (Je 10 x 4 S.) 8°. '14. in Umschlag je — 30

**Verlag »Sanja« (Hans Reberer) in Hamburg. (8, Gerckenstwierte 11).**

- Weltkrieg, Der, 1914. (Nur Wahrheit.) (Ein unpolit. Kriegs-Tagebuch zum ewigen Gedenken, gesammelt u. hrsg. v. Hans \* (v. Schwaben). 1. Bdchn. (159 S. m. eingedr. Bildnissen.) Lex.-8°. '14. b 1. 50

**Verlagshaus f. Volksliteratur und Kunst G. m. b. H. in Berlin.**

- Bibliothek, Aktuelle. 8°. je — 25
13. Bd. Heymann, Rob.: Völkerrecht u. Kriegsgrenzen. (40 S.) '15.

**Wissliche Buchh. in Berlin.**

- Entfernungsschätz-Büchlein. (31 S.) 11,2x7,9 cm. '15. — 05
- Woodtke, Hauptm. a. D. Ernst v.: Frei- u. Gewehrübungen, bearb. nach der Turnvorschrift I. die Infanterie 1910. In Gruppen zusammengestellt zum Gebrauch f. Offiziere, Unteroffiziere, Rekruten-Gefreite u. Einjährig-Freiwillige. 3. Aufl. (4 S.) kl. 8°. '15. — 15

**Ludwig Bröbel, Buchdr. in Berlin (O. 27, Grüner Weg 11).**

- Bonaventura, P., O. Pr.: Die hl. Geheimnisse des Rosenkranzes. (38 S.) H. 8°. '14. 1. —

**Fortsetzungen****von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Julius Bard in Berlin.**

- Krieg u. Kunst. Orig.-Steinzeichnungen der Berliner Sezession. 2. Folge. (4 [1 farb.] Bl.) 43x34,5 cm. — 60; 12 Hefte 6. —; Vorzugsausg. auf Japan 20. —

**Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H. in Frankfurt a. M.**

- Krieg, Der große. Eine Chronik von Tag zu Tag. Urkunden, Depeschen u. Berichte der Frankfurter Zeitung. 12. Heft. (S. 1115—1208 m. eingedr. Kartenskizzen.) 8°. — 40

**K. f. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.**

- Mitteilungen des k. k. technischen Versuchsamtes. Hrsg. unter Mitwirkg. der Leiter österr. Versuchsanstalten. 3. Jahrg. 1914. 3. u. 4. Heft. (IV, 71 u. 63 S. m. Fig. u. Ergänzungsheft 64 S.) gr. 8°. '14. je 3. —
- Sammlung der nach gepflogener mündlicher Verhandlung geschöpften Erkenntnisse des I. I. Reichsgerichtes. Begründet von weil. Reichsger.- u. Herrenh.-Mitgl. Dr. Ant. Oye Jrhrn. v. Glunel, fortgesetzt v. Hofr. Präsidialsek. Dr. Karl Engelmann. XV. Tl. 4. (Schluß-)Heft. (654 S.) gr. 8°. '15. 5. —

**Korrig Schäfer in Leipzig.**

- Weitzel, Karl Geo.: Die Schule des Maschinentechnikers. 3. völlig neue Bearbeitg., hrsg. v. Alfr. Holz. 123. Heft. (24 S. m. Abbildgn. u. 1 farb. Doppel-Tafel.) Lex.-8°. — 50

**Verlag des Teich'schen Werkes (Alfred Werner) in Stuttgart.**

- Seitz, Adalb.: Die Gross-Schmetterlinge der Erde. II. Haupttl.: Exotica. 211. u. 212. Lfg. (10. Bd. S. 233—248 m. je 2 farb. Taf.) 33x25 cm. b je 1. 50; engl. u. französ. Ausg. je 1. 50

**Verlagshaus f. Volksliteratur und Kunst G. m. b. H. in Berlin.**

- Feldpost, Deutsche. Wöchentliche Kriegszeitg. Hrsg. u. red. v. Rob. Heymann. Nr. 49. (8 S. m. Abbildgn.) 32x24 cm. b — 10



**Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**  
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)  
\* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Art. Institut Drell Füssli, Abteilung Verlag in Zürich.	1394
Häberlin: Besser, Wunden heilen, den Wunden schlagen.	40 S.
Bergstadtverlag Wilh. Gottf. Korn in Breslau.	1388
Die Bergstadt 1915. Aprilheft.	
Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.	1391
*Binder: Mit dem Hauptquartier nach Westen. 3 M.; geb. 4 M.	
J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart.	1387
*Kohrbach: Zum Weltvolf hindurch! 26.—30. Lauf. 1 M. 50 S.	
Hahn'sche Buchhandlung in Hannover.	1388
Wagner: Lehrbuch der Geographie. 2. Bd., 1. Abtlg.: Allg. Länderkunde. 3 M.	
Friederichsen: Method. Atlas zur Länderkunde. Lfg. 2: Nord-seeländer und Frankreich. 3 M.	
S. Pirzel in Leipzig.	1390. 1392
*Strefemann: Das deutsche Wirtschaftsleben im Kriege. 80 S.	
Rießer: England und wir. 2. Aufl. (4.—6. Lauf.) 1 M. 20 S.	
Herbert S. Loesdau in Berlin.	1388
Kleine landw. Bibliothek.	
*Lübbert: Frühjahrsbestellung. 10 S.	

Gustav Schloemanns Verlagsbuchhandlung in Leipzig.	1386
*Boer: Generalfeldmarschall von Hindenburg. 61.—80. Tausend. 20 S.	
Richard Carl Schmidt & Co. in Berlin.	1386
*Graesse-Jaenicke: Führer für Sammler von Porzellan und Fayence. 14. Aufl., bearb. v. Zimmermann. Geb. 10 M.	
Theodor Steinkopff in Dresden.	1381
Kolloid-Zeitschrift. Bd. XVI. 16 M.	
Ullstein & Co. in Berlin.	U 1. 1377
v. Zobelitz: Kriegsfahrten eines Johanniters. 1 M.	
Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.	1384/85
*Graf Du Moulin Eckart: Bismarck. Der Mann und das Werk. In Leinen geb. 17 M.; in Pergam. geb. 20 M.	
Bendt & Co. in Dresden.	1390
*May: Unter Hindenburg gegen die Russen. 1 M.; geb. 1 M. 80 S.	
George Westermann in Braunschweig.	1389
Seeberg u. Petersen: Die Bibel in Luthers Uebersetzung. 4 M.	
Xenien-Verlag zu Leipzig.	1372. 1376. 1381
Behe dir, England! 1 M.; geb. 2 M.	
Egger'salß: Im Völkerringen. 20 S.	
Kriegs-Almanach 1914 (Xenien-Almanach für das Jahr 1915). 50 S.; Geschenkausgabe geb. 2 M.	

**B. Anzeigen-Teil.**

**Gerichtliche Bekanntmachungen.**

Meuselwitz.

**Bekanntmachung.**

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Buchhändlers **Paul Wiedemann**, weil. in Meuselwitz, ist neben dem bisherigen Konkursverwalter, Rechtsanwalt Thurm in Meuselwitz, der im Felde steht und an der Ausübung seines Amtes verhindert ist, für die Dauer seiner Verhinderung der Rechtsanwalt Dr. Wunderlich in Altenburg als zweiter Konkursverwalter bestellt.

[Deutscher Reichsanzeiger Nr. 49 v. 27. II. 1915.]

**Greifswald.**

**Konkurs-Eröffnung.**

Über das Vermögen der **Buchhandlung Heinrich Jäger, Inhaber Karl Müller zu Greifswald**, Langestraße 49, wird heute, am 9. Februar 1915, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Tramm zu Greifswald wird zum Konkursverwalter ernannt. Anmeldefrist bis zum 1. Mai 1915. Offener Arrest mit Anzeigefrist: 1. März 1915. Erste Gläubigerversammlung am **24. Febr. 1915**, nachmittags 12 1/2 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am **2. Juni 1915**, vormittags 11 Uhr.

Greifswald, d. 9. Febr. 1915.  
Königliches Amtsgericht.  
[Deutscher Reichsanzeiger Nr. 39 vom 16. Februar 1915.]

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Mit Bezug auf die am Schlusse dieser Nummer veröffentlichte Anzeige vom Heimgang des Herrn **Richard Stettner** in Tharandt teile ich hierdurch mit, daß ich im Auftrag der Erben die Geschäfte der **Akadem. Buchhandlung** in Tharandt weiterführe. Die nötigen Personal- und Sachkenntnisse setzen mich in die Lage, diese ohne Störung übernehmen zu können. Mittel sind genügend vorhanden, um alle Verbindlichkeiten mühelos zu regeln. Im übrigen verweise ich auf das Inserat im B.-Bl. Nr. 48, S. 1304.

Hochachtungsvoll

Freiberg i. Sa.

**Walter Herrmann**

Prokurist d. Firma Cray & Gerlach (Joh. Stettner).

Bezugnehmend auf obige Erklärung bitte ich die Herren Verleger, bei allen Abrechnungen (auch der Ostermesse) freundlichst Rücksicht zu üben, d. h. lediglich mit der Zeit. Die Leitung beider Firmen, besonders der Tharandter, deren Arbeiten durch die Erkrankung des Herrn Stettner zurückgeblieben waren, ferner der Umstand, daß mit unserem Herrn Stettner 6 langjährige Mitarbeiter unseres Freiburger Hauses im Felde stehen, lassen mich sicher hoffen, daß auch bei etwas verspäteten Terminen Rücksicht von den betreffenden Firmen geübt wird.

Zu näheren Auskünften bin ich selbst, Herr **E. F. Steinacker** in Leipzig und der „Freiberger Bankverein“ hier stets bereit. Alle Tharandt betreffenden Zuschriften erbitte zunächst hierher an mich.

Hochachtungsvoll

Freiberg i. Sa.

**Walter Herrmann.**

P. P.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

**Walter Wirth**

Christliche Versandbuchhandlg.,

**Bad Blankenburg**

(Thür. Wald),

Königsfeerstraße 11a, I.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 1. März 1915.

**Ernst Bredt.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

**Verkaufsanträge.**

**Sortiment**

verbund. mit **Buchdruckerei und Zeitungsverlag** in norddeutscher Kleinstadt ist wegen Todesfalles zu verkaufen. Das Grundstück in bester Lage der Stadt muß mit übernommen werden. Höhere Schulen, Garnison. für Buchhändler, der auch mit dem Druckerei- und Zeitungswesen Bescheid weiß, lohnende Existenz. Näheres an Herren, die über ihre Verhältnisse Auskunft geben können, unter **D. W. 10** durch

Leipzig. **f. Volckmar.**

**Ein Verlag** (Bücher und Broschüren für sächsische Staats- und Gemeindebehörden und -Beamte) zu verkaufen.

Angebote unter **W. K. 449** an Invalidendank in Leipzig erbeten.

Meine bekannte Handlung, in grosser Haupt- und Residenzstadt gelegen, verkaufe ich zu mässigem Preise. Für jungen Buchhändler mit kleinen Mitteln prüfenswerte Kaufgelegenheit. Geil. Anfragen — ohne Vermittlung — unter **H. H. Nr. 495** d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

**Kaufgesuche.**

Mit etwa 20000.— M Kapitalanlage suche ich mich anzukaufen. Bevorzugt solides einbringliches Sortiment, auch m. Nebenbranchen, in lebhafter mitteldeutscher Stadt Geschäftsinhaber, die sich zurückziehen wollen, bitte um vertrauensvolle Nachricht unter „Selbständig“ Nr. 273 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

**Fertige Bücher.**

**BISMARCK**  
Orig.-Holzschn. v. Prof. Peter **BEHRENS**

Handdrucke auf echt Bütten, numeriert und vom Künstler signiert, 25 M. ord. mit 50 % Maschinendrucke 80 Pf. ord. Postkarten, 6 Stck. 50 Pf. ord. **FRITZ HEYDER-BERLIN**



# Theodor Storm für den Schützengraben!

Z

Zur leichteren Versendung an die Krieger im Felde haben wir von den ersten drei Bändchen der neuen, billigen „Taschenausgabe von Werken Theodor Storms“:

<b>Geschichten aus der Tonne.</b>	In Leinen 2 M. ord.
<b>Carsten Curator</b> . . . . .	In Leinen 1 M. ord.
<b>Kenate</b> . . . . .	In Leinen 1 M. ord.

einen Teil der Auflage mit kostenloser postfertiger Verpackung (geschlossenem Karton mit Feldpost-Adressenvordruck) versehen. Wir richten an das Sortiment die Bitte, die Bändchen in dieser Verpackung zu beziehen und im Laden auszuliegen.

Bei Bestellung ist „Schützengraben-Ausgabe“ anzugeben.

Berlin W. 35, Lützowstr. 7

Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel)

Z

Im Xenien-Verlag zu Leipzig  
erscheint soeben die dritte Auflage:

## Im Völkerringen

Kriegslieder 1914—15 von  
Heinrich Eggersgluß

— 20 S. —

Hannoverscher Kurier: . . . . . aus dieser Flut ragt bemerkenswert hervor die Sammlung „Im Völkerringen“, die aus der Feder eines Mannes aus dem Volke stammt, der den Flügelschlag unserer Tage verspürt und die Gefühle, die ihn beseelen, schlicht und wahr zum Ausdruck gebracht hat. Die Gedichte verraten feines künstlerisches Verständnis und legen Zeugnis davon ab, daß der Dichter der „Heideklänge“ mit Erfolg an sich gearbeitet hat, so daß wir seinen weiteren Gaben mit Interesse entgegensehen können. Namentlich „König Dampf“, „Ich reite ins Feld zu den Jungen“, „Die Rehebrücke“ und „Min Jung“ zeugen von einer hervorragenden Gestaltungskraft.

Weser-Zeitung, Bremen: Wer Eggersgluß' „Heideklänge“ noch in der Erinnerung hat, wird hoch erfreut sein über den außerordentlichen Fortschritt des Dichters, den seine Kriegslieder bekunden. Sie geben in ansprechender Form die Gefühle wieder, die uns in jenen großen Tagen beseelten, als der Kriegszustand erklärt wurde und unsere Truppen ins Feld zogen, die uns ferner beseelten, als wir von ihren Heldentaten hörten, von Hindenburg, der „Emden“ und den Tapfern an der Rehebrücke. Sie führen uns in grellen Farben die Greuel des Krieges vor Augen und machen uns mit dem Opfermut einer gottergebenen Mutter bekannt, die ihre „Jungs“ willig hergab. Verrät der Dichter hier einen feinen psychologischen Blick, so dort eine Gestaltungskraft, die uns zwingt, die großen Ereignisse nachzuerleben. Wir kämpfen, hoffen und siegen mit unsern Feldgrauen, ihre Begeisterung überträgt sich auf uns, und wir legen die kleine Sammlung mit dem Bewußtsein aus der Hand, daß ein Volk, dem solche Helden entsprechen, niemals untergehen kann.

Einzelne Handlungen haben 500 und mehr Exemplare bezogen!

Vom Kriegsministerium  
durch besonderen Erlass empfohlen!

## Tornister- Wörterbücher

für den praktischen Gebrauch der Truppen im Felde.

Herausgegeben unter Mitarbeit von Offizieren des  
Grossen Generalstabs.

Mit genauer Angabe der Aussprache nach der  
Methode Toussaint-Langenscheidt  
zufolge der Erlaubnis der  
Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung  
(Prof. G. Langenscheidt)

**Russisch**  
191 Seiten

**Polnisch**  
157 Seiten

**Englisch**  
198 Seiten

**Französisch**  
191 Seiten

Klein-Oktav-Format. Einband aus abwaschbarem Leinen.  
Preis jedes Bandes 60 Pf. ord., 40 Pf. bar (13/12 auch gemischt).

Truppenteile und Behörden erhalten:

50 Expl. gemischt für M. 25.—, 100 Expl. gemischt für M. 45.—.  
Den Sortimenter-Firmen gewähren wir für Vermittlung  
derartiger Bestellungen 25 Prozent Rabatt.

Mentor-Verlag G. m. b. H., Berlin-Schöneberg.

# KARL ROBERT LANGEWIESCHE



Die Kraft des altendeutschen Bürgertums hat uns in den älteren Städten Bauten von hoher Schönheit vererbt! Wie reich Deutschland an solchen Bauten ist, wissen nur wenige. Manches ist kaum dem Fachgelehrten bekannt. Aber sicher scheint, daß die Liebe der Nation auch diesem

Erbe wieder in steigendem Maße gehören wird. Denn neben der stärkeren Hoffnung auf unsere Zukunft, neben der größeren Freude an unserer Gegenwart werden wir in dieser Zeit gewiß auch einen froheren Stolz auf unsere Vergangenheit gewonnen haben.

Der soeben ausgegebene Band der „Blauen Bücher“: „Bürgerbauten deutscher Vergangenheit“ hofft in diesem Sinne in der großen Gegenwart ein Weniges beitragen zu dürfen zur Ehre der Väter. Daß übrigens der Buchhandel mitten in schwerer Kriegszeit von einem Kunstbände über 19.000 Exemplare fest vorausbestellen konnte, scheint an sich schon eine erfreuliche Sache, und auch wohl ein kleines Zeichen unserer wirtschaftlichen und seelischen Gesundheit zu sein.



DIE BLAUEN BÜCHER / SIEBEN BÄNDE UND MEHR / GEMISCHT 41 ½ ¢



## Muth'sche Verlagshandlung in Stuttgart.

☐ Wie täglich eingehende Bestellungen beweisen, hat sich die Nachfrage nach kaufmännischer Literatur wieder lebhafter gestaltet. Wir empfehlen Ihnen deshalb zu lohnender Verwendung u. für zugkräftige Schaufensterauslage unsere

### Sammlung moderner Handelsbroschüren.

Insbesondere ersuchen wir anlässlich der Oster-Messe Ihr Lager wieder mit den nachstehend aufgeführten gangbarsten Artikeln zu ergänzen.

Der bisherige Barabsatz der Sammlung beträgt **132000** Bände.

Bastian, Die Schwierigkeiten der Geschäftskorrespondenz.

Brieland, Praktische Kalkulation im Fabrikbetriebe.

Caleb, Wie gross ist mein Geschäftsgewinn?

Caleb, Kapitalanlage und Bankverkehr.

Caleb, Wie liest man einen Kurszettel?

Chenaux-Repond, Kaufm. Bilanz und Bücherabschluss.

Chenaux-R., Wie prüft der Kapitalist den Bankauszug?

Chenaux-R., Kaufmann u. Bank im Kontokorrentverkehr.

Geffers, Monatl. Geschäftsergebnis ohne Inventur u. Abschluss.

Helbing, Der Scheckverkehr nach dem neuen Recht.

Huber, Wie liest man eine Bilanz?

Mayer, Der unlautere Wettbewerb.

Porzig, Die Technik der Bücher- und Bilanzrevision.

Senftner, Wie gründet man eine Aktiengesellschaft?

Senftner, Wie gründet man eine Gesellschaft m. b. H.?

Senftner, Die offene Handelsgesellschaft.

Töndury, Kalkulation im Warenhandel.

Warlitz, Registratur im Grossbetrieb.

Unsere sehr günstigen **Bezugsbedingungen** für obige Sammlung, bestehend aus **Eine Mark-Bänden** und **Doppelbänden à 2 Mark**, sind:

		30% in Rechnung, einzelne Bände bar mit 35%;		
		Partien von 7/6 Bänden mit 43% (7/6 Eine-Mark-Bände		
		für 4 Mark, 7/6 Zwei-Mark-Bände für 8 Mark).		

Die Partien auch beliebig gemischt. Rote Bestellzettel an gewohnter Stelle.

Stuttgart, Anfang März 1915.

Muth'sche Verlagshandlung.

# J. Burckhardt Weltgeschichtliche Betrachtungen. 2. Aufl.

„Was einst Jubel und Jammer war, muß nun Erkenntnis werden.“ Dieser Leitsatz für fruchtbare Geschichtsforschung durchzieht das ganze Buch, dessen Lektüre gerade in unseren Tagen äußerster Fragwürdigkeit wunderbar erhebt. / Ich bitte um Ihr Interesse für das wertbehaltende Werk. / Roter Zettel.

Stuttgart, Hermannstraße 5.

Z

W. Spemann.

Z



## An den Ufern der Drina

Kriegsroman aus der Zeit der Annexion

von Ernst Klein, Kriegsberichterstatter im k. u. k. Kriegspressequartier

2. Auflage

248 Seiten Oktav. Geheftet M. 2.50, im Leinenband M. 3.50

Der Roman, der aus der Feder eines der bekanntesten österreichischen Kriegsberichterstatter stammt, wurde nach der Annexionskrise geschrieben und schildert im Rahmen eines Liebesromans zweier österreichischer Offiziere die Ereignisse jener Zeit, aus der heraus sich die gegenwärtigen gewaltigen Geschehnisse entwickelten. Das Buch hat den Vorzug einer spannenden Handlung und ist mit einer Naturwahrheit und Kraft der Anschaulichkeit geschrieben, wie sie nur das Miterleben verleihen kann. Die ganze große Sehnsucht der Schwarzgelben nach dem heiligen Kriege, den sie jetzt durchkämpfen, lodert in diesen Blättern.

Da wir in letzter Zeit nur bar liefern konnten, werden wir die liegengeliebenen Kommissionsbestellungen sofort nach Erscheinen der neuen Auflage erledigen.

Der schnelle Absatz der 1. Auflage beweist, daß für den Roman ein außerordentlich reges Interesse vorhanden ist und wir bitten die Herren Sortimenter, sich auch fernerhin für das Buch freundlichst zu verwenden.

Wir liefern à cond. 30%, bar 50%

Berlin W. 35, im März 1915

Albert Goldschmidt

# Aeltere Verlagskataloge

u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Z

Soeben erscheint die dritte Auflage:

Z

# Wehe dir, England!



## 1915

Erschienen im Xenien-Verlag  
zu Leipzig

M. 1.— / In Halbpergament M. 2.—

Als Feldpostbrief zu versenden!

Das Buch enthält die neuesten Dichtungen von Herbert Eulenberg / Hanns Heinz Ewers / Ludwig Finckh / Casar Fleischlen / Ludwig Ganghofer / Gerhart Hauptmann / Franz Langheinrich / Josef von Lauff / Ernst Lissauer / Hermann Löns / Marx Möller / Richard Nordhausen / Fritz von Ostini / Rudolf Presber / Karl Rosner / Gustav Schüler / Albert Sergel / Ludwig Thoma / Will Vesper / Hans v. Wolzogen u. v. a.

Der Verrat Englands, seine niederträchtige Raubpolitik und der Plan der Vernichtung Deutschlands haben in allen Kreisen unseres Volkes ehrlichste Empörung hervorgerufen, die naturgemäß in der Dichtung ihren Ausdruck findet. Aber nicht nur unsere deutschen Dichter haben sich zur Abwehr gegen Englands Willkür zusammengefunden, auch aus dem neutralen Ausland, und selbst aus dem Lager unserer Feinde, aus Russland und dem unschlüssigen Portugal haben uns Dichter gesucht, um uns ihrer freundschaftlichen Gefühle zu versichern und Englands Sturz vorauszusagen. Das Buch ist „der Haßgesang an England“ und bietet eine vielbegehrte Ergänzung unseres erfolgreichen Kriegsliederbuches.

## Zuverlässige Nachschlagewerke!

Wenn Ihr Kunde zum schnellen Auffinden eines bestimmten Ausdruckes ein alphabetisches Verzeichnis aller im täglichen Leben vorkommenden Wörter braucht, so verkaufen Sie ihm

## Langenscheidts Taschenwörterbücher

mit Angabe der Aussprache nach dem phonetischen System der Methode Loussaint-Langenscheidt.

Der Vortrags dieser handlichen Taschenwörterbücher genügt für die Lektüre von Zeitungen und Zeitschriften und für die tägliche Unterhaltung im fremden Lande. — Erschienen für:

**Englisch, Französisch, Russisch, Japanisch**  
und alle anderen wichtigen modernen Sprachen.

Taschenformat :: :: Solider Leinenband.

Jede Sprache umfaßt zwei Teile. Teil I: Fremdsprachlich-deutsch, Teil II: Deutsch-fremdsprachlich.

Jeder Teil einzeln 2 M. ord., 1.50 M. netto, 1.35 M. bar (ausgenommen Neugriechisch u. Russisch, je 3.50 M. ord., 2.60 M. netto, 2.35 M. bar). 13/12 (auch gemischt). Beide Teile in einem Bande 3.50 M. ord., 2.60 M. netto, 2.35 M. bar. 13/12 (auch gemischt).

Beforschen Sie, bitte, sofort Ihr Lager!

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung  
(Prof. G. Langenscheidt) Berlin · Schöneberg.

## Dardanellen - Bukowina!

☐ Eine vortreffliche Gelegenheit, die Kämpfe um die Dardanellen, in der Bukowina und in Südgalizien zu verfolgen, bietet meine ganz neue

### Hand- und Verkehrskarte der Balkanländer

mit Rumänien, Europ. Türkei, Kleinasien und  
Teilen von Oesterreich-Ungarn  
prachtvolles, vielfarbiges Blatt in 1:1 500 000  
Grösse 80:105 cm. Ladenpreis nur M. 1.25

Ferner erschien soeben:

### Hand- und Verkehrskarte von Oesterreich-Ungarn

mit grossen Teilen von Serbien, Bulgarien,  
Rumänien, Russland, Deutschland, Italien  
prachtvolles, vielfarbiges Blatt in 1:1 500 000  
Grösse 76:90 cm. Ladenpreis nur M. 1.—

Zur Probe: 3 gemischt mit 50%

**9.8** " " **50%** (fast 60%!!)

Das Militärwochenblatt vom 27. II. 1915 rühmt die grosse Lesbarkeit und Übersichtlichkeit der Karten. Aus dem Fenster und vom Ladentische verkaufen Sie spielend!

**Mittelbach's Verlag,**  
Leipzig, Langestr.

# Kriegsfahrten eines Johanniters

(Z)

Mit friedlichen Zwischenspielen von  
**Fedor von Zobeltitz**

Das Buch ist ein Gegenstück zu Paul Oskar Höckers „An der Spitze meiner Kompagnie“. Ein Gegenstück und zugleich eine Ergänzung. Zobeltitz, der in Johanniterdiensten mehrfach auf den Kriegsschauplätzen weilte, erzählt nicht nur Selbsterlebtes, sondern auch die Erlebnisse anderer, deren Schallwellen er in Ost und West und zu Hause aufnehmen konnte. Auch die belletristischen Einfügungen geben ein Stück Zeitgeschichte wieder, und die Glossen zu dem Geschehen unserer Tage schildern mit zu Herzen gehender Schlichtheit unser großes deutsches Volkstum.

Es ist der starke Reiz des Buches, daß der farbige Wechsel seines Inhaltes mitschwingt in der Seele des Lesers. Vaterlandsliebe, warme Dankbarkeit für unsere Feldgrauen, Humor der Anschauung, Ironie und Satire, lyrische Stimmungen und kecke Derbheit - das alles paart sich mit einer außerordentlich scharfen Beobachtungsgabe und einer fesselnden Erzählungskunst.

Nach dem eroberten Belgien geht Zobeltitz' erste Fahrt, nach Mecheln und Gent. Dann sieht er die deutschen Heere in Frankreich und die Marschstraßen unserer Tapferen im winterdunklen Polen. Er kommt als Gast in das deutsche Hauptquartier im Osten und sitzt an der Frühstückstafel unseres „Marschall Vorwärts“, des großen Feldherrn Hindenburg.

## Preis 1 Mark

Ausstattung wie Höcker: An der Spitze meiner Kompagnie / Bedingungen wie bei den Allsteinbüchern

## Verlag Allstein & Co / Berlin

## Vaterländische Konfirmations- geschenke und Schulprämien.

Am 1. April werden es 100 Jahre, daß Deutschlands größter Sohn das Licht der Welt erblickte:

### Fürst Bismarck,

der uns ein einiges Reich schuf, um dessen bedrohte Weltstellung wir jetzt kämpfen. — Werden durch das gewaltige Völkerringen auch unsere Blicke abgelenkt, so wird das deutsche Volk doch seines eisernen Kanzlers nicht vergessen.

Besonders für unsere jüngere Generation ist zum Verständnis des Wirkens Bismarcks eine Lebensbeschreibung dieses großen Mannes und seiner Zeit sehr angebracht. — Zu den besten Werken in dieser Hinsicht gehört aus der Feder von

## Theodor Rehtwisch: Vom großen Kanzler

Bilder aus dem Leben Otto von Bismarcks.  
Mit 8 Vollbildern. ∴ Elegant gebunden 4 Mark

Von demselben Verfasser erschienen in gleicher Ausstattung und zu gleichen Preisen:

**Von der Etsch bis an den Belt.** Geschichtsbilder aus dem Jahre 1806 und 1809.

**Mit Mann und Ross und Wagen hat sie der Herr geschlagen.** Bilder aus dem Jahre 1812.

**Der Gott, der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte.** Bilder aus dem Jahre der Freiheit 1813.

**Vom großen König.** Bilder aus dem Leben König Friedrichs II.

**Vom großen Schweizer.** Bilder aus dem Leben Helmuth von Moltkes.

**Vom großen Kurfürsten.** Bilder aus Preußens Werden und Wachsen.

**Schleswig-Holstein Stammverwandt!** Bilder aus dem Kriege von 1864.

**Das Großherzoglich Hessische Ministerium des Innern,** Abteilung für Schulangelegenheiten, schrieb uns: Wir haben die Bücher von Theodor Rehtwisch einer sachkundigen Prüfung unterziehen lassen und können Ihnen mit Befriedigung mitteilen, daß das Urteil sehr günstig ausgefallen ist. Es wird ihnen sichere Beherrschung des Stoffes, fesselnde Darstellung und warme vaterländische Gesinnung nachgerühmt.

Um die Verwendung lohnend zu gestalten, liefern wir je zwei Probeexemplare mit 50 Prozent weitere Exemplare mit 40 Prozent u. 13/12 auch gemischt und bitten wir, von dem Vorzugs-Angebot recht umfangreichen Gebrauch zu machen.

**Z** Hochachtungsvoll **Z**

Leipzig.

**Turm-Verlag.**

**Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H.**  
Berlin-Lichterfelde

**Z**



Große Freude bereiten  
den Soldaten im Feld

## Soldatenlieder = Postkarten

Bisher sind solche mit folgenden neuen Liedern (Text und Melodie) erschienen:

Kohloff, Herm., **Das Lied vom Hindenburg**  
Girk, A., **Marschlied der Rheinländer 1914**  
Scharwenka, G. W., **Kaiserlied**  
Wagner, Franz, **Lied des Landsturms**

Verkaufspreis 5 s

Wir liefern: 25 Stück für **ℳ** —.75 bar  
100 Stück für **ℳ** 2.50 bar  
500 Stück für **ℳ** 10.— bar  
1000 Stück für **ℳ** 18.— bar

und bitten beiliegenden Bestellzettel zu benutzen.

Neu!

Neu!

## Für unsere Soldaten im Felde.

### Der heilige Krieg Feldbriefe an deutsche Soldaten 1914/15

1. Brief **Um unsere Ehre**  
Brief eines Seelsorgers an sein im Felde stehendes Pfarrkind von Johannes Mumbauer
2. Brief **Vom deutschen Geist**  
Ein Mahnwort an die Daheimgebliebenen von Pfarrer Adolf Rosch  
Mit wirkungsvollem Bildschmuck — 4°. — 20 Seiten  
Einzeln ord. 10 s, netto 7 s und 13/12  
Hundert ord. **ℳ** 9.—, netto **ℳ** 6.50

### Mit Gott voran! Kriegsgebete für katholische Soldaten im Felde

von Dr. Michel 8°. — 48 Seiten. 1 Umschlag  
Einzeln ord. 10 s, netto 7 s und 13/12  
Hundert ord. **ℳ** 9.—, netto **ℳ** 6.50

Ein aus praktischer Erfahrung zusammengestelltes, wertvolles Büchlein, das den rechten Ton trifft.

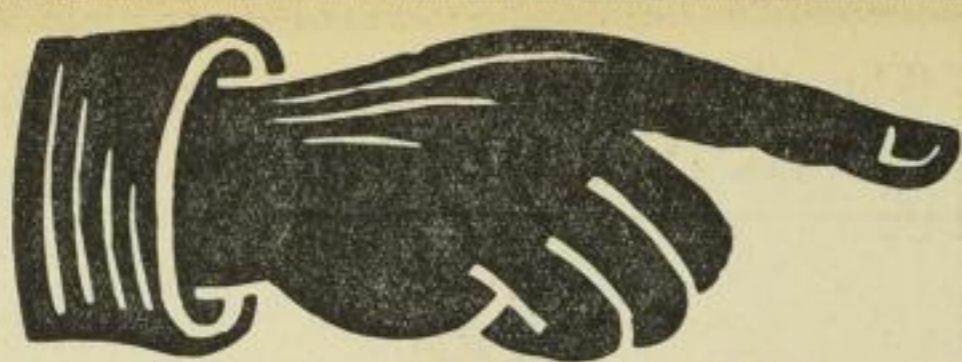
### Kurze Kreuzwegandacht für die Kriegszeit

von H. v. R. — Kl. 8°  
Einzeln ord. 10 s, netto 7 s und 13/12  
Hundert ord. **ℳ** 9.—, netto **ℳ** 6.50

Wir bitten um tätige Verwendung. — Bestellungen erbitten direkt.

**Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H., Saarlouis**





Der

# Praktikus

**Z** von Dr. Paul Meißner, durchillustriert von Hanns Anker  
Preis geb. M. 2.70 ord., M. 2.— no., M. 1.80 bar u. 11/10.

Auch in Kriegszeiten ist Nachfrage nach gediegenen, preiswerten Handbüchern: dies beweisen neuerliche Partiebestellungen auf den „Praktikus“. — Bitte um ferneres Interesse. — Roter Zettel.

Stuttgart, Hermannstr. 5 Hochachtungsvoll **W. Spemann.**

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Bibliographische Abteilung

## Zur Beachtung!

Inserate für den Illustrierten Teil des Börsenblattes müssen wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei der Geschäftsstelle vorliegen.

# DER WIEDER-AUFBAU

## ZERSTÖRTER WOHNSTÄTTEN IN DEUTSCHEM GEISTE

findet günstigste Unterstützung durch folgende Anschauungs- und Lehrwerke unseres Verlages:

**Arbeitsverträge für das Baugewerbe.** Von Architekt Emil Beulinger. — Neue verbesserte und vermehrte Ausgabe 1915. Starker Band in Reichskanzleiformat, dauerhaft gebunden . . . . . M. 10.—

**Kostenvoranschläge für das Baugewerbe.** Von Architekt Emil Beulinger. 286 S. Reichskanzleiformat, dauerhaft gebunden M. 8.—

Diese wichtigen Werke sind unentbehrlich sowohl für jeden Architekten und Baubeamten der Staats- und Kommunalbehörden als auch für den Bauherrn. Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. A. Messel, Berlin, sagte: „Das Werk stellt eine sehr verdienstvolle Arbeit dar, die den Fachgenossen eine wertvolle Unterstützung bei der Ausführung sein wird.“

**Die Gartenwohnstadt „Margarethenhöhe“ b. Essen.** Erbaut von Prof. Georg Meißendorf. Eine praktische

Lösung der Wohnungsfrage vom künstlerischen und vom sozialen Gesichtspunkte. Gegen 160 Häuser mit Gärten. — Ein Band von 120 Seiten Umfang, mit 237 Abbildungen, Ansichten, Grundrisse, Schnitte, Innenräume, Bebauungsplan und Kostenrechnungen enthaltend. In Pergamentband geb. . . . . M. 10.—

**Die Praxis der Wohnungsreform.** Herausgegeben mit Zustimmung des Ernst-Ludwig-Vereins, Hess. Zentralvereins für Errichtung billiger Wohnungen von Landeswohnungs-Inspektor Greßschel und Architekt Rings. Quartband von 110 Seiten Text und 34 Bildertafeln. Grau kartoniert . . . . . M. 9.—

**Mein Landhaus.** Die Erfüllung eines Künstlertraumes. Der Landsitz des Architekten Emanuel v. Seidl, von ihm selbst erbaut. Mit gegen 60 Tondrucken und farbigen Naturaufnahmen. Aussenarchitektur, Innenräume, Gartenanlagen usw. in meisterhaften photographischen Aufnahmen. Mit Begleitwort des Erbauers. Elegant geb. . . . . M. 12.—

**Vom „Deutschen Wohnwesen“.** Januar-Heft 1915 der „Innen-Dekoration“ mit 70 Abbildungen, dabei 5 Sepiatondrucke und 2 farbige Blätter . . . M. 3.—

**Jubiläums-Jahresband 1914 „Innen-Dekoration“** mit über 600 Abbildungen und vielen Kunstbeilagen. In weiss Leinen gbd. . . . . M. 30.—

— Wir bitten um Vorlage bei allen Bauämtern, bei Baugeschäften und Unternehmern. —

**VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH DARMSTADT**

Für Ostern und Konfirmation empfohlen.

[Z]

Soeben erschien:

[Z]

# Adolf Hausrath Luthers Leben

2 Bände. XVI, 585 u. X, 511 Seiten. Lexikon-Oktav.  
Mit 2 Kupferdrucken.

5. und 6. Tausend  
♦ Dritte Ausgabe ♦

Besorgt von Hans von Schubert  
Gebestet 16 Mark, gebunden 20 Mark

Die soeben erschienene neue Auflage von Hausraths berühmter Lutherbiographie ist von Professor H. von Schubert, Hausraths Nachfolger auf dem Heidelberger Lehrstuhl, durchgesehen und mit Nachträgen, die die Ergebnisse neuer Forschungen berücksichtigen, versehen worden.

„Hausraths Lutherbuch gehört dem deutschen Volke, unseren Gebildeten. Denn es hat sich seine Stelle erobert gerade so, wie es ist und bleiben muß, ohne gelehrte Retusche zu erfahren. Eine Lutherbiographie muß uns fortreißen, wie Luther seine Zeit mitriß, durch Höhen und Tiefen. Hier sieht man wirklich den Siegfried des Geistes, den Riesen, der den Wunderquell voll ewiger Kräfte fand, und der die Drachen erschlug, die ihn bewachten, daß andere auch kommen könnten und stark werden, und man erlebt seinen Kampf mit als den wahren Freiheitskrieg des deutschen Geistes. „Er hat dem deutschen Volke eine neue Seele eingesetzt“ — niemand wird sich diesem Urteil entziehen, der das Werk zu Ende gelesen.

Die Neuausgabe des ersten Bandes erfolgte, als wir das Gedächtnis an Deutschlands Freiheitskrieg erneuerten, die des zweiten während des furchtbaren Weltbrandes, der unser Volk auf die Probe stellt, ob es den Geist jener Tage noch in sich trägt. Über beiden schwebt das Bild dessen, der Volk und Staat, Heimat und Familie, Sprache und Sitte in seine natürlichen Rechte eingesetzt und sie alle übergossen hat mit dem Glorienschein eines einfachen und doch felsenharten deutschen Glaubens an die christliche Walhalla, die „feste Burg“ unseres Gottes, den Vater im Himmel. Die „neue Seele“ unseres Volkes erklingt und tönt in diesen großen Tagen wie Orgelklang“.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin

In dritter Auflage liegt zur Versendung bereit:

(Z)

# Der Kriegs-Almanach 1914 1915



Kenien-Almanach für das Jahr 1915

50 Pf., Geschenkausgabe in Halbpergament N. 2.—

Als Feldpostbrief zu versenden!

Der Kriegs-Almanach 1914/15 enthält neben dem „Totentanz anno neun“ von Albin Egger-Lienz und Szenen aus der Holzschnittfolge: „Der Totentanz“ von Hans Holbein dem jüngeren folgende Beiträge:

Wilhelm Arminius: Kabbach-Sieger / Ernst Moritz Arndt: Den Deutschen zur Ermahnung / Walter Bauer: Serajewo / Friedrich Kurt Benndorf: Auf den Schlachtfeldern von Mez / Walter Bloem: Weltens-  
sturm / Paul Burg: Paris kapituliert! / Richard Dehmel: Deutschlands Fahnenlied / Kurt Engelbrecht: Die Kulturbedeutung des Krieges / Richard Fischer: Meinem gefallenem Freund / Luise Gerhardt: Französische Emigranten in Weimar / Dr. F. E. Groß: In Leipzig am 18. und 19. Oktober 1813. Persönliche Erinnerungen / Landgerichtsrat Otto Haendler: Tannenberg 1410 und 1914 / Syndikus Dr. phil. et rer. pol. C. Hartl: Der Präventivkrieg Englands gegen die deutsche Flotte / Prof. Dr. Wilhelm Halbfax: Aus Masuren / Gerhart Hauptmann: Reiterlied  
Rudolf Herzog: Das eiserne Gebet / Hermann Kiendl: Im Schützengraben / Karl Koberstein: Le mauvais baron / Friß von Ostini: Schicksalsstunden  
Rudolf Presber: Das Eiserne Kreuz / Geh. Reg.-Rat Dr. Christian Rogge: Auf rauhem Kriegspfade / Curt Schawaller: Artilleristenlied / Gust. Schüler: Auf-  
ruf / Fr. Toegel: Deutschland.

Einzelne Firmen haben bis zu 600 Exemplare des Kriegs-Almanach bezogen!

Der Kenien-Verlag zu Leipzig

VERLAG VON THEODOR STEINKOPFF  
DRESDEN UND LEIPZIG

(Z)

Soeben erschien das erste Heft des XVI. Bandes der



## Kolloid-Zeitschrift

Zeitschrift für wissenschaftliche und technische Kolloidchemie

früher „Zeitschrift für Chemie und Industrie der Kolloide“

Organ für das Gesamtgebiet der reinen und angewandten Kolloidchemie

Herausgegeben von

Dr. WOLFGANG OSTWALD

Privatdozent an der Universität Leipzig

Preis des Bandes M. 16.— ord., M. 12.— bar

Die Versendung des ersten Heftes erfolgte nach den bereits eingegangenen Verlangzetteln, resp. in Höhe der bisherigen Kontinuation.

Von Heft 1 stelle ich zur Gewinnung neuer Abonnenten eine beschränkte Anzahl in Kommission zur Verfügung.

Dresden, 27. Februar 1915. THEODOR STEINKOPFF

Zur Massenverschiebung ins Feld:

(Z)

## H. St. Chamberlain England und Deutschland

Schützengraben-Ausgabe

wurde heute ausgegeben

Ladenpreis 20 Pfennig

Einzelne je 14 Pfg. bar

20 Expl. zu 12 " "

500 " " 10 " "

ohne Freieremplare

F. Bruckmann A.-G., München

# Durch die Kontrolle der Mehlabgabe

muß mehr als je in allen Haushaltungen gespart und teilweise Ersatz in anderen Gerichten gesucht werden. Viele Familien kaufen jetzt gute Kochbücher. Empfehlen Sie mit in erster Reihe

Z

das in

3. Auflage

vorliegende

## Prakt. Koch- u. Wirtschaftsbuch

von Sophie Roberts

mit vielen Textabbildungen und 9 farbigen Tafeln.

Ladenpreis M. 3.—, netto M. 2.—, bar M. 1.80 u. 11/10. Ein Probeexemplar zu M. 1.50 bar.

Wilh. Langguth, Eßlingen a/N.

# Tüchtige junge Kaufleute gesucht!

Z

Ein Ruf unserer Zeit von Felix Hofvest

Z



Einjährige Färbung des dreifarbigigen Umschlags der gebundenen Ausgabe

## Eine Prämie für Handelsschulen

„... Der Inhalt ist durchweg gut, der Ausdruck seltlich und kernig, und ich halte es für durchaus geeignet, als Prämie verwendet zu werden. Für meine zu Ostern abgehenden Schüler möchte ich noch 7 Stück haben...“

Görlitz.

Der Direktor der Kaufmännischen Fachschule der Handelskammer.

## Eine Konfirmationsgabe

„Jeder Erzieher sollte es für seine heiligste Pflicht halten, seinen jungen Zöglingen beim Eintritt in die Praxis als beste Gabe und als treuesten Begleiter fürs ganze Leben dieses Buch in die Hand zu geben.“

Hamburg.

Direktor Jac. L. P.

Kartoniert M. 1.20.

Gebunden M. 2.—.

## Bisheriger Absatz weit über 32000 Stück

Das Buch ist auch in jetziger Zeit an die Leiter der Handelsschulen sowie an deren Schüler leicht in größeren Partien abzusetzen. Eine Propaganda in diesen Kreisen ist für Sie sicher lohnend. Eine Reihe im Schaufenster, ein Stoß auf dem Büchertisch wird Ihnen ebenfalls Käufer dafür bringen. Empfehlen Sie es aber auch Ihren Kunden, wo es nur immer angebracht erscheint.

**Kriegsrabatt: Bar bis zu 13/12 Stück mit 50%, auch gemischt**

Wilhelm Violet, Verlagsbuchhandlung in Stuttgart

Als 5. Heft der in meinem Verlage erscheinenden

**Kriegsanekdoten**

gelangte zur Ausgabe:

# Unsere Blaujacken.

Früher sind bereits erschienen:

1. Heft: Mobilmachung und Kriegsbeginn.
2. Heft: Unter Belgiern, Engländern und Franzosen.
3. Heft: Auf französischer Erde.
4. Heft: Generalfeldmarschall Hindenburg.

Preis jeden Heftes: 10 s ord., 7 s no., 6 s bar.  
100 Exemplare (auch gemischt) M 5.— bar.

**Josef Habel, Verlagsbuchhandlung, Regensburg, Gutenbergstraße 17.**

Nur auf Verlangen!



Zur Ausgabe liegt bereit:

## Krieg und Moral

Vortrag gehalten von Univeritätsprofessor

**Dr. Ludwig Kuland.**

50 s ord., 35 s no. Bar mit 40% und 7/6.

Wie die Moral im Kriege leidet, dieser aber auch wieder den Menschen erhebt und auf die Daheimbleibenden günstig einwirkt, wird in diesem, in Würzburg vor einem gebildeten größeren Publikum gehaltenen und höchst beifällig aufgenommenen Vortrage in berebten, begeisternden Worten dargelegt.

Bitte zu verlangen.

Baderborn, 26. Febr. 1915. **Ferdinand Schöningh.**

Soeben erscheint in unserer „Kleinen Landwirtschaftlichen Bibliothek“ Band 10:

# Die Frühjahrsbestellung während des Krieges

von Paul Lübbert

In der „Kleinen Landwirtschaftlichen Bibliothek“ erschien ferner:

- „Der gegenwärtige Stand des Motorpflügens“ von Dr. Lothar Meyer.
- „Schwefelsaures Ammoniak oder Chilisalpeter“ von Paul Lübbert.
- „Wie beschafft sich der Landwirt den nötigen Stickstoffdünger für die nächste Ernte?“ von Oskar Preuß.
- „Feldbahnen im landwirtschaftlichen Betriebe“ von Ing. Max Günther.
- „Die Verwendung des Knochenmehls in der Landwirtschaft“ von Dr. Paul Schlohoff.

Preis pro Band M —.10 ord., M —.05 bar

**mit 50%**

11/10 Exemplare auch gemischt.

Wir können die „Kleine Landwirtschaftliche Bibliothek“ nur bar liefern.

Berlin W. 15, Meinekestr. 26.

**Herbert S. Loesdau,**  
Verlagsbuchhandlung.



## Quartalswechsel

Der bevorstehende Quartalswechsel veranlaßt uns zu der Bitte an die Herren Sortimenterkollegen, unserer Zeitschrift

# „Die Bergstadt“

auch im eigenen Interesse erhöhte Aufmerksamkeit schenken zu wollen.

Die Tatsache, daß ihre Kontinuation in kurzer Zeit um rund

**2000 gestiegen**

ist, ohne daß unsererseits besondere Anstrengungen gemacht worden sind, spricht am besten für die zunehmende Beliebtheit der „Bergstadt“. Sie gründet sich einmal auf ihren gediegenen, vielseitigen und den Zeitverhältnissen verständnisvoll angepaßten Inhalt, auf die vornehme Ausstattung, die reiche Illustrierung und sodann, was in gegenwärtiger Zeit stark in die Wagschale fällt, auf den billigen Preis.

Die „Bergstadt“ zählt aber nicht nur zu den billigsten Zeitschriften ihrer Art, sondern auch zu den bestrabattiertesten, sodaß sich deren Empfehlung reichlich lohnt.

Vom Aprilheft anerbieten wir uns in mäßiger Anzahl über die Kontinuation hinaus à cond. zu liefern, falls Verwendung dafür in Aussicht gestellt wird. Bestellungen darauf bitten wir tunlichst direkt per Post einzusenden.

Hochachtungsvoll

**Bergstadtverlag**

Breslau I

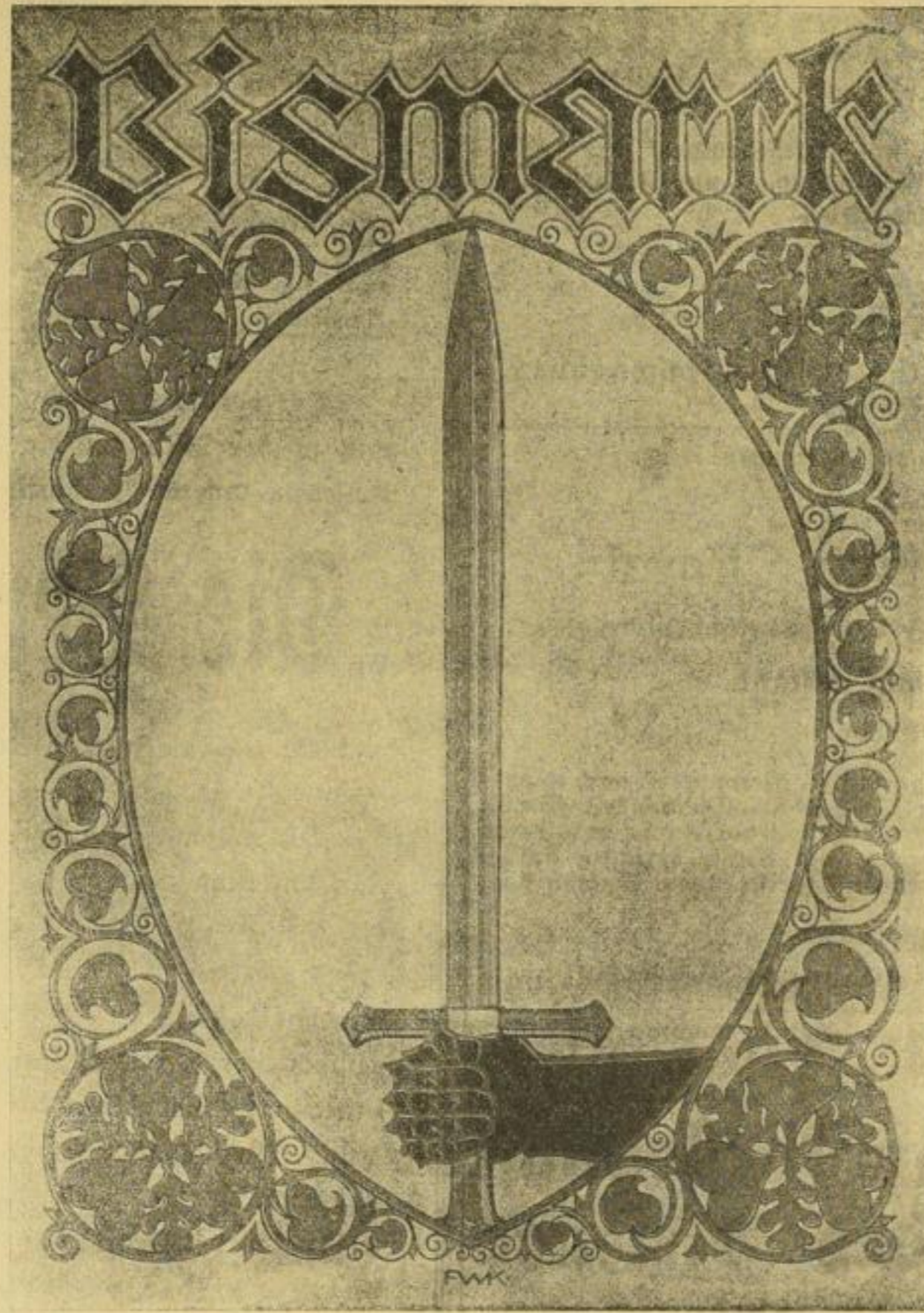
Wilh. Gottl. Korn



Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig

Ⓜ

In Kürze  
erscheint:



Statt verkleinerte Wiedergabe der Einbanddeckenzeichnung.

# Bismarck Der Mann und das Werk

Ein Gedenkbuch für das deutsche Volk  
Von Richard Graf Du Moulin Eckart

Quartformat. Mit 4 Lichtdrucktafeln, 8 Tafeln in feinstem Autotypiedruck und etwa 70 Abbildungen auf Mattkunstdruckpapier.  
Gebunden in Leinen . . . . . M. 17.— ord., M. 11.90 netto, M. 11.35 bar  
Gebunden in echt Pergament M. 20.— ord., M. 14.— netto, M. 13.35 bar } Freieremplare 6:1.



Das Andenken Bismarcks ist dem deutschen Volke ein Heiligtum. Ehern und gewaltig ragt der Recke des vorigen Jahrhunderts in der Erinnerung und der Geschichte, ein Fels, an dem die brandenden Wogen der Zeit zerschellen, wie an seinem Werke die Sturmangriffe unserer zahlreichen Feinde. Ernst und schwer ist die Stunde, in der seit der Geburt Bismarcks ein Jahrhundert sich erfüllt, ernst und hehr sei auch unsere Feier. Nicht schöner kann diese begangen werden als durch Vertiefung in die große Vergangenheit, die der großen Gegenwart erzählt von dem Heranreifen unserer nationalen Einheit, von Eisen und Blut und festem deutschen Willen. Aber nicht nur dies. Auch von dem jungen, dem werdenden Bismarck, von seinem Ringen und Streben, von Bismarck dem Menschen in seiner Gemütsstiefe und Seelenschöne. Und von den Menschen, die mit ihm waren.

Dies alles bietet das Buch „Bismarck. Der Mann und das Werk“. Nur ein Berufener konnte dazu die Feder führen. Er hat es getan, aus intimer Kenntnis der Geschichte schöpfend, in vollendeter Schönheit der Sprache; wie eine Symphonie klingen und packen seine Worte, bald in feiner Stimmungsmalerei, bald mit brausendem Vollton weit über das Alltägliche sich erhebend. „Das schönste Bismarckgedenkbuch, das ich kenne“, sagte ein Beurteiler. Möge es

**das Bismarckbuch des deutschen Volkes**  
werden!

Wir bitten um Ihr freundliches Eintreten für diese hervorragende Neuerscheinung.

Stuttgart,  
Anfang März 1915.

**Union Deutsche Verlagsgesellschaft.**

# Generalfeldmarschall von Hindenburg

ⓧ von Oscar Boer 51.-60. Taus.

ist infolge außerordentlich gesteigerter Nachfrage der letzten Tage

## vergriffen.

Der veränderte Neudruck **61.-80. Tausend**, der inhaltlich bis zur Winter-  
schlacht in Masuren reicht, erscheint in 4 Tagen. Preis 30 Pf. ord., 11/10 Exemplare für 2 Mark bar.

In Ihrem eigensten Interesse bitte ich dem schmucken Heft  
zu geben. **dauernd einen bevorzugten Platz im Schaufenster**

Reichen Sie das Heft den Schulen, Behörden, Vereinen usw. ein, Sie erhalten Massenbestellungen.

**Gustav Schloessmanns Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)**  
Leipzig und Hamburg

ⓧ Ende März erscheint:

## Führer für Sammler

von

# Porzellan und Fayence Steinzeug, Steingut u. s. w.

Vollständiges Verzeichnis der auf älterem Porzellan, Fayence, Steingut u. s. w.  
befindlichen Marken

begründet von

**Dr. J. G. Th. Graesse und F. Jaennicke**

14. umgearbeitete, vermehrte, mit wissenschaftlichen Belegen, Erläuterungen und Registern versehene Auflage

von **Professor Dr. E. Zimmermann**

Direktor der Königl. Porzellansammlung zu Dresden.

Elegant gebunden M. 10.— ord., M. 7.50 no., 7.— bar, Partiepreis für 13/12 Expl.: M. 80.—.

Wir versenden nur auf Verlangen!

Die Neuauflage bringt 50 Markentafeln mehr als die 13., auch von Prof. Zimmermann bearbeitete Auflage. Daher kommen  
als Interessenten auch solche Sammler und Liebhaber in Betracht, welche die früheren Auflagen schon besitzen.

Berlin W. 62, 1. März 1915.

**Richard Carl Schmidt & Co.**



Ⓢ

Am 4. März geben wir aus:

Ⓢ

# Paul Rohrbach Zum Weltvolk hindurch!

## 26. bis 30. Tausend

Zurückgelegte Bestellungen finden an diesem Tage  
Erledigung ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Wir bitten um weitere tatkräftige Verwendung für  
diese sehr gangbare Schrift ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Bezugsbedingungen: Ladenpreis M. 1.50, in Rech-  
nung M. 1.05, gegen bar M. -.95 und 11/10  
(42½ Prozent) ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Stuttgart,  
den 1. März 1915

**J. Engelhorns Nachf.**

Das Heft wird viel ins Feld geschickt, es kann für 10 Pfennig versendet werden



## Hahnsche Buchhandlung in Hannover.

Ⓜ Mitte März wird ausgegeben:

# Lehrbuch der Geographie

von

**Hermann Wagner.**

Sechste gänzlich umgearbeitete Auflage  
von Guthe-Wagners Lehrbuch der Geographie.

**Zweiter Band.**

## Länderkunde von Europa

von

**Hermann Wagner und Max Friederichsen.**

Erste Abteilung.

**Allgemeine Länderkunde von Europa**

von

**Hermann Wagner.**

8°. VIII, 184 S. Preis 3 *M* ord., 2,25 *M* netto, 2 *M* u. 13/12 bar.

Kaum ein wissenschaftliches Lehrbuch dürfte so mit Spannung vom Buchhandel erwartet werden wie dieser seit über 10 Jahren verheissene zweite Band von Guthe-Wagner in seiner vollständigen Neugestaltung durch Geh. Reg. Rat Professor Dr. Herm. Wagner und Professor Dr. Max Friederichsen. Viele Tausende von Anfragen sind im Lauf der Jahre dieserhalb an den Verlag gerichtet worden, und immer wieder musste der Erscheinungstermin hinausgeschoben werden, so dass viele überhaupt nicht mehr an das Erscheinen des zweiten Teiles glaubten.

Um so grösser ist unsere Freude, nun endlich dem Sortiment wenigstens die erste Abteilung vorlegen zu können, in welcher der auf der ganzen Kulturwelt als erste Autorität geschätzte Verfasser eine Unsumme von Kenntnissen, Erfahrungen und Berechnungen in der ihm eigenen knappen Form niedergelegt hat, die auch diesem zweiten den Weltruf verschaffen werden, den der in über 32000 Exemplaren verbreitete 1. Band als bestes wissenschaftliches geographisches Lehrbuch bereits erworben hat.

Die 2. Abteilung ist so weit im Druck vorgeschritten, dass seine Veröffentlichung im Herbst stattfinden kann. Das Weitererscheinen des Werkes ist wie folgt in Aussicht genommen:

2. Abtlg. **Ost-, Nord- und Westeuropa** ca. 16 Bogen im Herbst 1915.
3. " **Südeuropa** ca. 16 Bogen zu Ostern 1916.
4. " **Alpen- und Karpathenländer** ca. 8 Bogen im Herbst 1916.
5. " **Mitteleuropa** ca. 16 Bogen zu Ostern oder im Herbst 1917.

Die Kapitelüberschriften des Inhalts der ersten Abteilung lauten: a) Länderkunde. b) Allgem. Landeskunde von Europa. I. Literar. und kartograph. Wegweiser. II. Entdeckungs- und Erforschungsgeschichte. III. Begriff, Lage und allgemeine Gestalt Europas. IV. Der Aufbau Europas. V. Begrenzung, Grösse, Gliederung Europas. VI. Oberflächengestalt und Gewässer. VII. Klimatische Verhältnisse. VIII. Pflanzen- und Tierwelt. IX. Die europäische Völkerfamilie. X. Die Verteilung der Bevölkerung. XI. Wirtschaftliche Verhältnisse. XII. Verkehr und Verkehrswege. XIII. Die Volksbildung. XIV. Die Länder Europas.

Aus dieser Reichhaltigkeit der in 65 Paragraphen abgehandelten Kapitel werden Sie ersehen, dass nicht nur der Geograph von Fach, sondern auch der Nationalökonom, Statistiker, Naturforscher, ja eigentlich jeder Gebildete ein grosses Interesse an dem Buch haben werden.

Prospekte mit Vorwort und Inhaltsverzeichnis für das Publikum stehen gern zur Verfügung und sind wir der Überzeugung, dass bei einigermaßen Interesse für das Buch jeder Sortimenter in der Lage ist, wenigstens eine Partie in seinem Wirkungskreise abzusetzen. Wir werden durch Bekanntgabe in Fachblättern nach Kräften vorarbeiten. Wir bitten zu verlangen.

Ende März, Anfang April wird auch die **2. Lieferung** herausgegeben von:

## Methodischer Atlas zur Länderkunde von Europa

Entworfen, bearbeitet und herausgegeben

von

**Dr. Max Friederichsen,**

o. ö. Prof. der Geographie a. d. Univ. Greifswald,

gezeichnet von Dr. K. Seick (Stettin)

enthaltend: **Nordseeländer und Frankreich.** 6 Tafeln zu je 8 Kärtchen.

Preis 3 *M* ord., 2 *M* bar und 13/12.

Dieser für Wagners Länderkunde absolut unentbehrliche, aber auch für jedes andere Lehrbuch, jeden Atlas als Ergänzung dienende **Method. Atlas der Länderkunde** schliesst sich in seiner zweiten Lieferung in Plan und technischer Vollendung ganz der durch die Kritik geradezu mit Begeisterung aufgenommenen ersten Lieferung an.

Die zweite Lieferung wird ausnahmslos nur fest und bar abgegeben und von uns zur Fortsetzung an die festen Bezieher der ersten Lieferung versandt. Die Lieferungen 3 bis 5 erscheinen in angemessenen Zwischenräumen bis Ende nächsten Jahres.

Auch für dieses hervorragende Werk wird sich reges Interesse des Sortiments verlohnen. Lieferung 1 steht noch in beliebiger Anzahl bedingungsweise denen zur Verfügung, die bisher keine Bestellung aufgegeben haben.

Wir sehen Ihren Aufträgen gern entgegen und zeichnen

hochachtungsvoll

**Hahnsche Buchhandlung.**

# Die Bibel in Auswahl fürs Haus als Konfirmationsgabe

②

Im Laufe des März erscheint in meinem Verlage:

## Die Bibel in der Übersetzung Dr. Martin Luthers

Eine Auswahl fürs deutsche Haus

herausgegeben von

D. Dr. R. Seeberg und Dr. P. Petersen

Geh. Konsistorialrat, Professor der  
Theologie an der Universität Berlin

Oberlehrer a. d. Gelehrtenschule des  
Johanneums in Hamburg

Nach dem neu durchgesehenen und vom Deutschen Evangel. Kirchenausschuß genehmigten Text

Mit Zeichnungen von E. M. Lilien

680 Seiten mit 3 Karten. Elegant in Ganzleinen gebunden M. 4.- ord., M. 3.- no., M. 2.70 bar  
ab 5 Exemplare je M. 2.60 bar, ab 10 Exemplare je M. 2.40 bar

In der gegenwärtigen Prüfungszeit kommt Gottes Wort wieder mehr zur allgemeinen Geltung. Viele haben das Bedürfnis, Kraft und Trost darin zu suchen, und so wird auch diese Ausgabe der Bibel gewiß manchem ein Führer werden zu Glaube und Liebe und zur treuen und demütigen Hingabe an die großen Aufgaben, die uns gestellt sind. Das Publikum verlangt jetzt nach Büchern ernsteren Inhalts, und namentlich

### für Ostern und zur Konfirmation

kann es nichts Geeigneteres geben als diese Ausgabe der Heiligen Schrift, die in gediegener Ausstattung bei mäßigem Preise eine von berufener Hand getroffene Auswahl bietet. Ihr Wert wird noch erhöht durch die

### etwa hundertfünfzig Zeichnungen E. M. Liliens,

des bekannten Künstlers, der auch die große Sibelausgabe meines Verlages mit Zeichnungen geschmückt hat und nach Anlage und Befähigung in besonderer Weise zur Illustrierung des Bibeltextes berufen ist. So biete ich Ihnen also mit der vorliegenden Ausgabe ein ohne Zweifel überaus leicht verkäufliches Buch, das in den meisten Fällen sicher nur der Vorlage bedarf, um

### als Geschenkwerk und für den eigenen Hausgebrauch

gewählt zu werden. Ich bitte daher um Ihre freundliche Verwendung; mit dem Bezuge einer Partie ist sicher kein Risiko für Sie verbunden.

Braunschweig, Berlin und Hamburg

George Westermann



Verlag von S. Hirzel in Leipzig

Von dem 8. Heft der Sammlung „Zwischen Krieg und Frieden“

Ⓩ **England und wir**

Finanzielle u. wirtschaftliche Kriegswirkungen in England u. Deutschland

VON

**Geheimem Justizrat Dr. J. Kießer**

Präsident des Hansa-Bundes

erscheint in diesen Tagen die

Zweite, bis zum 15. Febr. fortgeführte, vermehrte u. verbesserte Auflage  
Preis Mark 1.20

Ich kann nur noch bar liefern und bitte den beigefügten Zettel für Ihre Bestellungen zu benutzen.

Leipzig, 4. März 1915

S. Hirzel

Ⓩ In Kürze erscheint in unserem Verlage:

**„Unter Hindenburg gegen die Russen“**

mit 15 ganzseitigen künstlerischen Illustrationen meist nach Original-Aufnahmen  
von Jakob May, Oberleutnant d. L.

**„Als Ordonnanz-Offizier, kommandiert zum Stabe**

einer Division der Armee Hindenburgs, war es mir vergönnt, an den siegreichen Kämpfen dieser heldenhaften Armee gegen die Russen von Anfang an teilzunehmen“, — so beginnt der Verfasser sein Vorwort. Die hier niedergeschriebenen Kriegsergebnisse sind also Selbsterlebnisse eines aufmerksamen Beobachters und Sachverständigen. Darüber hinaus hat der Autor es meisterhaft verstanden, dem Leser Einblick zu gewähren in den strategischen Zusammenhang einzelner Vorgänge aus seinem engeren Beobachtungskreise mit den Gesamtoperationen der Ostarmee.

Das Buch ist ein wirkliches, populäres, anschaulich,  
flott und spannend geschriebenes Kriegsgeschichtswerk.

==== Umfang 112 Seiten Großoktav; Preis broschiert M. 1.—, gebunden M. 1.80. ====

Bezugsbedingungen:

33 1/3% Rabatt, bei Bezug von 10 Exemplaren aufwärts 40%.

— An Firmen, mit denen wir in Rechnungsverkehr stehen, liefern wir bis auf weiteres bei Festbestellungen zum Barpreis mit vierteljährlicher Abrechnung.

Mit Rücksicht auf den zeitgemäßen Charakter dieses Buches können Bedingt-Bestellungen nicht berücksichtigt werden.  
Wir bitten zu verlangen.

Dresden-A. 1.

Wendt & Co.



Deutsche Verlags-Anstalt  
Stuttgart und Berlin



Ⓜ

Demnächst erscheint:

# Mit dem Hauptquartier nach Westen

Aufzeichnungen eines Kriegsberichterstatters

Von

Heinrich Binder

Mit 40 photographischen Aufnahmen, 1 Kartenstizze und 2 schematischen Darstellungen im Text

Geheftet M. 3.— ord., M. 2.10 netto, M. 1.95 bar; gebunden M. 4.— ord., M. 2.85 netto,  
M. 2.70 bar und 11/10. Einband, auch des Freieemplars, 75 Pf. netto

Inhalt: Wie es kam — Im Großen Hauptquartier — Der Krieg —  
Unter den Fahnen des Deutschen Kronprinzen — Maubeuge und Camp  
des Romains — Im Tale der Maas — Im Yser-Gebiet — Belgiens  
Sühne — Antwerpen — In Flandern bei der Marine

Als Berichtstatter des „Berliner Tageblatts“ hat der Verfasser die großen Tage mitgemacht, als die deutsche Heere im August unwiderstehlich Festung um Festung nahmen und in Frankreich einrückten. Er benügt sich aber keineswegs damit, etwa nur abgerissene Bilder und skizzenhafte Tagebuchschilderungen zu geben, er sucht vielmehr seine Erlebnisse stets mit dem großen Gang der weltgeschichtlichen Ereignisse zu verknüpfen. Darum holt er aus bei den Jultagen, die alle Welt in Spannung hielten, und läßt uns mit markigen Worten die Tage der Kriegserklärung und Mobilmachung noch einmal durchleben. Wir folgen ihm auf seinem Wege nach dem Kriegsschauplatz, zum Großen Hauptquartier, nach Belgien, zur Armee des Deutschen Kronprinzen usw. Stets kann er — was bei der Fülle der schon veröffentlichten Schilderungen in Form von Feldpostbriefen und anderen Berichten gewiß etwas heißen will — uns

## neue Einblicke in die großen Ereignisse

geben, und er versteht es dabei ausgezeichnet, durch seine fesselnde Darstellung unser Interesse immer von neuem zu steigern. Die photographischen Aufnahmen des Verfassers bieten eine willkommene Ergänzung zu den Schilderungen.

Bestellzettel liegen bei.



Verlag von S. Hirzel in Leipzig

Ⓜ

In 14 Tagen erscheint:

Zwischen Krieg und Frieden

19

Das deutsche  
Wirtschaftsleben  
im Kriege

von

Dr. phil. G. Stresemann

Syndikus des Verbandes sächs. Industrieller, M. d. R.

Preis 80 Pfennige

60 Pf. no., 55 Pf. bar.

25 Ex. mit 40% bar.

Zettel  
ist  
beigefügt

12 Ex. für 6 Mark bar

50 Ex. mit 45% bar

Leipzig, 3. März 1915.

S. Hirzel.

# ILLUSTRIRTE ZEITUNG

## Neudruck der Kriegsnummern 9 bis 22 (3718/31)

Die Kriegsnummern 1 bis 8 sind soeben im Neudruck erschienen und versandt worden. Um die ganze Folge der Kriegsnummern wieder vollständig liefern zu können, ist jetzt auch ein Neudruck der Kriegsnummern 9 bis 22 geplant. Wie bereits in unseren früheren Anzeigen ausgeführt, ist bei der glänzenden Ausstattung unserer „Illustrierten Zeitung“ der gewöhnliche Preis nur bei einer so hohen Auflage wie der gewöhnlichen Wochenaufgabe möglich. Da eine so große Anzahl jetzt nicht mehr in Frage kommt, können auch die jetzt neu zu druckenden Nummern nur zum erhöhten Einzelpreis von M. 1.50 ord. geliefert werden. Außerdem kann auch diesmal der Neudruck nur dann zur endgültigen Ausführung gelangen, wenn eine Mindestauflage gewährleistet ist. Die eingehenden Bestellungen haben uns gegenüber volle Gültigkeit, während wir uns wieder vorbehalten müssen, durch eine ganzseitige Anzeige im „Börsenblatt“, die baldigst veröffentlicht werden soll, bekanntzugeben, ob die eingegangenen Bestellungen die tatsächliche Ausführung des Neudruckes rechtfertigen. Um das Ergebnis der Nachbestellungen recht schnell feststellen und die seit einiger Zeit schon täglich einlaufenden diesbezüglichen Anfragen beantworten zu können, bitten wir höflichst um möglichst umgehende Aufgabe der Bestellung.

Die Einzelpreise der neu gedruckten Kriegsnummern werden also betragen:

Kriegsnummer 1 .. .. . (3710) M. 2.— ord., M. 1.30 bar;

Kriegsnummern 2 bis 22 .. (3711 bis 3731) je M. 1.50 ord., M. 1.— bar.

..... Freixemplare (nicht gemischt) 11/10. ....

Die neugedruckten Kriegsnummern werden nur gegen Einzelberechnung abgegeben. Eine vollständige Folge von Nr. 1—22 liefern wir jedoch, wenn auf einmal bestellt, für M. 30.— ord., M. 20.— bar, ohne Freixemplare.

Der Preis für Abonnements ab Januar 1915 beträgt vierteljährlich M. 9.— ord., M. 6,40 bar, Freixemplare 11/10.

Wir bitten auch um weitere Verwendung für unsere Illustrierte Zeitung, deren Kriegsnummern infolge ihrer glänzenden Ausstattung und der Mitarbeit zahlreicher hervorragender Künstler und vieler namhafter Schriftsteller überall im In- wie im Auslande glänzende Aufnahme gefunden haben.

Leipzig, im März 1915.

Reudnitzer Straße 1-7.

**Geschäftsstelle**  
**der Illustrierten Zeitung J. J. Weber, Leipzig.**

Bei uns erschien:

## Besser Wunden heilen, denn Wunden schlagen.

Ein Zeitbild aus der Gegenwart für die Mädchenbühne

von

**D. Häberlin**

— Für 4 Personen —

Preis (40 Pl.) 30 ⚡ no. u. 7/6.

Dieses leicht aufführbare, sehr aktuelle Stücklein wird bei jungen Leuten sicherlich gute Aufnahme finden.

Wir bitten zu verlangen.

Art. Institut Orell Füssli  
Abt. Verlag, Zürich.

Fortsetzung der Fertigen Bücher  
siehe nächste Seite.

### Angebote Bücher.

- F. Volekmar, Ausland-Abteilg. F. in Leipzig:  
Schäfer-Krause, Histologie. 1889. Geb. Gut erhalten.  
Gutzmann, das Stottern. 1898. Broschiert, fehlt Seite 400 u. f.  
Ergebnisse, Prakt., d. Geburtshilfe u. Gynäkologie. 1910. 2. Jahrg. 2. Abt. Brosch., unaufgeschn.  
Retau, Selbstbewahrung. Aerztl. Ratgeber. 84. A. 1906. Brosch., unaufgeschnitten.  
Salten, deutsche Wortforschung u. Wortkunde. 1907. Geb. Wie neu.  
Wirz, die heilige Eucharistie u. i. Verherrlich. in d. Kunst. (Hausschatz christl. Kunst. II, 1.) 6. — 10. Taus. Brosch. Gut erhalt.  
Bertoldy, Brot d. Lebens. Brosch. Aufgeschn. Vollständ. Ex.  
Secundus Franco, gemeinverständliche Antworten. 2. Bd. 1913. Brosch. Wie neu.  
Predigt d. Kirche. Bd. 3 (Zimmermann, Dr. Martin Luther. Tl. 2). 1888. Geb.  
— do. Bd. 25 (Köhler, Masillon, Bischof v. Clermont). 1893. Geb. Beide tadellos erhalten.  
Werner, Wesen u. Aufgabe der christl. Philosophie. 1867. Broschiert, unaufgeschn.  
Grüner, wie ist es möglich, dass ein Naturforscher e. Christ sei? 1905. Brosch.  
Soltau, Fortleben d. Heidentums u. d. altchristl. Kirche. 1906. Brosch., unaufgeschn.  
Harms, Philosophie in ihrer Geschichte. I: Psychologie. (Bibl. f. Wiss. u. Lit. 18. Bd. Philos. Abt. 3. Bd., 1. Hälfte.) 1878. Brosch., unaufgeschnitten.

- Hans Fink in Marienbad:  
Freibleibend:  
Traub, Pfarrer Lic., aus suchend. Seele. Geb.  
Hattler, christkathol. Handpostille. Geb.  
Wyl, Immergrün, Natur- u. Herz-Stimmen dtshr. Dichter. Geb. (Goldschnitt.)  
— im Frührotschein. Liedergabe aus dtshn. u. ausländ. Dicht. Geb. (Goldschnitt.)  
Kircheisen, Napoleon u. d. Seinen. Gebunden.  
Sombart, die Juden u. das Wirtschaftsleben. Geb.  
Meyer, d. richtige Berliner. Geb.  
Knackfuss, Rembrandt.  
Rideamus, Berliner Bälle.

**Scheibert, Der deutsch-franz. Krieg 1870/71 auf Grund des großen Generalstabswerkes bearb. Mit Illustr., Karten u. Plänen. 2 starke Leinenbände**

für zuf. 4.— bar.

Das französ. Generalstabswerk über den Krieg 1870/71. Heft 1—6.

Brosch. 3.— bar.

**Kretschmer, Deutsche Volkstrachten. 2. Aufl. Lnbd. (36.—) 10.— bar.**

**Cervantes, der sinnreiche Junfer Don Quichote von La Mancha. Mit 102 Ill. v. Dffterdinger. Lnbd. (13.—) 4.— bar**

**Dante, Göttliche Komödie mit Bildern v. Gust. Doré. Halblederbd. 2.75 bar.**

**Coster, Mzenspiegel u. Lamme Goedzak. Die fabelhafte Geschichte ihrer heldenmütigen, lustigen u. rühml. Abenteuer. Mit Bildern v. Felic. Kops. Halblederbd. 2.75 bar.**

**Henrici, Vom Geisterglauben zur Geistesfreiheit. Ein Geschichts- u. Gedenkbuch zur natürl. Weltanschauung mit zahlr. Beigaben unserer Dichter u. Denker. Lnbd. (7.50) 1.50 bar.**

**Mit Zeppelin nach Spitzbergen. Herausgeg. von A. Miethe u. S. Hergesell. Mit 269 Reproduktionen. Drigbd. (12.—) 3.20 bar.**  
Berlin W. 8.

**Buchverlag  
fürs Deutsche Haus  
(Albert Wagner)**

(Auslieferung nur in Leipzig.)

- Kittlitz-Schott & Bieger in Mainz:  
Doré-Bibel. In Lnbd. Tadellos.  
Vischer, Auch einer. 2 Lnbd.

- R. Dallmeier, Leipzig, Albertstr. 31:  
Neue Exemplare:  
**Bastian, Ad., die Völker d. östl. Asien. 2 Bde. (1866.) Brosch. (17.—) M 3.— u. 11/10.**  
**Boshart, A., zehn Jahre afrikan. Leb. (1898.) Br. (4.—) M —.50**  
**Bode, Dr. W., Stunden m. Goethe. Band 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Geb. (5.—) à M 2.—**  
**Schwabe, K., im deutschen Diamantenlande. Deutsch-Südwestafrika von der Errichtung der deutschen Herrschaft bis zur Gegenw. (1884—1910). Illustr. Geb. (10.—) à M 3.— u. 11/10.**  
**Salzer, E., Denkwürdigkeiten des Generals Friedrich von Eisenhart (Adjutant Blüchers) (1769—1839). (Berlin 1910.) Geb. (7.—) à M 2.— u. 11/10.**  
**Bernhardi, Th. v., Denkwürdigk. aus d. Leben d. russ. Generals Grafen v. Toll. 2. Aufl. 4 Bde. (1865.) Brosch. (38.—) M 4.—**  
**Draper, J. W., Gesch. d. Amerik. Bürgerkrieges. 3 Bde. (Leipzig 1877.) Brosch. (20.—) M 3.—**  
**Ghillany, F. W., europ. Chronik v. 1492—1877. 5 Bde. (Lpz. 1865—1878.) Br. (49.—) M 3.— 11/10.**  
**Klaeber, H., Leben u. Taten des französ. Generals Jean Baptist Kleber. (Dresd. 1900.) Brosch. (13.—) M 1.50 u. 11/10.**  
**Schneider, G., Pariser Briefe. (Belagerung von Paris.) 4 Bde. (Lpz. 1872.) Br. (39.—) M 4.—**  
**Mahrenholtz, R., Gesch. d. ersten französ. Revolution. (1888.) Br. (4.—) M —.60 u. 11/10.**

Hans Friedrich in Radegast, Anh.:  
Deutsche Pomologie, v. Lauche. 1. Ausg. 1882. Mit 200 Farbendrucktaf. Mit häuf. Gebrauchsspuren; 1 Tafel stark fleckig.

Louis Steffen in Hildesheim:  
Hochland. Jahrg. 1—6. Geb.

### Gesuchte Bücher.

- \* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.  
M. Lengfeld'sche Bh. in Cöln:  
Angebote direkt.  
\*Husserl, logische Untersuchgn.  
A. Bergstraesser in Darmstadt:  
1 Staudt, Geometrie d. Lage. (Nürnberg. 1847.)  
1 Möbius, barycentr. Calcul. (Lpz. 1827.)  
W. Junk in Berlin W. 15:  
\*Schmidt, Atl. d. Diatomaceenkde.  
Gebr. Drucker in Padua:  
\*Schmidt, E., Charakteristiken. 1. Reihe.  
A. Bergsträsser in Darmstadt:  
1 Jägers Weltgesch. 4 Bde. Geb.

- Seidel & Sohn in Wien:  
\*Suppl.-Bd. 1—5 zu Meyers gr. Konv.-Lex. 5. A. Ebd.: Bial & Freund.  
\*Kendler, Ortslexikon von N.-Öst.  
\*Nolhac, Ludwig XV. u. Marqu. Pompadour. (Hüpeden.)  
\*Wachenhusen, Kriegstageb. 1859.  
\*Gothaer Hofkal., Gräfl. u. Freih. Taschenbuch 1913. 1914.  
\*Kisch, alte Strassen, Gassen u. Plätze Wiens.  
\*— Vororte Wiens.  
\*Guglia, Führer von Wien.  
\*Reventlow, russ.-jap. Krieg. Bd. 2 apart.  
\*Frommannsche Klassiker - Ausg. Kplt. u. einzeln.  
\*Antiquar. Kataloge üb. Militaria.  
\*Angebote üb. bessere Militaria stets erwünscht.  
Angebote direkt.

- S. Steiner in Pressburg:  
\*Lipiner, üb. d. Elemente e. Erneuerung relig. Ideen in der Gegenwart. Vortr. 1878.  
\*Aphorist. Beiträge z. Kampfe d. Lebensanschauung. (Von Ferd. Laban.) 1880.  
\*Bahnsen, d. Tragische als Weltgesetz. 1877.  
\*Ammianus Marcellin., ed. Gardthausen.

- Gsellius in Berlin W. 8:  
\*Handb. d. klass. Altertumswiss. Bd. 7. 4. A. 1905.  
\*Kerner, Justinus, Gedichte. 1826.  
\*Varnhagen v. Ense, Tagebücher. 15 Bde.  
\*Keiter, Künstlergeschichten aus 3 Jahrhunderten.  
\*Alberti, C., ohne Schminke.  
\*Freytag, Aufsätze. Bd. 2.  
\*Ranke, deutsche Geschichte.  
\*Abrantès, Mémoires. 10 vols.

- Baedekersche Buchh. G. m. b. H. in Elberfeld:  
\*Schalk, bunte Kuh v. Flandern.  
\*Schmidt, mit Schwert u. Lanze.  
\*Pajeken, Held d. Grenze.  
\*Keil, Abenteuer e. sibir. Fl.  
\*Dielitz, Wanderungen.  
\*— amerik. Reisebilder.  
\*— jenseits d. Ozeans.  
\*Hackländer, Märchen.  
\*Till Eulenspiegel. (Seemann.)  
\*Schlicht, d. höfl. Meldereiter.  
\*Hoffmann-Rühle, d. schönst. Märchen u. Erzählungen.  
\*Wörishöffer, Wiederseh. i. Austr.  
\*Claudius, Rheinsagen.  
\*Rousselet, Mali, d. Schlangenb.  
\*Schalk, d. schönsten Märchen.  
\*Gartenlaube 1868. 1879.

- Coburg in Rendsburg:  
\*Dächsels Bibelwerk. 1888. 7 Bde. Geb.  
\*Kohl, Horst, Bismarcks pol. Red. 13 Bde.  
Angebote direkt erbeten.



# Des deutschen Volkes Kriegstagebuch

Z

allwöchentlich ein Heft zu 20 Pfennig ord.  
**reihenweise im Schaufenster**  
**staffelweise auf dem Ladentisch**  
 angeboten verbürgt jetzt  
**ein ganz vorzügliches Geschäft**

Z

**Verlag von Philipp Reclam jun. in Leipzig**

**Gesuchte Bücher ferner:**

**Paul Gottschalk in Berlin:**  
 \*Fuldener, Bibliograph. Silesiaca. Bd. 1.  
 \*Grabe, Catal. Libr. . . Boguslai Radzivilii. 1673.  
 \*Janocki, krit. Briefe.  
 \*— polnischer Büchersaal. 1. St. 1756.  
 \*— Literar. in Poloniae instaurat.  
 \*— Liter. in Polonia propagator.  
 \*— Musarum Sarmat. spec. nova. Vol. 1.  
 \*— Parens Patriae Stanisl. Augustus.  
 \*— Sarmaticae Litt. nostr. temp. fragm. Vol. 1.  
 \*Jaerichius, Notit. Biblioth. Thorumensis.  
 \*Makowski, Breves observat. et annotat.  
 \*Oloff, poln. Liedergeschichte.  
 \*Ringeltaube, gründl. Nachr. v. poln. Bibeln.  
 \*Jablonowski, Eustachius. Poln. u. latein. Ausg.  
 \*— Museum Polonum.  
**C. Winter in Dresden-A.:**  
 \*Friedr. d. Gr., Denkw. a. s. Leb.  
 \*Koller, Erfind. u. Erf. 1910—14.  
 \*Rüdorff, Grundr. d. Chem. B.  
 \*Ztschr. f. bild. Kunst. 20.-24. Bd.  
 \*— do. N. F. 13. 14. Bd.  
**Ed. Kummer in Leipzig:**  
 \*Ullsteins Weltgeschichte. Hfrz.  
 \*Yacht-Bibliothek. Alles.  
 \*Generalstabswerk 1870/71. Bd. 1. 2.  
 \*Festschr. z. 100jähr. Jubelf. d. Erz.-Anst. Schnepfenthal.  
 \*Schlatter. Alles.  
 \*Bibl. d. allgem. u. prakt. Wiss. 6 Bde.  
 \*Plan d. Stadt Berlin vor 1882.  
 \*Plattner, ausführl. Gramm. d. frz. Spr.  
**Rich. Auerbach's Nachf. in Berlin-Steglitz:**  
 \*1 Meyers Konv.-Lex. Neueste A. Angebote sofort direkt!

**A. Send's Bh. in Meerane i. S.:**  
 1 Angle, E. St., Behandlg. d. Okklusionsanomalien d. Zähne.  
**Hugo Streisand in Berlin W. 50:**  
 \*König, Warenlexikon.  
 \*Schulte, Gesch. d. mittelalterl. Handels.  
 \*Hohenlohe, mein Leben.  
 \*Hirth, Fluglerlebnisse.  
 \*Inselalmanach 1900.  
 \*Burggraf, Schillers Frauengest.  
 \*Wölfflin, Dürer.  
 \*Hermann, Gebert; — Jacoby.  
 \*Straparola, ergötzt. Nächte.  
 \*Woas, Japan.  
 \*Bloem, Jahr; — Vaterland.  
 \*Boelsche, Liebesleben.  
 \*Schumann, ges. Schriften.  
 \*Spemanns Buch d. Musik.  
 \*Glaser, niederl. Novellen.  
 \*Roseggers Werke. 4. Serie.  
 \*Kellermann, das Meer.  
 \*Mentor, latein. Briefe.  
 \*Bekker, Beethoven.  
 \*Erk u. . . ., Liederkranz. 2 Bde.  
 \*Bier-Kümmel, Operat.-Lehre.  
 \*Peter Altenberg. Alles.  
 \*Soothill, 4000 Dze. (Chines.)  
 \*Buchholtz, Mark Brandenb. A. e.  
 \*Callot, Kupferstiche. Fol.  
 \*Freunde graph. Kunst 1913, 14.  
**Alois Reichmann in Wien IV:**  
 \*Federn, d. Chevalier v. Gramont. (München 1911.)  
 \*Kossmann, Mann u. W. Bd. 1 ap.  
 \*Weltall u. Menschheit. Bd. 5.  
 \*Katholische Kirche unserer Zeit. Bd. 2 u. 3.  
**Jacob Erben in Coblenz:**  
 1 Staub, Kommentar z. HGB.  
**H. Schrag in Nürnberg:**  
 \*Bohrdt, dt. Schiffahrt in Wort u. Bild.  
 \*Dietlein, Deutschland über Alles.  
 \*Frankfurter Zeitg. Monat Juli—September 1914.  
 \*Hehn, de moribus Ruthenorum.  
 \*Russ, meine Freunde.  
 \*Warnecke, die dt. Bücherzeichen.  
**Heinrichshofen in Magdeburg:**  
 Bismarck, Gedanken u. Erinnerungn.

**Speidel & Wurzel in Zürich:**  
 Toussaint-L., Unterr.-Br.: Franz.; — Spanisch.  
 Klein, Gesch. d. Dramas. 3 Bde.  
 Proelss, das neuere Drama.  
 Süßwasserflora. Heft 2/3.  
 Larocque, Oeuvres.  
**Paul Lehmann in Berlin W. 56:**  
 \*Zeitschrift f. Rechtsgesch. Bd. 8—10.  
 \*Philippovich, polit. Oekonomie.  
 \*Tieck, Phantasmus.  
 \*Brentano, Godwi.  
 \*Hoffmann, Schwester Monica.  
 \*Casanova, v. Schütz. Bd. 1.  
 \*Jurist. Wochenschrift 1872—1900. Auch einzeln.  
 \*Warneyers Ergänzsbde. I—VI.  
**Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:**  
 \*Agricola, Bergwerksbuch. Dtsch. Basel. Falls Titelblatt vorhand. auch unvollständig.  
 \*Usener, Götternamen.  
 \*Ludmilla Assing. Aus Rahels Herzensleben.  
 \*Schürer, d. jüd. Volk z. Zt. Jesu.  
 \*Zunz, gottesdienstl. Vorträge der Juden.  
 \*Keller, G., Gedichte u. Neue Gedichte. Erstausg.  
**H. Burdach in Dresden-A.:**  
 \*Baudenkmäler d. Provinz Sachs. 11. 12. 14.  
 \*Die Kunst. Jg. 1914/15. Geb.  
**Speidel & Wurzel in Zürich:**  
 Rickert, Gegenstand d. Erkenntn. Stammler, richt. Recht.  
 Freytag, Soll u. Haben.  
 Herzog, Wiskottens.  
**W. Wörmbcke in Düsseldorf:**  
 \*Graesel, Handb. d. Bibliotheksl.  
**Central-Antiquariat in Wien VI/1:**  
 Die Woche 1914, Heft 34 apart.  
 2 Werder, Roland. (Janke, B.)  
 Brehms Tierleb. 2. A. Bd. 5. Obd.  
 Schiff, stenogr. Wörterbuch.  
 Kendler, Ortslexikon.  
 Herr, höhere Mathematik.  
 Teplitz. Alles: Bücher. — Bilder. — Karten etc.

**Alfred Bermann in Wien:**  
 \*Baumeister, Denkmäler.  
 \*Berliner, schwier. Fälle d. Buchhaltg.  
 \*Faulmann, Schule d. stenogr. Praxis.  
 \*— Grammatik d. Stenogr.  
 \*Francé, d. Pflanze.  
 \*Hehn, Kulturpflanzen.  
 \*Jannarakis, neugriech. Gramm.  
 \*Krisch, astronom. Lexikon.  
 \*Ludwig u. Linder, Taschenbuch f. Schiffs-Ingenieure.  
 \*Mädler, Gesch. d. Himmelskde.  
 \*Mühlbach, Josef II. u. s. Hof.  
 \*Neyfeld, Polens Revolution.  
 \*Sanders, Wörterbuch. 3 Bde.  
 \*Sonnenschein, Bankprüfung.  
 \*Velh. & Kl.'s Monatshefte. 1914.  
 \*Wolf, Gesch. d. Astronomie.  
**Friedrich Cohen in Bonn:**  
 \*Abende in Médan.  
 \*Glaser, Seelenleben d. Mensch. Heilfron, röm. Rechtsgesch.  
 \*Heyne, dtchs. Wörterb. 2. Aufl. 3 Bde.  
 \*Kircher, Physiol. Kircher. 1680. Fol.  
 \*Laplace, Darstellg. d. Weltsyst. Dtsch v. Hauff. 1797.  
 \*v. Oettingen, Kants Pflichtbegriff. 1863. (Rede, Dorpat.)  
 \*Stöckhardt, Schule d. Chemie.  
 \*Schwan-Behrens, altfrz. Gramm.  
 \*Streitberg, urgerman. Grammat.  
 \*Tausend u. eine Nacht, ill. von Dulac.  
 \*Wölfflin, Renaiss. u. Barock.  
**Franz Deuticke in Wien I:**  
 \*Oesterr. Zentralkataster 1908: Linz u. Ob.-Oesterreich. Klagenfurt u. Kärnten. Nieder-Oesterreich.  
**M. Breitenstein in Wien IX/3:**  
 \*Czyhlarz, Institutionen.  
 \*Darlan, Sicherheitsdienst.  
 \*Jókais Werke in ungar. Sprache. 50 Bde. 1909—10.  
**L. A. Kittler in Leipzig:**  
 Casanova de Seingalt, Mémoires. Frz. Ausg. (Brockhaus.) 12 Bde.

- Gustav Foek G. m. b. H., Leipzig:**  
 (A) Wertheimer, Andrassy.  
 (A) Lagerlöfs Werke. 10 Bde.  
 (A) Springer, Kampf d. öst. Nat.  
 (A) Festschrift f. Brunner zum 70. Geb.  
 (A) Entwicklung d. dt. Volkswirtschaft im 19. Jahrh.  
 (A) Teller, Fides dogmatis de resurrectione carnis. 1766.  
 (A) Giesebrecht, Wendepunkt des Buches Hiob.  
 (A) Henke, Narratio crit. de interpret. loci Iob XIX, 25—27.  
 (A) Kosegarten, Comm. in locum Iob XIX, 25—27.  
 (A) Hupfeld, Comm. in quosdam lobeidos locos.  
 (A) Wiesselbach, Dogma de rebus post mortem.  
 (A) Farbstein, Recht d. Arbeiters.  
 (A) Bibliotheca math. Ser. 1. 2. 3.  
 (A) Stein, Lehre v. Heerwesen.  
 (A) Goedekemeyer, griech. Skeptizismus.  
 (A) Beiträge z. Gesch. d. preuss. Heeres. 21 u. 23.  
 (A) Fleckeisens Jahrbüch. Suppl.-Bde. 8—28.  
 (A) Friderich, Naturg. d. Vögel.  
 (A) Forschgn., Indogerm., 1—28.  
 (A) Hager, pharmac.-techn. Man. 7. Aufl.  
 (A) Klopp, der 30jährige Krieg.  
 (A) Barthold, Gesch. d. d. gr. Krieger.  
 (A) Tattam, Prophetæ majores. Oxf. 1852.  
 (A) — Duodecim prophetæ min. 1836.  
 (A) Weissbach, theor. Mech. 5. A.  
 (A) Fleischmann, Völkerrechtsqu.  
 (A) Löscher, Bildnisphotogr.; — Landschaftsphotogr.  
 (A) Buttell-Reepen, Leb. d. Bien.  
 (A) Müller, A., Problem d. absol. Raums.  
 (A) Mémorial de l'artillerie nav. Kplt. u. neuere Jahrgge.  
 (C) Jensen, aus stiller Zeit.  
 (C) Kurz, Is., ital. Erzählgn.; — Florentiner Novellen.  
 (C) Balladenbuch. (Grunow.)  
 (C) Natur- u. Geistesw. 63. 168. 119. 171.  
 (C) Wachenhusen, vor d. Düppel. Schanzen.  
 (C) Morgan, durch Kamerun.  
 (C) Johnston, Chemie. 2. A.  
 (C) Lange, Laufbahn d. Techn.
- Hugo Güther in Erfurt:**  
 Berger, Beitr. z. Entwicklsgesch. d. Maltechnik. IV.  
 Reichs-Adressbuch.  
 Fabrikanten-Adressbuch.  
 Rauch, Fundgrube. 1. Jg. Kplt.
- L. A. Kittler in Leipzig:**  
 Jugend. Jg. 1896-1913. In Origbd. geb.
- Louis Mosche in Meissen:**  
 Paulus van der Aelst, Liederbuch.
- Carl v. Hölzl in Wien I:**  
 Ellenberger, Anat. d. Pferdes. (Dieterich.)  
 Busson, Azraël. (Wr. Verlag.)  
 Zuckerkandl, Operationsl. (XVI.)  
 Losch, Kräuterbuch.
- Anthropos-Verlag, Berlin W. 62:**  
 Erbitten Angebote üb. ältere u. neuere Werke u. Ztschrftn. üb. Graphologie. Antiquarisch.
- Brockhaus & Pehrsson in Leipzig:**  
 Grünhut, Wechselrecht.  
 Handelmann, Gesch. v. Brasilien.  
 Schneider, Krieg d. Tripelallianz geg. d. Republik Paraguay 1870—1875.  
 Versen, Max v., d. südamerikan. Krieg.  
 Binding, die Normen u. ihre Über-tretung.
- Invalidendank-Bh. in Chemnitz:**  
 1 Weitzel, Einführg. i. d. höh. Mathemat. II. (Analysis, analyt. Geom., Different.- u. Integr.-R. muss darin enth. sein.)
- Ferdinand Schöningh, Osnabrück:**  
 \*Calwer, Käferbuch.  
 \*Siebert, wie lege ich m. Gart. an?  
 \*Reitter, Fauna Germanica: Käfer.  
 \*Böttner, Gartenbuch.
- Moritz Perles in Wien I:**  
 \*Friedjung, Kampf um die Vorherrschaft. 2 Bde.  
 \*Bismarck, Gedank. u. Erinnerungn. Volks-Ausg.  
 \*Alles üb. d. Bäder Aquileja u. Carnuntum. Ursprung, Gesch.
- E. Abigt in Wiesbaden:**  
 \*Alles üb. Spiritismus, — Privatdrucke (sow. nicht verb.), — Vereinsveröffentlichgn. etc.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**  
 Seyffart, Kesselhaus- u. Kalkofen-Kontrolle.  
 Haeder, Kleinmotoren.  
 Watzinger u. Stiefelhagen, Kraftwerk u. Masch.-Laborat. d. technischen Hochsch. in Darmstadt.  
 The new Palaeographical Society. Facsim. of ancient manuscripts etc. Series I, parts 1—7 u. vollständ. Reihe.  
 Bibl. d. Literar. Vereins in Stuttgart. Bd. 46. Nachlese zu den Fastnachtsspielen.  
 Waltzing, Etude historique sur les corporations professionn. chez les Romains. Löwen 1895—1900.  
 Mémoires de l'Institut de France: Mémoires de la classe des sciences mathémat. etc. Paris 1798—1818. Vollst. Reihe u. einz. Bde.  
 Mitteil. d. Dtschn. u. Oest. Alpen-Vereins. 1914. Brosch.  
 Ztschr. d. Dtschn. u. Oest. Alpen-Vereins. 1914. Brosch.
- Chr. Kaiser in München:**  
 Cai Siliu Italici, Punicor. I. XVII, ill. Ruperti. Göttingen 1795.
- Jüdischer Verlag in Berlin:**  
 \*Corning, Handb. d. topogr. Anatomie. 2. od. folg. Aufl. Antiqu.  
**Franz Leo & Comp. in Wien I,**  
 Opernring 3:  
 Widmann, Rekt. Müslins it. Reise.  
 Aristid. Quintilian. v. Jahn. 1882.  
 Bauer, Otto, die Nationalitätenfr.
- Adolf Weigel in Leipzig, Wintergartenstr. 4:**  
 Heines Werke. Insel-Verlag.  
 Choderlos de Laclos, Liebsch. Hyperion-Verlag.  
 Chodowiecki, Sittenbilder. Neudr. Kiepenheuer. Billig.  
 Schasler, krit. Gesch. d. Aesthet. Galeriewerke. Billig.
- Wilh. Frick, k. u. k. Hofbh., Wien:**  
 Ammon, Nachricht. v. d. Pferdezucht d. Araber.  
 Meyendorf, Pferdezucht Russlands. Sammlerzeitung. 1. Jahrg.  
 Kosmos. 1. Jahrg.
- Franz Pechel in Graz:**  
 \*1 Heere u. Flotten d. Gegenwart. Band: Italien u. Frankreich.  
 \*1 Sapper, Neuprottestantismus. Angebote direkt.
- E. Steiger & Co. in New York:**  
 Angebote über Leipzig.  
 Hartwig, willst du dein Herz mir schenken?  
 Kähler, zur Lehre v. d. Versöhn. Kneipp, Tee. Bereitg. u. Anwndg. Deutscher Humor, ill. v. Pletsch, Füllhaas.  
 Brathuhn, Markscheidekunst.  
 Graeser, Lemcke's sel. Witwe.  
 Boeck, durch Indien i. verschloss. Land Nepal.  
 Frontonis epistulae, ed. Naber.  
 Morell, Struensee.  
 Mitzenius, Harun al Raschid.  
 Lembcke, Sultan Murad I.  
 Duncker, der Herr des Königs.  
 Dahlhoff, Grafschaft Sayn.  
 Gardner, Papsttum i. Widerspr. der Bibel.  
 Hoppe, analyt. Chemie. (Sammlg. Goeschen.)  
 Stegmann, Bianca Capello.  
 Tischendorf, Apocalyps. apocryph.
- Mirko Breyer, Zagreb (Agram):**  
 Ascherson u. Graebner, Synopsis d. mitteleurop. Flora.
- Louis Finsterlin in München:**  
 Bastian, die heilige Sage d. Polynesianer.  
 Ranke, Weltgeschichte.
- Josef Šafář in Wien 8/1:**  
 Monatsschrift f. ärztl. Polytechnik. Auch einzelne Jahrgge.  
 \*Piderit, Mimik.  
 \*Hellwald, d. Erde u. ihre Völker. 1907.  
 \*Stelzhammers Werke.  
 \*— aus der Heimat.
- Adolf Hertz in Brandenburg:**  
 Boenheim, Philipp. Welser. (Innsbruck.)
- Robert Hoffmann, G. m. b. H. in Leipzig:**  
 Auerbachs sämrtl. Schwarzwälder Dorfgesch. 10 Bde. in 5 Bdn. Gb.
- A. Müller-Fröbelhaus, Wien VI,**  
 Gumpendorferstr. 8:  
 \*Hinrichs' Mehrjahrs-Katal. Bd. 8—13. 1886—1912.  
 \*Die Kunst. Jahrg. 12. 13. 14.  
 \*Fuchs, Sittengesch. Vollständig.  
 \*Busch-Album.  
 \*Kley, Skizzenbuch. I—II.  
 \*Kley, Leut' u. Viecher.  
 \*Die Sonne 1913.  
 Angebote direkt.
- Schmitz & Olbertz in Düsseldorf:**  
 \*Boëtius, Consol. philos.  
 \*Conrads Jahrbücher. Kplt.  
 \*Entscheidgn. in Civils. 60—71.  
 \*Noest u. Blum, Entsch. in Civils. Soweit ersch.
- Joseph Baer & Co. in Frankfurt/M.:**  
 \*Göttling, Lehre v. griech. Akzent.  
 \*Gaudry, Enchaînements du monde animal. Fossiles second.  
 \*Cohen, Kants Begründg. d. Ethik; — Infinitesimaltheorie.  
 \*Meyers grosses Konv.-Lexikon.  
 \*Trempenau, dopp. Buchführg. f. Bierbrauereien.  
 \*Cholevius, Romane d. 17. Jh.  
 \*Kunst u. Künstler. Jahrg. I u. f.  
 \*Nachtigal, Sahara u. Sudan.  
 \*Nagler, Künstlerlex. Or.-A. in gut. alt. Einb.  
 \*Neidhardt v. Reuenthal, hrsg. v. Haupt.  
 \*Nettelblatt, Gesch. d. freimaurer. Syst. in Engl.  
 \*Neugebauer u. Orendi, Handb. d. orient. Teppichkunde.  
 \*Ninon de Lenclos, Briefe, mit Orig.-Rad. v. Walser.  
 \*Nopitsch, Forts. v. Wills Gelehrtenlex. Bd. 5 u. 7.  
 \*Notizbl. d. Ver. f. d. Erdk. in Darmst. IV. Folge, Heft 7—33.  
 \*Obermüller, Urgesch. d. Wenden.  
 \*Olympia. Ergebn. 1890—96.  
 \*Oschwald, myst. Schriften versch. Inh. 1—3.  
 \*Ossinger, Bibl. Augustiniana. 1768.  
 \*Owen-Hoyers, Gedichte. 1650.  
 \*Pailler, Passionsspiel in Brixlegg.  
 \*Panum, physiol. Unters. über d. Sehen m. 2 Augen.  
 \*Paul, Grundr. d. germ. Phil. N. A.  
 \*Penrose, Investig. of the princ. of the Athenian architect.  
 \*Pfälz. Memorabile. Kpltte. Reihe m. all. Nachtr.  
 \*Pfleiderer, Religionsphilos. auf geschichtl. Grundl.  
 \*Picard, Traité d'analyse.  
 \*Plato, Axiochus.  
 \*Pniower, Goethes Faust.  
 \*Polybios, übers. v. Haackh u. Kraz.  
 \*Posidonius, ed. Bake. 1810.
- G. H. Stifel in Traunstein:**  
 \*Peetz, Chiemgauer Volk. 2 Bde.

**Buehh. Tyrolia** in Bozen:  
Calwer, Käferbuch.  
Denzinger, Enchiridion Symbolor.  
Leunis, Synopsis d. Tierreichs.  
Bd. 1.

**Herold'sche Buchh.** in Hamburg:  
\*Neumann, Ortslexikon.  
\*Andree, zur Volkskde. d. Juden.

**J. Lincks Bh.** in Karlsruhe i. B.:  
Bongs Romane berühmt. Männer  
u. Frauen. Nur gut Erhalt. Bde.

**Fr. Rivnáě** in Prag:  
1 Howard, Produktionskosten.  
1 Encycl. Britannica. Kplt.

**Carl v. Hölzl** in Wien I:  
\*Grimm, 15 Essays. I.  
\*Steinhausen, Gesch. d. dt. Kultur.  
2 Bde.  
\*Rebber u. P., Maschinen-Elem.  
7. Aufl.  
\*Föppl, Festigkeitslehre. 4. Aufl.  
Weiss, E. J. Gossart gen. Marbuse.  
\*Breitenstein, I. Borneo. Geb.

**Siegfried Feldblum**, Berlin NW. 6:  
\*Oeuvres de Lafontaine, Nouvelle  
Edit. Bd. 4 (ap.). Paris 1824.  
\*Ganghofer, Hubertus. Bd. 1.  
(Orig.-Leinw.)  
\*Peyer, Atlas d. Mikroskopie am  
Krankenbett.  
\*Pantheon, Adressbuch d. Kunst-  
sammler. Stgt. 1914.

**Kataloge**

Soeben erschien:  
**Katalog CCXXXIII**  
**Selbstschriften**  
berühmter  
**Fürsten-Feldherren**  
**und Staatsmänner**  
**Urkunden**

Adels - Diplome + An-  
sichten + Bücher + Ein-  
blatt-Drucke + Ex-Libris  
+ Flug-Blätter + Mandate +  
Masken + Militärkostüme +  
Ordens-Diplome und -Sta-  
tuten + Stammbücher +  
Wappen  
England + Frankreich +  
Freiheitskriege + Nieder-  
lande + Russland

\*

672 Nummern mit  
21 Faksimiles.  
Rabatt 15%.

Berlin W. 35,  
Lützowstr. 47.  
**J. A. Stargardt.**

**Zurückverlangte Neuigkeiten**



Wir erbitten wegen Neuauf-  
lage alle remissionsberechtig-  
ten Exemplare zurück von  
**Xaver Scharwenka**, Methodik  
des Klavierspiels. System-  
atische Darstellung der  
technischen und ästheti-  
schen Erfordernisse für  
einen rationellen Lehrgang  
unter Mitwirkung von  
August Spanuth. (Bd. III:  
Handbücher der Musik-  
lehre, herausgegeben von  
Xaver Scharwenka.)  
1907. X, 149 S. 8°.  
Geheftet M 2.50

Den 1. März 1915.

**BREITKOPF & HARTEL**  
LEIPZIG

Ich erbitte sämtliche  
remissionsberechtigten  
Exemplare von:

**Carl Hauptmann**  
**„Krieg“**

Brosch. 2.50 ord., 1.90 no.  
geb. 3.50 ord., 2.65 no.

zurück.

**Kurt Wolff Verlag**  
Leipzig.

**Angebotene**

**Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

Sofort oder spätestens 1. April  
gesucht ein tüchtiger **Kunsthand-  
lungsgehilfe** mit guten Em-  
pfehlungen. Bedingung: Gewandt-  
heit im Verkehr mit dem Publikum.  
Angebote mit Zeugnissen und An-  
gabe der Gehaltsansprüche erbeten.  
Lübeck, Januar 1915.  
**Bernhard Nöhning.**

Junger Mann oder Frau-  
lein gesucht.  
Beuthen O.S.  
**Carl Rudolph.**

Möglichst sofort od. 1./4. 15  
tüchtiger **Gehilfe** gesucht.  
Dandwerts'sche Buchhandlung,  
Harburg (Elbe).

Leipziger Buchhandlung sucht  
zu möglichst sofortigem Ein-  
tritt einige gut empfohlene,  
rasch und sicher arbeitende  
Gehilfen für Auslieferung  
und Lager. Bewerbungen mit  
Zeugnis-Abschriften werden  
unter # 487 durch die Ge-  
schäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Zum sofortigen Antritt jüngerer  
tüchtiger kath. Sortimentler  
gesucht. Angeb. m. Bild, Zeugnis-  
abschriften u. Gehaltsansprüchen.  
Freiburg i. Br.  
**Caritas-Buchhandlung.**

Da fast m. ges. Personal  
z. Kriegsdienst herangezo-  
gen ist, suche ich auf  
**sofort e. ges. evangel.**  
Gehilfen, gewandt im  
Ladenverkehr, mögl. ge-  
neigt u. veranlagt z. Ent-  
lastung d. Prinzipals. Es  
handelt sich b. gegens. Be-  
hagen um eine Stellung  
v. Dauer. Angeb. m. Zeugnis-  
kop, Photogr. u. Gehalts-  
forderg, sowie Angabe d.  
Militärverh. erbittet

**Benno Goeritz,**  
Braunschweig.

Für Buchhandlung in  
Weltkurort Oesterreich  
wird eine tüchtige junge  
Dame als Gehilfin, vor-  
wiegend für Buchhaltung  
und Kassaführung, ge-  
sucht. Angebote erbitte  
unter Angaben über bis-  
herige Tätigkeit und der  
Gehaltsansprüche unter  
„Weltkurort“ an mich.

Leipzig.  
Carl Fr. Fleischer.

Für meinen Verlag suche ich  
sofort einen tüchtigen

**Propagandisten,**

der, im modernen Insetat- und  
Kellamewesen durchaus erfahren,  
gewandter Diktat-Korrespondent  
sein und die Fähigkeit besitzen muß,  
auch größere Arbeiten nach ge-  
gebenen Gesichtspunkten selbständig  
erfolgreich durchzuführen.  
Es wird Umsicht, Organisations-  
talent und Gründlichkeit in allen  
Arbeiten verlangt. Reflektiert wird  
nur auf eine

**erste Kraft.**

Bewerbungsschreiben bitte ich Ge-  
haltsansprüche, Zeugnisabschriften  
und Bild beizufügen.  
**Hermann Montanus,**  
Verlagsbuchhandlung,  
Siegen.

Suche für 1. April mögl.  
militärfreien Gehilfen.  
Herren nicht unter 20  
Jahren, die auch Kennt-  
nisse der Nebenbranchen  
besitzen, und mit allen  
vork. Arbeiten vertraut  
sind, ersuche um Angebote.

**Paul Schulzes**  
**Buchhandlung,**

**Landeshut im Riesengeb.**

Sofort oder später gesucht  
tüchtiger Gehilfe (militärfrei),  
der mit allen buchhändlerischen  
Arbeiten vertraut sein muß.  
Gef. Bewerbungen mit Bild,  
Zeugnisabschriften und Gehalts-  
ansprüchen umgehend erbeten.  
Rattowitz O.S.  
**Georg Hirsch, Buchhandlung.**

Zum 1. April findet  
ein jüngerer  
Verlagsgehilfe,

der mit der doppelten  
(amerikan.) Buchhal-  
tung und Konten-  
führung vertraut u.  
bilanzsicher ist, an-  
genehme Stellung  
in einer großen Pro-  
vinzialhauptstadt.

Schriftliche Ange-  
bote unter Angabe  
des beruflichen Bil-  
dungsganges, der Ge-  
haltsansprüche, Reli-  
gion mit Zeugnisab-  
schriften und Bild  
erbeten unter B. V. B.  
# 446 durch die Ge-  
schäftsstelle des B.-B.

**Lehrling.**

Große wissenschaftliche  
Buchhandlung stellt zum  
1. April einen Lehrling mit  
höherer Schulbildung ein.  
Einem strebsamen Menschen  
wird hier die beste Gelegen-  
heit geboten, vorwärts zu  
kommen und sich gute  
Kenntnisse zu erwerben.  
Angebote unter E. V. 8  
erbeten an  
Leipzig. f. Volkmar.

Für sofort oder 1. April suchen wir einen intelligenten

## jüngeren Gehilfen,

der m. allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist und über gute Sortiments- u. Literaturkenntnisse verfügt.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Bild unter Angabe der Militärverhältnisse erbitten

**P. Schweizer Nachf.**  
Beyer & Frommer  
Breslau V  
Lauenzienplatz 9.

Ich suche zum mögl. sofortigen Antritt einen jüngeren Gehilfen mit höherer Schulbildung, der besonders im Bedienen gewandt, mit allen buchhändlerisch. Arbeiten vertraut und mögl. militärfrei ist.

**Lippert'sche Buchhdlg.**  
(Max Niemeyer)  
Halle a/S.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen mit Kontenführung vertrauten Gehilfen mit schöner Handschrift, an exaktes Arbeiten gewöhnt. Angebote unter Beifügung von Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an die

**Stahel'sche Agl. Hof- und Univ.-Buchhandlg.**  
Sortiment  
(Aug. Jos. Stahel)  
Würzburg.

Wegen Einberufung suche ich zu mögl. baldigem Eintritt einen tüchtigen militärfreien Gehilfen. Flottes und gewissenhaftes Arbeiten unerlässlich. Bewerbungsschreiben mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen in offenem Brief-Umschlag umgehend erbeten.

Meß, Febr. 1915.

**G. Scriba**  
Hofbuchhandlung.

Zum 1. Mai, oder etwas später, suchen wir einen zuverlässigen nicht zu jungen Gehilfen, welcher mit allen Arbeiten des Buchhandels und der Nebenbranchen vertraut ist. Nur gut empfohlene Herren wollen sich unter Einsendung von Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche bewerben.

Mülheim a. d. Ruhr.  
**Hugo Baedeker's Buchhdlg.**  
(Ewald Pungs).

Für ein bedeutendes Verlagsunternehmen wird zur Unterstützung des Leiters tüchtiger u. befähigter Herr gesucht.

Der Betreffende hätte sich besonders mit dem Vertrieb an das Sortiment u. mit der gesamten Propaganda zu befassen.

Nur Herren, die auf diesem Gebiete sich bereits betätigt haben, kommen in Frage.

Es handelt sich um einen gut bezahlten Posten, der einem befähigten Herrn sehr günstige Aussichten bietet. Antritt kann nach Wunsch erfolgen.

Bewerbungen, die vertraulich behandelt werden, durch die Firma Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen fleißigen, gewandten u. militärfreien Gehilfen, welchem hauptsächlich obliegt: Schaufenster-Decorations- und Lager-Instandhaltung.

Königsberg, D.-Pr.  
**Von's Buchhandlung.**

## Junger Gehilfe,

aus dem wissenschaftlichen Sortiment oder Antiquariat,

mit Sprachkenntnissen, etwas bewandert in bibliograph. und Drucklegungs-Arbeiten, wird für jetzt od. später die Redaktion einer Fachzeitschr. in Leipzig gesucht. Herren mit guter Berufsbildg., gewöhnt an selbständ. rasches Arbeiten, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unter □ 421 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins wenden.

Tüchtiger, selbständig arbeitender Sortimentler zum 1. April gesucht. Gehalt bis 150 M. Gef. Bewerbungen nebst Bild u. Zeugnisabschr. erbittet  
**Johannes Schmolke,**  
Konik, Westpr.

Zum baldigsten Eintritt suche ich einen gut empfohlenen, mit der kathol. Literatur vertrauten, nicht zu jungen

## Gehilfen.

Gewandtheit im Verkehr und durchaus zuverlässiges Arbeiten erforderlich. Angeb. mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten.

Dsnabrück.  
**Ferdinand Schöningh.**

## Wiesbaden.

Infolge plötzlicher militär. Einberufung meines 1. Gehilfen suche ich zu baldigem Eintritt tüchtigen jüngeren

militärf. Sortimentgehilfen in dauernde Stellung. Nur gut empfohlene arbeitsfreundige u. selbständige Herren sind für den Posten geeignet. Empfehlung des letzten Chefs sehr erwünscht.

Gef. Angebote erbitte ich mögl. mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche.

Weiterhin kann ein **Bolontär oder Lehrling** instruktive Stellung bei mir finden. Vergütung gewährt.

Wiesbaden. **Chr. Limbarth.**

**Verlagsgehilfe,** mit Autoren-Verkehr vertraut, wöchentlich einige Stunden zur Aus-hilfe — Berlin — gesucht Angeb. u. □ 494 a. d. Geschäftsst. d. B. B.

Zum sofortigen Antritt suche ich für mein Sortiment m. Nebenbr. einen intelligenten fleißigen u. im Ladenverkehr gewandten Herrn oder Dame. Die Stellung ist eine dauernde. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Bild umgehend erbeten.

Berlin-Steglitz.  
**Rich. Auerbach's Nachf.**

Zu baldigem Antritt suche ich noch einige tüchtige, militärfreie Gehilfen, die gewandt im Kundenverkehr und im Besitz guter Kenntnisse sind. Gef. Bewerbungen mit Bild, Gehaltsansprüchen und Angabe der Militärverhältnisse umgehend erbeten.

Frankfurt a. M.  
**Franz Benjamin Aufferth.**

Ich suche noch einen jüngeren, militärfreien Herrn, der soeben erst die Lehre abgemacht haben kann, zum Antritt bald od. 1. April. Liegnitz.

**Th. Kaulfuß'sche Buchhandlung**  
Pfeiffer.

## Lehrling.

Für meine Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit Verlag, suche ich zum 1. April oder möglichst früher einen

## Lehrling

mit guter Schulbildung. Besitz des Einj.-Freiw.-Zeugnisses erwünscht. Ein monatliches Taschengeld wird gewährt. Angebote an

**Albert Rathke,**  
Magdeburg.

## Gesuchte

### Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 S für die Zeile.

Wir suchen für unseren Geschäftsführer in gelehten Jahren, der zur Kriegsvortretung bei uns tätig ist, eine dauernde Position im Sort., Verlag, Kommissionsgeschäft oder in Buchdruckeret. Den Herrn können wir in jeder Hinsicht aufs wärmste empfehlen. Große repräsentable Erscheinung, zuverlässige, intelligente Arbeitskraft, für jeden Vertrauensposten geeignet. Zur näheren Auskunft gern bereit.  
Düsseldorf.

**Schaub'sche Buchhandlung.**

Für meinen Zögling, der Ostern seine Lehrzeit beendet, gewissenhaften u. fleißigen Arbeiter, suche ich zu Ostern eine Gehilfenstelle.  
Acherleben. **R. Ringenbach.**

# Nach dem Kriege

wird, wie das „B. T.“ in einem Aufsatz ausführt, der Buch- und Zeitschriftenverlag einen großen Aufschwung nehmen. Firmen, die dann gewaltige Erfolge verzeichnen wollen, müssen an die richtige leitende Stelle eine gereifte und tatkräftige Persönlichkeit stellen, die buchhändlerisch und kaufmännisch in jeder Hinsicht eine allererste Kraft ist. Eine solcher Mann bietet sich hiermit den Herren Verlegern an. Ich bin im Verkehr mit Autoren und Künstlern, in allen Herstellungsarbeiten gründlich erfahren und kann namentlich in der Absatz- und Inseratenpropaganda wirklich hervorragende Erfolge gewährleisten. Eine eingehende Kenntnis der buchhalterischen und redaktionellen Arbeiten steht mir zur Seite. Geboten wird ferner neben einer großen Arbeitskraft eine vorzügliche humanistische und allgemeine Bildung sowie eine ungemein vielseitige in 24jähriger Tätigkeit im Verlag, Sortiment und Barfortiment erworbene Praxis. Ia-Referenzen nebst entsprechenden Zeugnissen stehen mir zur Verfügung. Je größer die gestellten Ansprüche sind, desto begehrenswerter ist für mich der Posten. Gefl. Angebote werden bei strengster Discretion durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Nr. 493 erbeten.

Für den Herrn, welcher der durch den Vorstand des Börsenvereins und den Vorstand des Deutschen Verlegervereins begründeten Sammelstelle des Deutschen Buchhandels zur Verteilung von Lesestoff im Felde und in den Lazaretten seit 7 Monaten ehrenamtlich vorgestanden hat, sucht der unterzeichnete Vorstand eine geeignete Stellung im Verlag. Der betreffende Herr, ein gebildeter Verlagsbuchhändler, aus bester Familie, aus dem Sortiment hervorgegangen, ist seit 22 Jahren in größeren Firmen des In- und Auslandes tätig gewesen und mit allen Arbeiten, der Herstellung, des Vertriebes, auch im Zeitschriftenwesen vollständig vertraut. Er besitzt die besten Zeugnisse über seinen Fleiß, sein Geschäftsinteresse und sein angenehmes gewandtes Benehmen. — Als Leiter der Sammelstelle hat er sich organisatorisch hervorragend betätigt und auch Geschick in der Anleitung und Überwachung eines größeren Personals gezeigt. Wir können den betreffenden Herrn, der keine großen Ansprüche macht, bestens empfehlen und der unterzeichnete Vorsteher ist zu weiterer Auskunft gern bereit.

**Vorstand  
des Börsenvereins der  
Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig**

**Karl Siegismund  
Erster Vorsteher.**

Für jg. Mann, der bei mir gelernt hat, sodann in St. Moritz in Stellung war, suche ich für sofort **Gehilfenstelle.**  
Michelstadt (Hessen).  
**Heinrich Kraft.**

## Ein im Zeitschriftenwesen

durhaus erfahrener Herr, volltraut vertraut mit der Herstellung, Vertrieb, dem Inseraten- u. Propagandawesen, sowie im Korrekturlesen bewandert, sucht zu sofort Stellung. Betreffender ist vollständig militärfrei u. 27 Jahre alt. Gef. Angebote unter II 488 an d. Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

## Intelligenter junger Mann sucht Stellung für sofort od. 1. April als Lehrling

in einer Buchhandlung. Beste Angebote unter Nr. 481 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

## Junge Dame

mit allen Verlagsarbeiten vertraut, guter Schulbildung, im Maschinenschreiben u. Stenogr. geübt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen zum 1. April Stellung im Verlag (Dresden bevorzugt) Gef. Angebote an Herrn D. Hoffmann, Dresden, Sedanstr. 1, erbeten.

## Vermischte Anzeigen.

### Russische Übersetzungen

besorgt wissensch. geb. Moskowiterin.  
Frau Dr. Wera Schmidt,  
Berlin-Charlottenburg,  
Walzstraße 4, G.-G., bei May.

## D.-M. 1915

Disponenden ausnahmslos nicht gestattet.  
Minden i. W. Wilhelm Köhler.

## Musikalien-Sortiment (Schlager etc.)

liefert schnell und billig  
**Friedrich Hofmeister, Leipzig.**  
Bei grösser. Bedarf Monatskonto.

## D.-M.-Abrechnung!

Mitten aus den D.-M.-Arbeiten bin ich zum Heeresdienst eingezogen worden. Da ich außerdem in einem Geschäftsumzug ins eigene Haus stehe, wird es meinen Angestellten nicht möglich sein, die Abrechnungen rechtzeitig fertigzustellen. Ich bitte daher die Herren Verleger um Rücksichtnahme.

Hans Langewiesche, Eberswalde,  
5. St. Unteroff. d. Landst.,  
1. Ers.-Bat., Rgt. 24.

# Robert Mohr

Verlags- und Kommissionsbuchhandlung  
Gegründet 1889.

## WIEN I, Domgasse 4

empfiehlt sich zur Übernahme von Vertretungen und Auslieferungslagern für die Osterr.-Ungar. Monarchie.

## Bisherige Vertretungen und Referenzen:

Bibliographisches Institut, Leipzig	L. Staackmann, Leipzig.
Buttericks Verl. A.-G., Berlin.	Union D.V.-G. Stuttgart (Auslieferung von „Kamerad u. Kränzchen“.)
Ernst Keil's Nachf. G. m. b. H., Leipzig.	Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.
Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Sch.	R. v. Waldheim, Jos. Eberle & Co., Wien.
August Scherl G. m. b. H., Berlin.	J. J. Weber, Leipzig.
J. F. Schreiber, Esslingen.	George Westermann, Braunschweig.

## Restauflagen.

Remittenden guter Belletristik, Geschenkliteratur usw. zum Vertrieb bei Ia-Buchhändlern und angeschlossenen Warenhäusern zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter II 490 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

## Reisevertretung.

Erfahrener Reisender, beim Sortiment seit Jahren gut eingeführt, sucht die Vertretung eines ersten Buch- oder Kunstverlages zu übernehmen. Gefl. Angebote erbeten an die Geschäftsstelle des B.-V. unter II 489.

# Große rheinische Druckerei

mit Schriften und Maschinen erstklassig ausgerüstet, würde den

## Satz und Druck von Zeitschriften

auf Wunsch auch die regelmäßige Expedition übernehmen. Gesl. Anfragen unter # 492 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Goldener Preis, Leipzig 1914

# Lithographie u. Steindruck

führt in bekannter Güte, künstlerisch u. technisch mustergillig aus

## Emil Hochdanz

Stuttgart, Rotebühl Str. 67, Telephon 494

Druckproben und Kostenanschläge auf Verlangen

# Ältere Verlagskataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

## Bibliothek des Börsenvereins.

### Familiennachrichten.

Nach kurzem Leiden entschlief sanft unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

## Buchhändler Richard Stettner in Tharandt.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
Freiberg i/Sa., am 1. März 1915.

Oberberggrat Professor Koch und Frau geb. Stettner.

Die Einsegnung erfolgt in Tharandt am Mittwoch den 3. III. um 12 Uhr vorm, die Beisetzung in Freiberg i/Sa. am 4. III. um 3 Uhr nachm. auf dem Donats-Friedhof.

### Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins. S. 289. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband. S. 290. — Krankenliste Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen. S. 290. — Das Weihnachtsgeschäft im Kriegsjahre 1914. XXVI. S. 290. — Unlauterer Wettbewerb im Fachzeitschriftenwesen. II. S. 291. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 293. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 294. — Kleine Mitteilungen. S. 295. — Personalmeldungen. S. 295. — Spezialteil. S. 296. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 1369. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 1371. — Anzeigen-Teil: S. 1371—1400.

Abigt in Wiesb. 1396.	Coburg in Rendsb. 1394.	Doppel 1383.	Röhler in Wind. 1399.	Rathke 1398.	Stargardt 1397.
Anthropos-Verl. 1396.	Cohen 1395.	Hahnische Bb. in Hannover. 1388.	Rgl. Amtsger. in Greifswald 1371.	Reclam jun. 1395.	Steffen in Hildb. 1394.
Art. Inst. D. Büchl 1394	Dalkmeier 1394.	Hansen Verlagsgesellsch. 1378.	Kraft in Rich. 1399.	Reichmann 1395.	Steiger & Co. in N. 9. 1396.
Auerbachs Bf. 1395. 1398	Dandwerts'sche Bb. 1397.	Heinrichshofen in Magdeburg 1395.	Kummer in Ve. 1395.	Reichsbank-Direktorium U 2.	Steiner in Preßb. 1394.
Auffarth 1498.	Deutsche Verl.-Anstalt in Stn. 1391.	Herold'sche Bb. in Ha. 1397.	Langenscheidt'sche Brbbh. in Brln.-Sch. 1376.	Rivnac 1397.	Steinlopp in Dr. 1381.
Baedeker'sche Buchh. in Elbf. 1394.	Drucker, Gebr., in Padua 1394.	Herrmann in Freib. 1371	Langewiesche in Ebersw. 1399.	Roch, Oberberggrat, 1400.	Stifel 1396.
Baedeker'sche Buchh. in Müsb. 1398.	Engelhorn's Bb. 1387.	Hery 1396.	Langewiesche, R. A., in Königt. 1373.	Rudolph 1397.	Streifand 1395.
Baer & Co. 1396.	Erben 1395.	Hender 1371.	Langguth 1382.	Safar 1396.	Turm-Verl. 1378.
Bergstadtverlag 1383.	Feldblum 1397.	Hiersemann 1396.	Lehmann, P., in Brln. 1395.	Schaub'sche Bb. 1398.	Ulstein & Co. 1377. U 1.
Bergstraßer 1394 (2).	Fink in Mar. 1394.	Hirsch in Rattow. 1397.	Leopold, P., in Brln. 1395.	Schloßmann's Brbbh. 1386	Union in Stn. 1384. 1385
Bermann 1395.	Finstertlin, E., 1396.	Hirzel 1390. 1392.	Leopold'sche Bb. 1394.	Schmidt, Frau Dr. W., 1399.	Verl. v. Bühne u. Welt- U 3.
Bibliothek d. B.-B. 1375. 1400. U 4.	Fleischer, C. Fr., in Ve. 1397.	Hochdanz 1400.	Leo & Comp. 1396.	Schmidt & Co. in Brln. 1386.	Verlagsanstalt A. Koch 1379.
Bon's Bb. 1398.	Fod G. m. b. H. 1396.	Hoffmann in Dr. 1399	Limbarth 1398.	Schmig & Co. 1396.	Vierweg in Brln.-Vicht. 1378.
Bredt, C., in Ve. 1371.	Frid in Wien 1396.	Hoffmann G. m. b. H. in Ve. 1396.	Lind in Karlsr. 1397.	Schmolke 1398.	Violet 1382.
Breitenstein 1395.	Friederich in Madeg. 1394	Hosmeister 1399.	Lippert'sche Bb. 1398.	Schönung in Pad. 1383.	Goldmar 1371. 1394. 1397
Breitkopf & S. in Ve. 1397.	Geschäftsst. d. B.-B. 1379. U 4.	v. Holz 1396. 1397.	Loesdau 1383.	Schrag in Mü. 1395.	Vorstand d. Börsenvereins 1390.
Breslauer 1395. 1398.	Geschäftsst. d. Verlegervereins U 3.	Invalidentank-Buchh. in Chemn. 1396.	Mentor-Verl. 1372.	Schulke in Landesb. 1397	Wetzel, A., in Ve. 1396.
Breyer in Agram 1396.	Goldschmidt, A., in Brln. 1375.	Invalidentank-Buchh. in Ve. 1371.	Mittelbachs Verl. 1376.	Schweiger Bb. in Brsl. 1398.	Westermann in Prag. 1389.
Brochhaus & P. 1396.	Göeric 1397.	Jüd. Verlag 1396.	Moche 1396.	Scriba 1398.	Wiedemann 1371.
Bruckmann A.-G. in Mü. 1381.	Gottschalk in Brln. 1395.	Juni 1394.	Müller in Greifsw. 1371.	Seidel & S. 1394.	Winter in Dr. 1395.
Buchh. Tyrolia 1397.	Grote'sche Brbbh. in Brln. 1380.	Kaiser in Mü. 1396.	Müller-Fröbelhaus 1396.	Send in Meerane 1395.	Wolff in Ve. 1397.
Buchverlag f. Dt. Haus 1394.	Grotzsch 1397.	Kaufuf 1398.	Muth'sche Brbbh. 1374.	Spemann in Stn. 1375.	Wörmbde 1395.
Burdach 1395.	Grote'sche Brbbh. in Brln. 1380.	Kingenbach 1398.	Nöhring 1397.	Wentmann in Prag. 1389.	Wiedemann 1371.
Caritas-Bb. in Freiburg 1397.	Grellius 1394.	Kittler in Ve. 1395. 1396.	Pactel, Gebr., 1372.	Wentmann in Prag. 1389.	Winter in Dr. 1395.
Central-Int. in Wien 1395.	Güther 1396.	Kittlich-Schoit & P. 1394.	Pechel 1396.	Wentmann in Prag. 1389.	Wolff in Ve. 1397.
		Knaur U 4.	Perles 1396.		Wörmbde 1395.
					Xanten-Verl. 1372. 1376. 1381.

Hierzu eine Beilage: Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten.

der von der Klägerin geltend gemachte Anspruch auf Unterlassung gerechtfertigt.

Als angemessene Strafe für den Fall der Zuwiderhandlung auf Seiten der Beklagten ist der Betrag von 300 M festgesetzt worden.

## C.

Wann liegt durch Abdruck amtlicher Bekanntmachungen aus anderen Zeitungen unlauterer Wettbewerb vor?

(Aus einem Urteil des Oberlandesgerichts Cassel.)

Der Abdruck amtlicher Bekanntmachungen ohne Auftrag verstößt nicht ohne weiteres gegen § 1 des Unlauteren Wettbewerbsgesetzes, da einerseits schon nach § 16 des Urheberrechtsgesetzes vom 19. Juni 1901 der Nachdruck amtlicher Bekanntmachungen gestattet ist, andererseits dem Pressegewerbe aus geschäftlichen und technischen Rücksichten der Brauch nicht fremd ist, aus anderen Zeitungen unbestellte und unbezahlte Anzeigen aufzunehmen, soweit der Abdruck als solcher kenntlich gemacht wird (Entsch. d. RG. i. Recht 1910 Nr. 2094). Letzteres hat die Beklagte auch getan durch den Zusatz: »Vorstehende Bekanntmachungen sind, soweit sie uns nicht direkt zugegangen sind, den Amtsblättern entnommen«. Von einer Ausbeutung der Zeitungen der Klägerinnen derart, daß der Beklagte ohne jede Mühe und Kosten eine für die Klägerinnen kostspielige Veranstaltung zu Wettbewerbszwecken für sich benutzt habe, kann nicht die Rede sein. Ein Verstoß gegen die guten Sitten liegt hiernach nicht vor.

Auch fällt der Abdruck der nicht bestellten amtlichen Inserate nicht unter § 3 des U.W.-G., da diese Bestimmung unrichtige Angaben über geschäftliche Verhältnisse im Auge hat, die unmittelbar in den öffentlichen Bekanntmachungen gemacht werden; eine solche ist der Abdruck aber nicht. Vielmehr kann nur in Frage kommen, ob er als eine Veranstaltung im Sinne des § 5 Abs. 2 des U.W.-G. anzusehen ist, die darauf berechnet und geeignet ist, Angaben der in § 3 gedachten Art zu ersetzen. (So auch RG. in J. W. 1901 S. 255 u. 1910 S. 627. RG. 73, 267, Rosenthal-Wehner S. 158.) Das Gesetz stellt mithin in § 5 Abs. 2 zwei Voraussetzungen auf, eine objektive und eine subjektive. Für das Vorliegen beider Voraussetzungen sind die Klägerinnen beweispflichtig. Der Beweis ist ihnen nicht gelungen.

Daß an sich der fortgesetzte Nachdruck amtlicher Bekanntmachungen in einer Zeitung objektiv den Anschein eines besonders günstigen Angebots erwecken kann, nämlich daß die Zeitung ein weitverbreitetes und von den Behörden gern benutztes Insertionsorgan sei, ist zuzugeben. Ob aber durch die unbestellte Aufnahme amtlicher Bekanntmachungen im vorliegenden Falle ein solcher Anschein hervorgerufen wird, hängt davon ab, in welchem Umfange die amtlichen Bekanntmachungen übernommen sind und ob dadurch das Blatt eine wesentlich andere Gestalt angenommen hat, als ihm in Wirklichkeit zukommt. (RG. J. W. 1910 S. 627, RG. 73, 267.)

Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme ist das vorliegend zu verneinen. Die eidliche Vernehmung des Zeugen W. hat die Behauptungen der Klägerinnen, es seien manchmal nur unbestellte Bekanntmachungen in dem Blatte des Beklagten veröffentlicht worden, und die Zahl der unbestellten habe die der bestellten stets überwogen, nicht bestätigt. Wenn auch W. bei der Länge der Zeit (1911) und mit Rücksicht darauf, daß die einzelnen Bestellungen von dem Beklagten nicht mehr vorgelegt werden können, nur schätzungsweise, nicht im einzelnen die Bekanntmachungen als bestellte oder nichtbestellte genau bezeichnen kann, so glaubt er doch, daß stets neben unbestellten auch bestellte amtliche Bekanntmachungen abgedruckt worden seien, er glaubt nicht, daß manchmal nur unbestellte aufgenommen worden seien. Sehr bald nach der Gründung der Zeitung des Beklagten sind diesem nach der eidlichen Bekundung W.'s auf sein Ansuchen vom Polizeipräsidenten zu C. Bekanntmachungen zwecks unentgeltlicher Veröffentlichung übersandt worden. Auch hat das Bezirkskommando in C. 1911 einem Angestellten des Beklagten ein Plakat betreffend Rekrutierungsstammrolle ausgehändigt mit dem Bedeuten, gegen einen unentgeltlichen Abdruck habe das Bezirkskommando nichts einzuwenden. Mit Rücksicht hierauf, so meint der Zeuge

W., seien die bestellten und unbestellten behördlichen Bekanntmachungen etwa an Zahl gleich gewesen.

Daß derartige Bekanntmachungen bestellt sind, ergibt auch das Schreiben der Oberförsterei C., zudem hat der Beklagte bei zwei — nach der Behauptung der Klägerinnen nicht bestellten — Bekanntmachungen die Auftragserteilungen überreicht.

Hiernach steht nicht fest, daß die aufgenommenen amtlichen Anzeigen regelmäßig sämtlich oder auch nur zu einem überwiegenden Teile nicht bestellt waren.

Durch den Zusatz zu den Veröffentlichungen wird überdies der Leser nicht getäuscht, sondern gerade darauf hingewiesen, daß ein Teil der Anzeigen aus anderen Blättern übernommen ist; er kann also gar nicht die Vorstellung haben, daß alle veröffentlichten behördlichen Anzeigen von den betreffenden Amtsstellen übersandt sind.

Die objektive Voraussetzung des § 5 Abs. 2 liegt somit nicht vor. Wollte man aber in dieser Beziehung anderer Ansicht sein, so würde es doch an der weiteren Voraussetzung des § 5 Abs. 2 U.W.-G. mangeln, nämlich daß der Abdruck auf Täuschung berechnet sei. Was diese Voraussetzung anlangt, so führen die Klägerinnen als einzige Gründe dafür an, der Beklagte wehre sich gegen die Quellenangabe in den Fußnoten und drucke diese absichtlich in der kleinsten Schrift. Diese beiden Umstände allein können aber den Schluß einer Täuschungsabsicht nicht rechtfertigen.

## Wöchentliche Übersicht

über

### geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs

des Deutschen Buchhandels.

22. bis 27. Februar 1915.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 45.

\* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Ahlen, Emil van, Gladbeck (Westf.). Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]

\*Anthropologischer Verlag F. G. Fäßhauer, Breslau 2, Tauentzienstr. 65. Begr. Dez. 1913. Leipziger Komm.: Fr. Foerster. [B. 44.]

Baßler, S., Nachf., Inh.: Friedr. Siedt, Kamenz (Sachsen). Leipziger Komm.: Fleischer. Das Geschäft wird wieder unter dieser Firma weitergeführt, da der Kaufvertrag mit A. Beyer rückgängig gemacht wurde. Für die Abrechnung der kommissionsweisen Bezüge in der Zeit vom 1./XI. 1914 bis 16./II. 1915 haftet A. Beyer.

Baum, Johannes, Verlag, Berlin. Während der Kriegszeit Auslieferung in Berlin nur durch Bernh. Staar's Buchh., direkte Bestellungen werden nur von Otto Klemm, Leipzig, erledigt. [B. 48.]

Bayer. Kommunalchriften-Verlag G. m. b. H., München. Geschäftsführer Josef Mages gelöst. Neubestellter Geschäftsführer Franz Mayer. [S. 23./II. 1915.]

Bettenhausen, J., Wien. In Brünn, Bahnhof, wurde eine Zweigniederlassung eröffnet. [S. 24./II. 1915.]

Christliche Buchhandlung Walter Hohwahrde, Seidenheim (Wenz). Stuttgarter Komm.: Neff & Koehler. [B. 44.]

Christlicher Zeitschriftenverein, Berlin. Geheimen Oberregierungsrat Wilhelm Rentwig ist zum Mitgliede des Vorstands ernannt. [S. 24./II. 1915.]

Commissions- u. Export-Buchhandlung J. Singer & Co. m. b. H., Berlin. Vom 1./III. ab ist die Geschäftszeit 9—5. [B. 46.]

Deutscher Kolonial-Verlag (G. Meinede), Berlin. Die Procura des Karl Tibe ist erloschen. [S. 25./II. 1915.]

Ehrlich's Buch-, Kunst- u. Musikh., Antiqu., Friedrich, (Bernhard Knauer), Prag. Die Firma wird während der Dauer der Verlassenschaftsabhandlung nach Bernhard Knauer und für Rechnung der Verlassenschaft durch Erik Knauer vertreten. [S. 24./II. 1915.]

- \*Eben, Paul, G. m. b. H., Metz, Ambroise Thomasstr. 1 (Domstraße), Berl. u. Schulbuch, Pap. u. Schreibmth. nebst Buchdr. Gegr. 4./IX. 1913. Fernsprecher 689. Telegrammadresse: Eben Metz. Bankkonto: Mayer & Co. Pariser Komm.: Gaulon & Fils. Leipziger Komm.: Brodhaus. [S. 26./II. 1915 u. Dir.]
- \*Furche-Verlag, Kassel, Sedanstr. 6-8. Gegr. 1./X. 1914. Inh.: Dr. Michaelis, Dr. Niedermeyer u. Firma Pillardy & Augustin. Verantwortliche Geschäftsleiter: Pillardy & Augustin. Leipziger Komm.: Wallmann. [B. 44.]
- Goerth, Karl, Magdeburg, wurde im Adressbuch gestrichen. [Dir.]
- Hermann, A., et fils, Paris, wurde im Adressbuch gestrichen. [Dir.]
- Hirsch's Nachfolger, Alexander, Leontine Hirsch, Wien, in Konkurs f. 16./II. 1915. [B. 45.]
- Jaeger, Heinrich, (Karl Müller), Greifswald, geriet in Konkurs. [B. 44.]
- Kangewort, Alfred, Breslau, siedelte nach Berlin-Lichterfelde, Potsdamerstr. 64, über u. hat Postcheckkonto unter Berlin 21 190. [Dir.]
- Mayer, M., Koblenz. Der bisherige Gesellschafter Carl Mayer ist gestorben. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Willi Mayer Alberti ist alleiniger Inhaber der Firma. [S. 22./II. 1915.]
- Mexler, Carl, Frankenberg. Der bisherige Inhaber Carl Friedrich Mexler ist verstorben. Otto Emil Mexler u. die ledige Auguste Anna Mexler sind seit 23./XII. 1914 Inhaber. [S. 25./II. 1915.]
- Nordheimsche Buchhandlung, M. von, Inhaber Paul Kaufhold, Zella St. Blasii. Hans-Richard Mödel jun. ist Procura erteilt. [Dir.]
- Reisnersche Buchh. (Richard Clemens), Liegnitz. Die Procura des Martin Gottschalt ist erloschen. [S. 26./II. 1915.]
- Schreiber, J. F., Eßlingen. Der Gesellschafter Kommerzienrat Ferdinand Schreiber ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Erben haben mit den verbleibenden Gesellschaftern vereinbart, daß diese das Geschäft ohne Liquidation unter unveränderter Firma als offene Handelsgesellschaft weiterführen. [S. 23./II. 1915.]
- Spandel, E., Nürnberg. Die Gesamtprocura des Gustav Reinke ist erloschen. [S. 26./II. 1915.]
- Stumpf, Carl, Berlin-Wilmersdorf, verkehrt nicht mehr über Leipzig. [Dir.]
- Süsserott, Wilhelm, Berlin. Die Procura des Karl Tise ist erloschen. [S. 23./II. 1915.]
- Thelen-Jansen, W., Düsseldorf. Die Firma lautet richtig Wilhelm Thelen gt. Jansen. Inhaber in fortgesetzter Erbengemeinschaft sind Witwe August Schmitz, Maria geb. Orth u. die Minderjährigen Johannes, Karoline, Christine u. Maria Schmitz. [S. 24./II. 1915.]
- Thüringische Verlags-Anstalt, Hildburghausen. Der Mitinhaber Ernst Siebelis ist verstorben. [B. 45.]
- Tud, Raphael, & Söhne G. m. b. H., Berlin. Die Warenbestände der Firma Raphael Tud & Sons Ltd., Berlin, wurden von der Firma Wohlgemuth & Vignier Kunstverlags-Gesellschaft m. b. H., daselbst, von der Zwangsverwaltung käuflich erworben, ebenso gingen die Verlagsrechte u. Druckplatten an genannte Firma über. [Dir.]
- Union Deutsche Verlags-Gesellschaft Zweigniederlassung Leipzig. Emil Sigle ist als Mitglied des Vorstandes ausgeschieden. [S. 23./II. 1915.]
- Verlag d. Arbeiter-Versorgung A. Troschel, Berlin-Lichterfelde, jetzt: Berlin, Potsdamerstr. 64, hat Postcheckkonto unter Berlin 21 190. [Dir.]
- Verlag des Deutschen Nationalbundes Georg Schubert, Leipzig, jetzt Taucha (Bz. Leipzig), Wurznerstr. 27, I. Leipziger Komm.: Siegler's Sort. [B. 47.]
- \*Walik, Johann, Gröbming (Steiermark). Buch- u. Paph., Buchdr., Zeitungs- u. Kalenderverl. Gegr. 1899. Leipziger Komm.: Maier. [B. 45.]
- \*Wohlgemuth & Vignier Kunstverlags-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 106. Fernsprecher Zentr. 12 410-11. Girokonto: Reichsbank. Geschäftsführer: Leonhard Wohlgemuth u. Heinrich Vignier. Verkehrt nur direkt. [Dir.]

## Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 45.

Bücher, Broschüren usw.

- Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Neuigkeiten. 1915, Heft 2. 10×14,5 cm. 31 S.
- Blätter für Bücherfreunde. (Inter folia fructus.) Illustrierte periodische Übersicht über die Neuerscheinungen der Literatur. 14. Jahrgang, Nr. 3, 15 Februar 1915. Leipzig, Verlag von F. Volkmar. Lex. 8°. S. 121-168. Aus dem Inhalt: Karl Quenzel: Geibels Bedeutung für die Gegenwart.
- Brinkman's Alphabetische Lijst van Boeken, Landkaarten en verder in den Boekhandel voorkomende Artikelen, die in het jaar 1914 in het Koninkrijk der Nederlanden uitgegeven of herdrukt zijn, benevens aanvullingen over voorafgaande jaren. Voorts een Lijst der overgegangene Fonds-Artikelen, alsmede een wetenschappelijk Register. 69ste Jaargang. 8°. 317 S. Leiden, A. W. Sijthoff's Uitg.-Mij. Preis: f 2.— ord.
- Bücherwelt, Die. Zeitschrift für Bibliotheks- und Bücherwesen. Herausgegeben vom Verein vom hl. Karl Borromäus in Bonn. 12. Jahrgang, Heft 5, Februar 1915. Köln, Druck und Kommissionsverlag von J. P. Bachem. Preis: vierteljährlich M 1.— ord., M —.75 bar. (Erscheint monatlich.) Aus dem Inhalt: Johannes Braun: Die Kriegsarbeit der Zentralstelle. (Sammelstelle zur Verteilung von Lesestoff im Felde und in den Lazaretten.) — Dr. S. Carstairs: Ein Blick in die Arbeit an der Zentrale. (Bonner Zentralstelle.) — Theodor Rinder: Aus dem Vereinslazarettzug KI Bonn. (Bücher-Stiftung des Borromäusvereins.) — Dr. Josef Schofer: Lektüre im Feld und Feldlazarett. — Kaplan Windelschmidt: Kriegsarbeit der Racherer Borromäusvereine. — E. Frenke: Kriegsarbeit in Trier. — Hermann Herz: Kriegspoetik. Handglossen.
- Koehler, K. F., Barsortiment, Leipzig: Einlage Nr. 117 in K. F. Koehler's auswechselbares Schaufensterplakat »Neue Bücher, von denen man spricht«. 29,5×18 cm.
- Schulbücher-Bestellzettel, Ostern 1915. 31×23 cm. 20 S.
- und Neff & Koehler, Barsortiment, Stuttgart: Ergänzung Nr. 5 zum November-Nachtrag des Lager-Verzeichnisses. Lex-8°. 4 S.
- Literaturbericht für Theologie. Herausgegeben von Lic. H. Edert, Pfarrer zu Lödnitz (Bez. Stettin). Beiblatt zur praktischen-theologischen Monatschrift »Dienet einander«. 28. Jahrgang, Nr. 5, Februar 1915. 8°. S. 65-80. Leipzig, G. Strübing's Verlag (M. Altmann).
- Neuigkeiten, Literarische. Eine Rundschau für Bücherfreunde 1915, Nr. 1. Gr. 8°. 32 S. Leipzig, K. F. Koehler, Barsortiment. (Partiepreise.)
- Schachliteratur, Mitteilungen über. 1915, Nr. 13. (Mit Raum zum Einstampeln der Firma.) Leipzig, Verlag von Hans Hedewig's Nachf., Curt Ronniger. Gr. 8°. 16 S. Inhalt: 1. Neuerscheinungen in deutscher Sprache. — 2. Neuerscheinungen in fremden Sprachen. — 3. Neue Schachutensilien. — 4. Schach-Antiquariat. Nr. 755-997. (Partiepreise.)
- Volekmar, F., Leipzig und Berlin und L. Staackmann, Leipzig: Osterbücher und Konfirmations-Geschenke. Eine Auswahl für das christliche Haus. Lex-8°. 20 S. mit Illustrationen. (Partiepreise.)
- Voss, Leopold, Leipzig: Neuigkeiten. 1915, Heft 2. 10×14,5 cm.
- Wichmann, Hermann A., Goslar (Harz): Katalog Nr. 1: Das Vaterland ist in Gefahr . . . 8°. 22 S. mit 39 Abbildungen von im W.'schen Verlage erschienenen Postkarten. Preis 20 s ord.
- Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.
- Buchdrucker, Der, und die heutige Geschäftsreklame. III. Schweizer Graphische Mitteilungen. Heft 5, Februar 1915. Expedition: St. Gallen (Schweiz).
- Druckgewerbe. Die Lage des Dr.: Leipzig. — Köln. Die Graphische Welt. 1915, Nr. 5. Geschäftsstelle: Berlin SW. 61, Teltowerstr. 30.
- Das, und verwandte Betriebe im Jahre 1914. (Schluss.) Schweizer Graphische Mitteilungen. Heft 5, Februar 1915. Expedition: St. Gallen (Schweiz).
- Exportorganisation, Neudeutsche. Die Organisation. 1915, Nr. 4. Charlottenburg, Verlag von Hans Th. Hoffmann.
- Fuld, Justizrat Dr., Mainz: Bedenkliche Inzerate. Der Zeitungs-Verlag. 1915, Nr. 9. Expedition: Magdeburg.
- Hellwig, Gerichtsassessor Dr. Albert, Berlin-Friedenau: Ein Rechtsstreit über die Frage des Titelschutzes. Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. 1915, Nr. 1/2. Berlin, Carl Heymanns Verlag.
- (Betrifft das vor mehreren Jahren auch im Buchhandel erschienene dreiaktige Bühnenwerk »Gelbstern« von Jacques Burg und Walter Turczynsky und das 1912 von der Kontinental-Kunstfilm-Gesellschaft in Berlin herausgebrachte gleichnamige Filmdrama.)



- Karten-Register, Die. 6. Abhandlung: Die Karte für Anzeigenüberwachung. Mit einer Muster-Tabelle. Die Organisation.** 1915, Nr. 4. Charlottenburg, Verlag von Hans Th. Hoffmann.
- Kohler, Josef: Die »lustige Witwe« und das Autorrecht. Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht.** 1915, Nr. 1/2. Berlin, Carl Heymanns Verlag.
- Papierpreise. Gegen die Erhöhung der P. Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe.** 1915, Nr. 14. Expedition: Leipzig.
- Presse, Zensur und Erörterung der Friedensbedingungen. Der Zeitungs-Verlag.** 1915, Nr. 9. Expedition: Magdeburg.
- Recken, Rechtsanwalt, Berlin: Die Bekämpfung der Preisschleuderei mit Markenartikeln. Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht.** 1915, Nr. 1/2. Berlin, Carl Heymanns Verlag.
- Rosenthal, Rechtsanwalt Dr. Alfred, Hamburg: Preisschleuderei mit Markenartikeln. Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht.** 1915, Nr. 1/2. Berlin, Carl Heymanns Verlag.
- Schulz-Besser, Ernst: Kunst und Kunsthandel. I. Allgemeine Buchhändlerzeitung.** 1915, Nr. 8. Leipzig, Verlag der Allgemeinen Buchhändlerzeitung Walthers Seyffert.
- Senf, Bruno: Die Werbearbeit des Verlages Ullstein & Co. während des Krieges. Mit 7 Abbildungen. Journal für Buchdruckerkunst, Schriftgiesserei und verwandte Fächer.** 1915, Nr. 5/6. Berlin-Lichterfelde, Druck und Verlag von J. Unverdorben & Co.
- (Spitteler.) Die Abtrünnigen. Von F. v. J. Hamburger Nachrichten.** 1915, Nr. 97 (Abend-Ausgabe). Expedition: Hamburg.
- Wernicke, Dr. J., Berlin: Der Verkauf von Markenartikeln unter Preis. Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht.** 1915, Nr. 1/2. Berlin, Carl Heymanns Verlag.

**Antiquariats-Kataloge.**

- Harrassowitz, Otto, Leipzig: Bücher-Katalog Nr. 367: Volkskunde, Folklore I: Sagen, Märchen, Fabeln, Lied, Rätsel, Mysterien, Sprichwort, Satyren und Pasquille.** 8°. 94 S. 2266 Nrn.
- Liepmannsohn, Leo, Antiquariat, Berlin: Katalog Nr. 187: Autographen aus Deutschlands grossen Tagen: 1. Das Brandenburg-Preussische Herrscherhaus — 2. Das Zeitalter der Freiheitskriege und der Napoleonischen Zwangsherrschaft. — 3. Der Krieg 1870 und die Gründung des Deutschen Reiches. — 4. Hervorragende Persönlichkeiten der Gegenwart und der jüngsten Vergangenheit.** Gr. 8°. 34 S.

**Kleine Mitteilungen.**

**Bergünstigung für verheiratete Krieger bei der Krankenkasse Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen, Erntekasse, zu Leipzig.** — Der Vorstand veröffentlicht in der vorliegenden Nummer einen Beschluß, nach dem für die verheirateten Feldzugsteilnehmer die Bestimmung über das Ruhen des Anspruchs auf Sterbegeld für die Dauer des gegenwärtigen Krieges außer Kraft gesetzt wird. Nach dem § 3 Absatz 8 der Satzung ruhen während des Krieges die Rechte und Pflichten der daran teilnehmenden Mitglieder. Diese Bestimmung wird nun durch den gemeinschaftlichen Beschluß des Vorstandes und Ausschusses hinsichtlich des Sterbegeldes für die jetzige Kriegszeit aufgehoben. Während daher für die Dauer des Feldzuges die Pflichten der daran teilnehmenden Mitglieder ruhen, d. h. keine Beiträge zu entrichten sind, steht den Ehefrauen und Kindern gefallener Mitglieder dasjenige Sterbegeld zu, das im Falle des Todes vor Kriegsausbruch zu zahlen gewesen wäre.

Mit dieser Maßnahme, zu der die nächste Hauptversammlung noch die Genehmigung zu erteilen haben wird, glauben der Vorstand und Ausschuß dem Empfinden der Kassenmitglieder wie dem Bedürfnis unserer Zeit hinreichend Rechnung getragen zu haben und werden darin der Zustimmung aller Mitglieder sicher sein dürfen.

**Wegen Hochverrats verurteilt.** — Das Polizeikommissariat in Mährisch-Osttau teilt mit: Das hiesige Kriegsgericht hat den 46 Jahre alten Buchhändler und Verleger Franz Madoušek aus Preeran, der ein hochverräterisches Manifest abgeschrieben und bei sich behalten hat, ohne der Behörde dieses Manifest abzuliefern, wegen Hochverrats nach § 61 Str.-G. zu acht Jahren schwerem Kerker verurteilt.

Im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels ist der Name Madoušek nicht enthalten.

**Verbot deutschfeindlicher Presseerzeugnisse usw.** — § 1. Für den Korpsbezirk des Stellvertretenden Generalkommandos des XV. Armeekorps und die erweiterten Festungsbereiche von Straßburg und Neubreisach ist verboten:

a) Die Verbreitung, Ein- und Ausfuhr, sowie das Halten einer im Ausland (ausgenommen Österreich-Ungarn) erscheinenden Zeitung oder periodischen Druckschrift. Das Gleiche gilt für im Deutschen Reich, sowie in Österreich-Ungarn in der Sprache des feindlichen Aus-

landes herausgegebene Zeitungen oder periodische Druckschriften. Ausgenommen hiervon sind die in der Festung Mes in französischer Sprache erscheinende Gazette de Lorraine und die französische Übersetzung der Landwirtschaftlichen Zeitung von Elßaß-Lothringen.

b) Die Ein- und Ausfuhr von Presseerzeugnissen aller Art in oder aus oben bezeichnetem Gebiet auf einem anderen Weg als durch die Feld- oder Reichspost. Nicht betroffen werden von dem Verbot unter b die im Privatpersonenverkehr in einzelnen Exemplaren mitgeführten Zeitungen, Bücher und Druckschriften in deutscher Sprache, sowie der Frachtgutverkehr im Buchhandel.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden nach § 9 b des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder auch, soweit es sich um Verbreitung einer außerhalb des Reichsgebiets herausgegebenen periodischen Druckschrift handelt, nach § 2 des Gesetzes über die Presse vom 8. August 1898 mit Geldstrafe bis zu eintausend Mark bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft. Gleichzeitig treten die von nachgeordneten Behörden über den Gegenstand des § 1 erlassenen Verordnungen und Bekanntmachungen, sowie die Verordnung vom 28. 12. 1914, soweit sie den Presseverkehr betrifft, außer Kraft.

Straßburg, den 19. Februar 1915.

Der stellvert. Kommandierende General des XV. Armeekorps:

Ritter Gentschel v. Gilgenheimb,  
General der Infanterie.

Der Gouverneur der Festung Straßburg:

J. B.: v. Vietinghoff-Scheel,  
Generalleutnant.

Der Kommandant der Festung Neubreisach:

v. Beck,  
Generalmajor.

**Post.** — Postpakete nach den Kanarischen Inseln können von jetzt ab auf dem Wege über die Schweiz und Italien (ohne Vermittlung der spanischen Postverwaltung) unmittelbar bis zu den Inseln befördert werden. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

»Im Deutschen sind Sie mir über.« — Ein alter Gymnasialprofessor, der lange Jahre an einer Schule im Osten im Deutschen Unterricht erteilte und wegen seiner strengen Zensuren gefürchtet war, weshalb viele seiner Schüler es vorzogen, an einem auswärtigen Gymnasium ihr Examen zu machen, ging eines Tages über die Friedrichstraße in Berlin, als ein junger Feldgrauer grüßend vor ihm stehen blieb. Er sah den Soldaten fragend an, bis dieser seinen Namen nannte. Erfreut erkannte der Professor einen ehemaligen Schüler und schüttelte ihm die Hand: »Nun, wie geht es Ihnen? Ich habe Sie ganz aus dem Auge verloren. Haben Sie Ihr Examen gemacht?« — »Jawohl, Herr Professor! Sie gaben mir immer so schlechte Zensuren im Deutschen, und da bin ich nach Gotha gegangen.« — »Und was machen Sie jetzt?« — »Ich bin bei den Fliegern und war schon in Frankreich und England.« — »Nun, dann wünsche ich Ihnen, daß Sie recht bald das Eisene Kreuz bekommen.« — Da knöpfte der Soldat seinen Mantel auf: er hatte bereits das Eisene Kreuz erster und zweiter Klasse. Achtungsvoll zog der Professor seinen Hut: »Ich sehe, ich habe Ihnen unrecht getan. Im Deutschen sind Sie mir doch über!«

**Personalnachrichten.**

**Verleihung des Eisernen Kreuzes.** — Das Eisene Kreuz erhielten ferner die Herren:

Otto Schlange, im Hause C. G. Hendeß Nachfolger, Richard Ludwig in Köslin, Kriegsfreiwilliger im Füsilier-Regiment »Kaiser Wilhelm« Nr. 90;

Franz Winkelmann, Inhaber der Firma Winkelmann & Söhne in Berlin, Leutnant der Landwehr im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 35;

Carl Theodor Winter, im Hause Moritz Perles in Wien, Unteroffizier im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 107. (Gefallen, siehe die umstehende Notiz.)

Die gleiche Auszeichnung sowie das Schwarzburg-Rudolstädtsche Ehrenkreuz 3. Klasse mit Schwertern wurde Herrn Ulrich Meyer, Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 96, dem zweiten Sohne des Verlagsbuchhändlers Ulrich Meyer in Berlin, verliehen.

**Kriegsauszeichnung.** — Herr Friedrich Stoer, Mitinhaber der Firma Ernst Stoer in Schweinfurt, Leutnant der Reserve, zurzeit Bataillons-Adjutant im Infanterie-Regiment Nr. 4, wurde mit dem Militär-Verdienstorden mit Krone und Schwertern 4. Klasse ausgezeichnet, nachdem er vor kurzem das Eisene Kreuz erhalten hatte.



**Gefallen:**

im Kampfe fürs Vaterland durch einen Granatschuß Herr Carl Theodor Winter, Unteroffizier im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 107, Inhaber des Eisernen Kreuzes. Der Verstorbene war zuletzt im Hause Moritz Perles in Wien tätig; ferner am 20. Februar bei Perthes durch eine Granate Herr Walter Armbricht, Kriegsfreiwilliger im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 78, 7. Kompanie, ein treuer Mitarbeiter der Firma J. P. Strauß in Offenbach a. M.

**Gestorben:**

nach kurzem Leiden Herr Richard Stettner, Inhaber der Akademischen Buchhandlung Richard Stettner, in Tharandt. Der Verstorbene war im Jahre 1884 seinem Vater, Johannes Stettner, in der Leitung der Akademischen Buchhandlung in Tharandt, einem Zweiggeschäft der Stammfirma Craz & Gerlach in Freiberg i. S., zur Seite getreten. Er übernahm sie nach seines Vaters Tode am 4. August 1910 und hat sie seitdem mit Fleiß und Umsicht geführt, bis ihn Krankheit befiel, der er jetzt erlegen ist.

**Wilhelm Wolters †.** — Der bekannte Dresdener Schriftsteller Wilhelm Wolters ist nach mehrjährigem Nervenleiden im Alter von 62 Jahren in der Anstalt Sonnenstein bei Pirna gestorben. Ein liebenswürdiger, bescheidener Mann, der zu den sympathischsten Erscheinungen des Dresdener literarischen Lebens gehörte, ist mit ihm dahingegangen. Er hat eine Menge Lustspiele geschrieben, die über viele Bühnen gegangen sind, so der »Hochzeitstag«, »Liebe um Liebe«, »Sein Alibi«, »Der Lebemann« und andere. Auch im ernsten Schauspiel und im Roman hat er mehrfach Erfolge errungen. Als Übersetzer brachte er die alte Farce »Advokat Patelin« wieder auf die Bühne, auch »Miß Hobbs« und andere englische Stücke gingen in seinen Übertragungen über die Theater. Eines seiner letzten Bücher war die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Wilhelm Wolfsohn und Theodor Fontane.

**Marie Remy †.** — Am 26. Februar ist in Berlin nach kurzer Krankheit im 86. Lebensjahre die Blumenmalerin Marie Remy gestorben. Mit sechs Kolleginnen gründete sie 1867 den Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen, der im folgenden Jahre seine Zeichenschule eröffnete, die erste systematische Anstalt für die künstlerische Ausbildung des weiblichen Geschlechts.

**Ernst Hoepfner †.** — In Göttingen ist der ehemalige vortragende Rat im preussischen Kultusministerium und spätere Kurator der Universität Göttingen, Wirkl. Geh. Oberreg.-Rat Dr. Ernst Hoepfner nach längerem Leiden im 79. Lebensjahre gestorben. Wissenschaftlich ist er mit wertvollen Beiträgen zur Geschichte der deutschen Poesie im 16. und 17. Jahrhundert hervorgetreten, unter denen namentlich seine Forschungen über Opiz und Weckherlin von Bedeutung sind. 1869 rief er mit Jul. Zacher (Halle) die »Zeitschrift für deutsche Philologie« ins Leben, die sich neben M. Haupts »Zeitschrift für deutsches Altertum« und E. Pfeiffers »Germania« bald eine angesehene Stellung als Sammelpunkt der germanistischen Studien eroberte. Hoepfner selbst hat in ihr manchen schätzbaren Beitrag zur deutschen Literaturgeschichte — z. B. über Friedrich den Großen und die deutsche Literatur — und zur Methodik des deutschen Unterrichts veröffentlicht.

**Sprechsaal.**

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes.)

**Zur Schulbücherfrage.**

(Vgl. Nr. 38, 42 u. 43.)

Den Ausführungen des Vorstandes des Vereins der Buchhändler zu Düsseldorf über die Schulbücherfrage in Nr. 42 des Vbl. erlaube ich mir folgendes hinzuzufügen: Die Klagen der Sortimenten über die Schulbücherverleger sind in den meisten Fällen gewiß berechtigt; wenn aber der Vorstand des Düsseldorfer Vereins erklärt, daß, da das eingearbeitete Personal zu den Fahren einberufen ist, neu eingestellte Gehilfen ein richtiges Augenmaß für die Schulbücherbestellung nicht haben könnten, so meine ich, daß das doch nicht so recht zutrifft. Jede gut geleitete Sortimentbuchhandlung wird Absaglisten führen, die alljährlich die genaue Angabe der Bestellung enthalten und wonach der tatsächliche Absatz genau festzustellen ist. Danach kann also jeder Gehilfe, wenn er auf frühere Jahre vergleichend zurückgreift, den ungefähren Bedarf leicht selbst herausfinden. In diesem Kriegsjahre wird die Anzahl der Schüler nur in den zwei oberen Klassen der

höheren Schulen bemerkbar verändert sein. Eine Anfrage bei den Schuldirektoren wird in entgegenkommender Weise beantwortet werden und Aufklärung bringen, besonders wenn die anfragende Firma verspricht, die empfangene Auskunft den übrigen Buchhandlungen weiterzugeben.

Man ist zweifellos zuzugeben, daß besonders bei den großen und größten Schulbücher-Verlagsfirmen auch die größten Verluste im Sortiment vorkommen. In meiner früheren Eigenschaft als Sortimenter habe ich leider die gleiche Erfahrung machen müssen, ebenso, daß gerade letztere wenig Entgegenkommen zeigen. Die Bemerkung »Rücknahme und Tausch wegen Neuauflage unmöglich« ist besonders bei diesen nicht selten. Es fehlt eben an der entsprechenden Einrichtung, die ein guter Wille zweifellos in jedem Betriebe schaffen kann. Der Einwand »das geht bei einem kleinen Schulbücherverlag, bei einem großen aber ist es unmöglich« ist nicht stichhaltig. Gerade derjenige Verleger, der ein bedeutendes Schulbüchergeschäft machen will, hat auch die besondere Pflicht und Aufgabe, gegen diese bekannten Schwierigkeiten im Schulbüchergeschäft alle Mittel und Maßnahmen anzuwenden, um seine Abnehmer vor Schulbücher-Verlusten zu schützen. Daß solches angängig ist, kann ich als kleiner Verleger weniger Schulbücher bestimmt erklären.

Der wundeste Punkt ist zweifellos die Semester-Lektüre, und da mag der Vorschlag des Vorstandes der Düsseldorfer Buchhändler wohl der zweckmäßigste sein. Ob das den anderen Ortskollegen angenehm sein kann, ist eine andere Frage. Übrigens wird hier nur selten eine veränderte Neuauflage der Grund einer verweigerten Rücknahme sein.

Wöchten die vorstehenden Mitteilungen zur Schulbücherfrage die Leiden des Sortiments mindern helfen und die Schulbücher-Verleger bereitfinden, sich dabei durch zweckmäßige Einrichtungen zu beteiligen.

Magdeburg.

Carl E. Klotz Verlag.

**Behörden-Rabatt.**

Die Umfrage des Börsenblattes hat ergeben, daß selbst in der Weihnachtszeit die Umsätze sehr erheblich zurückgeblieben sind. Die Spesen dürften nicht in gleichem Maße sich verringert haben, die Hoffnung auf Besserung nach dem Kriege bleibt vorerst ein schöner Wunsch und ist als fester Faktor heute nicht in Rechnung zu stellen. Sollte in der gegenwärtigen, für uns Buchhändler besonders schwierigen Zeit nicht der Wunsch vollauf berechtigt sein, daß alle Behörden auf jegliche Rabatt verzichten? Alles wird teurer, die Agrarier erhalten sogar nachträglich höhere Kartoffelpreise, die Rohmaterialien werden knapper und bedingen Preisaufschläge. Das Militär zahlt ohne weiteres Kriegsaufschlag. Unser Umsatz sinkt, während die Steuern und sonstigen Lasten bleiben, und das Leben teurer wird. Der Staat kann und darf sich den berechtigten Wünschen eines großen Erwerbsstandes heute nicht verschließen. Die Amtsgerichte verlangen z. B. 5% und Franko-Lieferung, worauf die Oberrechnungskammer peinlich achtet. Sollte hier nicht Wandel zu schaffen sein? —t.

**D.-M.-Abrechnung und Saldozettel.**

Kaum waren die D.-M.-Fakturen in die Hände der Sortimenten gelangt, so trafen auch schon wieder solche Fakturen bei den Verlegern ein, die ihm zeigten, daß seine Wünsche in bezug auf Remission und Disponenden nicht beachtet worden sind! Wöchten doch jene Sortimenten begreifen lernen, daß der Verleger gewichtige Gründe hat oder haben muß, wenn er von diesem oder jenem Werke Disponenden nicht zuläßt, oder wenn Disponenden nur in einfacher Anzahl gestattet werden können! Warum, so fragt man sich, macht der Sortimenter sich sowohl wie dem Verleger so viel unnötige Arbeit? Weshalb erfüllt man diese billigen Wünsche nicht, die doch nur das gute Recht des Verlegers darstellen, über sein Eigentum zur D.-M. zu verfügen!?

Ein anderer Teil der Sortimenten sendet die Transportzettel gar nicht oder erst nach Monaten zurück, worüber an dieser Stelle schon oft geklagt worden ist. Wenn täglich einige Zeit der Erledigung der Transportzettel gewidmet würde, so würden bald zur Freude beider Teile — Sortimenten und Verleger — die Konten stimmen. E.—r.

**Briefadressat gesucht.**

Wem ist die Adresse eines Herrn Bruno Hausherr bekannt, für den dieser Tage ein Brief eines deutschen Kriegsgefangenen aus Rußland (P. Teichmann) unter der irrtümlichen Adresse »Herrn Bruno Hausherr im Hause Julius Springer, Verlagsbuchhandlung in Berlin« eingegangen ist? Ev. wolle sich der Adressat an die Firma Julius Springer wenden. Red.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Wie urteilt der langjährige Mitkämpfer für nationales Leben im Buchhandel, Herr

**Justus Pape-Samburg**  
über  
„Bühne und Welt“?

Er schreibt: „Ich empfang das Januarheft Ihrer Zeitschrift und habe den Programm-Aufsatz: „Im deutschen Namen“ von Wilhelm Kiefer mit vollster Anteilnahme und innerlichster Zustimmung gelesen. Ja, wenn es anlässlich des Krieges jetzt gelingen sollte, unsere Bühne von der vergiftenden fremden Umklammerung zu befreien, sie zu deutschen Bühnen zu machen, dann würde das eine Nebenwirkung des Krieges sein, die nicht gering eingeschätzt werden darf. Ich will gern für die Verbreitung Ihrer Zeitschrift tätig sein. Mit deutschem Gruß  
Justus Pape

„Bühne und Welt“ kämpft seit Jahr und Tag für deutsches Theater, deutsche Literatur, deutsche Musik. Jetzt ist die Zeit für die Gewinnung von neuen Beziehungen ungemein günstig — — — Bestellzettel anbei!

Verlag von „Bühne und Welt“, G. m. b. H., Hamburg 36



Halbmonatschrift für Theater  
Literatur/Musik  
Gegr. 1898



17. Jahrgang, Heft 2  
enthält unter anderem:

**Nationale Würde und das Deutsche Opernhaus, Charlottenburg**  
Walter Dahms und Georg Hartmann

**Die Ohnmacht des Literatentums**  
Ernst Adolf Greiner  
**Zum Kapitel Shaw** / Robert Walter

Einzelhefte ord. —.60, bed. —.45,  
bar —.40 und 7/6  
halbjährlich ord. 3.50, bed. 2.70,  
bar 2.25 und 7/6

**DEUTSCHER VERLEGERVEREIN.**

Die Adressen der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins werden öfters zur Versendung von Zirkularen etc. gewünscht, deshalb haben wir sie drucken lassen und stellen Exemplare davon, gummiert und perforiert, den Mitgliedern für M. 2.— bar, Nichtmitgliedern für M. 3.— bar zur Verfügung. Ausserdem machen wir auf die übrigen in unserm Verlag erschienenen Formulare, Listen und Broschüren aufmerksam.

	Barpreis:	
	für Mit- glieder:	für Nicht- mitglieder:
Adressen der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins, gummiert u. perforiert	2.—	3.—
Bestimmungen über die kostenlose Hergabe von Schulbücher-Prüfungs- und -Handexemplaren, je 10 Exemplare . . . . .	— .10	— .10
Formulare zur Anmeldung von Konkursforderungen, je 10 Exemp'are . . . . .	— .30	— .40
Versendungsliste, geb. . . . .	2.30	2.70
„ mit Löschpapier durchschossen, geb. . . . .	3.—	3.50
Verzeichnis von Sortimentshandlungen, geh. . . . .	1.60	2.—
„ „ „ mit Löschpapier durchschossen, geb. . . . .	2.10	2.50
<b>Paschke</b> , Der deutsche Buchdruck-Preistarif und der Verlagsbuchhandel M. —.40 ord., M. —.20 bar		
„ Der deutsche Buchdruck-Preistarif (Bericht der Kommission) M. —.30 ord., M. —.15 bar		

Freiexpl.: 7/6

Direkte Sendungen mit 1/1 Portobelastung. Wir bitten zu verlangen.

**Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins.**

GEGR. 1846      FERNSDR. 1149



Wahrheit  
und Kraft

**TH. KNAUR**  
**GROSSBUCHBINDEREI**  
**LEIPZIG** TAUBCHENWEG  
III NO 3 III

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für  
Massenaufgaben. ≡ Erstklassige Arbeit. ≡

## DIE BIBLIOTHEK

DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN  
BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

ist in erster Linie für die Mitglieder des  
:: Börsenvereins bestimmt. ::

Zur Entlehnung von Büchern berechtigt sind  
:: die Mitglieder des Börsenvereins. ::

Buchhändler, die dem Börsenverein nicht  
angehören, können nur unter Bürgschaft  
ihres Leipziger Kommissionärs oder eines  
Mitgliedes des Börsenvereins, Gehilfen nur  
unter Bürgschaft ihres Prinzipals, bzw.  
des Leipziger Kommissionärs des letztern,  
:: Bücher entleihen. ::

Nicht-Buchhändlern ist die Benutzung der  
Bibliothek und ihrer Sammlungen im Lese-  
zimmer gestattet; zu einer Verleihung von  
Büchern an sie ist die Beibringung des  
Bürgschaftsscheins eines Mitgliedes des  
Börsenvereins erforderlich.

# Adressbuch des Deutschen Buchhandels

[Z]

Siebenundsiebzigster Jahrgang 1915

Im Auftrage des Vorstands bearbeitet von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.  
Mit dem Bildnis und der Lebensbeschreibung von Dr. Eduard Brockhaus.

Die große Ausgabe in 1 Band kostet für Mitglieder des Börsenvereins\*) gebunden 10 Mark, für Nichtmit-  
glieder 12 Mark.

\*) Das erste Exemplar wird unentgeltlich geliefert. Sollten mehrere Mitglieder einer Firma angehören, so kann jedes zweite und weitere Mitglied auf die Lieferung des Adressbuchs gegen Quittung von je 5 Mark verzichten.

Dieselbe Ausgabe in 2 Bänden. Gebunden. Abteilung 1 mit Schreibpapier durchschossen. Für Mitglieder des  
Börsenvereins 13 Mark, für Nichtmitglieder 15 Mark.

Die kleine Ausgabe (enthaltend: Bildnis und Lebensbeschreibung, Firmenverzeichnis und Angabe der Handlungsinhaber usw.,  
die mit ihren Firmen nicht übereinstimmende Namen führen, Verzeichnis der Jubiläen und der Verstorbenen, Tele-  
gramm-Adressen-Verzeichnis, Gesamt-Verzeichnis der Inhaber von Postscheckkonten innerhalb des Deutschen Reichs,  
deutschen, österreichisch-ungarischen und schweizerischen Posttarif sowie Empfehlungsanzeige- und Beilagen) kostet für  
Mitglieder des Börsenvereins und für Nichtmitglieder gebunden nur 4 Mark.

Das vom Börsenverein herausgegebene Adressbuch wird durch Nachträge ständig auf dem laufenden erhalten, deren erster dem Adressbuch selbst  
beigelegt wird; die weiteren Nachträge folgen monatlich als Beilage zum Börsenblatt. Außerdem erscheint jeweilig im März ein Hauptnach-  
trag, der sämtliche Veränderungen seit Ausgabe des letzten Jahrgangs umfaßt und jedem Abnehmer für jedes bezogene Exemplar unberechnet  
nachgeliefert wird. Dadurch ist unser Adressbuch das für den praktischen Gebrauch des Buchhandels unentbehrlichste Nachschlagewerk.  
Wir bitten auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.